Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 37,000.

Abendpost

Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. — Chicago, Samstag, den 17. Juni 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. — 5. Jahrgang. — Nr. 143

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Bahnunglück.

Schlimmer Zusammenstoß auf der Baltimore-Ohio.

Bellaire, O., 17. Juni. Im Broad Tree-Tunnel in West-Virginien gab es heute früh um 3 Uhr einen schrecklichen Zusammenstoß zwischen zwei Güterzügen auf der Balt. & Ohio-Bahn. Dabei wurden 5 Angestellte getödtet, nämlich die Locomotivführer James Quinn und William Gering, der Heizer Peter Horn und John Fischer, und ein Bremser Namens Metz. Die angerichtete Zerstörung war eine so vollständige, daß der Tunnel ganz verstopft wurde. Alle Züge erleiden Verspätung.

Von der Staatshauptstadt.

Springfield, Jll., 17. Juni. Die Illinoiser Staatslegislatur hat sich gestern Abend um 9 Uhr endgiltig vertagt.

Vorher nahm noch der Senat die Abgeordnetenhausvorlage an, wonach Schulsuperintendenten ermächtigt sind, Lehrkräfte für die öffentlichen Schulen zu prüfen, ferner die Vorlage, wonach Countycommissäre das Recht haben sollen, gewisse Wegdistricte anzulegen, und die Vorlage, wonach Städte, Dörfer oder Ortschaften Wasserwerke kaufen oder pachten können. Auch die bekannte Stringer'sche Schulzwangsvorlage wurde endlich vom Senat angenommen (die Republikaner enthielten sich der Abstimmung), desgleichen die Bestimmungen über die Einführung bedeckter Patrolwägen, die Bestimmungen über den Geschäftsbetrieb von Versicherungsgesellschaften, welche in anderen Staaten incorporirt sind, die Vorlage betreffs der Bestrafung von Gatten oder Eltern für das Verlassen der Familien, und noch mehreres Andere.

Das Abgeordnetenhaus erledigte hastig eine lange Reihe Senatsvorlagen. Mehrere derselben wurden verworfen, darunter auch die Torrens'sche Landübertragungs-Vorlage und der Beschluß zugunsten einer Volksabstimmung betreffs Abhaltens einer Verfassungsconvention. Die meisten aber fanden Annahme, darunter die „Anti-Pinkerton Bill", die Vorlage zur Erhöhung der Gerichtsposten in Cook-County (um mehr Richter anstellen zu können), die Vorlage zur Errichtung einer Seemiliz, die Vorlage zum Schutze von Arbeitern und Angestellten, welche zu Arbeiterorganisationen gehören, und die Vorlage zur Vergrößerung des Lincoln-Parks in Chicago. Letztere Angelegenheit, wie auch mehrere der andern, führte zu sehr lebhaften Debatten, und die Schlußstunden der Legislatur machten der ganzen Session „alle Ehre".

Gouverneur Altgeld ließ der Legislatur noch eine Botschaft über die Strike-Unruhen in Lemont und Romeo und die getroffenen oder nicht getroffenen Maßnahmen zugehen. Die Botschaft lautet nichts weniger, als schmeichelhaft für die betheiligten Sheriffs, denen vorgeworfen wird, für die Sicherheit der Arbeiter und Arbeitgeber schmählich wenig gesorgt und die Ruhestörungen indirect verschuldet zu haben.

Bankraub und Morde.

Rolla, N. D., 17. Juni. Unsere Gegend befindet sich in der größten Aufregung.

Ein unbekannter „Cowboy" betrat die „Turtle Mountain Bank", hielt dem Kassirer Tucker den Revolver vor und raubte $1000.

Er sprengte wieder in die Berge, kehrte aber bald zurück, begab sich nach dem Laden von Jacob Katchevar, wollte von dem Clerk McRae eine Taschenuhr haben, und verletzte ihn durch einen Schuß tödtlich.

Ein Haufen Bürger machte Jagd auf den Desperado. Der Bürgermeister Makee schoß ihm das Pferd unter dem Leibe nieder, und der Verbrecher selber wurde dann von Anderen getödtet.

Die Washingtoner Katastrophe.

Washington, D. C., 17. Juni. Der Contractor Dant, der die Arbeiten ausführte, welche die nächste Veranlassung zum Einsturz des Ford'schen Opernhauses waren, befindet sich in einem höchst gefährlichen Zustand, und man fürchtet, daß sein Verstand dauernd gelitten hat. Niemand wird mehr zu ihm gelassen, außer den Familiengliedern.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: La Touraine von Havre; Edam von Rotterdam; Adriatic von Liverpool; Critic von Leith; Taormina von Hamburg.

Liverpool: Nomadic und Umbria von New York.

Antwerpen: Westernland von New York.

Kopenhagen: Norge von New York.

Southampton: Moravia, von New York nach Hamburg.

Hamburg: Rugia von New York.

Bremen: Straßburg von New York.

Abgegangen:

Gibraltar: Werra und Fürst Bismarck, von Genua nach New York.

Rotterdam: Mannheim, von Bremen nach New York.

Moville: City of Rome, von Glasgow nach New York.

Bahnräuber.

Fargo, N. D., 17. Juni. In der Nähe von Wardena wurde ein Zug der Northern Pacific-Bahn von Räubern angefallen. Dieselben knüpelten einen „Porter" halb bewußtlos, weckten die Passagiere und beraubten sie um $40 und drei goldene Uhren. Richter Leech von Minneapolis, der ebenfalls beraubt werden sollte, und noch Jemand hatten den Muth, die Klingel des Schlafwagens zu ziehen und die Räuber zu verscheuchen.

Brandkatastrophe.

Coney Island, N. Y., 17. Juni. Unser Badeort wurde heute wieder von einer verhängnißvollen Feuersbrunst heimgesucht. Dabei verlor der Feuerwehrmann John Madden durch Sturz von einem Dache das Leben, während mehrere seiner Collegen verletzt wurden.

Ausland.

Die deutschen Wahlen.

Berichte aus 242 Kreisen. — In 122 sind Stichwahlen nöthig. — 67 der 120 als gewählt Bekannten gegen die Heeresvorlage. — Die Richterianer haben vielleicht 25 Abgeordnete. — Der Preußenfresser Sigl gewählt.

Berlin, 17. Juni. Der Wahltag ist nicht überall ohne Unruhen vorübergegangen, obwohl dieselben nirgends bedeutend waren. Zu Straßburg begannen die Socialisten kurz nach dem Bekanntwerden des Wahlresultates einen Umzug zu veranstalten und Hochrufe auf ihren Candidaten August Bebel auszubringen (welcher dort in die Stichwahl kommt). Viele brachten sogar Hochrufe auf Frankreich aus. Die Aufforderung der Polizei zum Auseinandergehen blieb erfolglos, weshalb die Polizei und dann auch das Militär sie angriff und zerstreute. Acht Personen wurden verhaftet; indeß wurde Niemand erheblich verwundet. Zu Reutlingen in Württemberg griffen Socialdemokraten die Polizeiwache an; eine Anzahl Personen wurde in Haft genommen. Zu Grüneberg in Schlesien veranstalteten die Socialisten einen lärmenden Straßenumzug und wurden von der Polizei mit blanker Waffe auseinandergetrieben; die Führer wurden verhaftet.

Hierorts wurde der anarchistische Redacteur Landauer unter der Klage der Aufreizung zum Aufruhr in Haft genommen.

Den letzten Nachrichten aus dem schlesischen Kreis Arnswalde zufolge ist der vielgenannte Antisemit Ahlwardt, der zur Zeit eine Gefängnißstrafe wegen Verleumdung der Gewehrfirma Löwe verbüßt, schon im ersten Wahlgang wiedergewählt worden.

Während der Nacht trafen noch folgende Wahlberichte ein: In Reuß (jüngere Linie) wurde der Socialist Emanuel Wurm wiedergewählt, in Reichenbach der Soc. Hoffmann, zu Greifswalde der Conservative v. Losewitz (als Nachfolger eines Freiconservativen), in Bautzen der Antisemit Gräfe (als Nachfolger eines Conservativen), in Lippe-Detmald der conservativ-nationall. Candidat Rickshoff (ein Gewinn der Regierung; der frühere deutschfreisinnige Vertreter hatte gegen die Militärvorlage gestimmt), in Fulda der Ultramontane Müller (als Nachfolger des Ultramontanen Droste), in Fritzlar der Antisemit Liebermann v. Sonnenberg (zugunsten der Militärvorlage, wiedergewählt), in Minden der Conservative und Antisemit Roon (als Nachfolger eines Conservativen), in Regensburg der Ultramontane Herr v. Lama (als Nachfolger eines Ultramontanen), in Bergheim der Ultramontane Dr. Rudolphi (mit 10,276 Stimmen, über den Grafen v. Hoensbroech, welcher nur 2293 Stimmen erhielt).

Das bereits erwähnte Wahlflugblatt, welches in Elsaß-Lothringen vertheilt wurde, enthält u. A. folgende bezeichnende Stelle: „Brüder, jetzt gilt es eure Rettung. Die Zeit der Vergeltung ist gekommen und in Kurzem werden wir euch jenseits der Grenze umarmen können. Es lebe das mit Frankreich wiedervereinigte Elsaß." Der Pariser „Figaro" bemerkte dazu, es empfehle sich für die französischen Blätter, von den deutschen Wahlen möglichst wenig Notiz zu nehmen. Je weniger dies geschehe, desto patriotischer handle man.

Der „Vorwärts", das Centralorgan der deutschen Socialdemokratie, stattet an der Spitze seiner gestrigen Nummer allen Gesinnungsgenossen im In- und Auslande, welche so opferwillig „Pulver", d. h. Gelder zum Wahlfond der Partei beigesteuert haben, den Dank der Partei ab. Das meiste dieses rauchlosen, aber desto besser klingenden Campagnepulvers ist, wie der „Vorwärts" mit Stolz bemerkt, aus den Ver. Staaten von Nordamerika gekommen.

Unter 220 Wahlkreisen sind in 115 Stichwahlen erforderlich. Alle bisherigen Wahlberichte aus Baden melden, daß eine zweite Wahl erforderlich ist, nämlich: in Karlsruhe Stichwahl zwischen dem Richterianer Pflüger und dem Nationall. Rhienau, in Konstanz Stichwahl zwischen dem Nationall. Heilig und dem Ultramont. Hug, in Pforzheim Stichwahl zwischen dem Nationall. Franck und dem Soc. Ruedt, in Mannheim Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter (dem Soc. Dreesbach) und einem Nationalliberalen, in Freiburg i. B. Stichwahl zwischen dem Ultramont. Marbe und dem Nationall. Winterer, und in Donaueschingen Stichwahl zwischen dem Ultram. Pastor Wacker und dem Unabhängig-Ultr. (und Freund der Militärvorlage) v. Hornsteink, dem bisherigen Vertreter dieses Kreises.

Auch in Württemberg, in Hohenzollern, in der bayr. Pfalz und in Rheinpreußen ist eine Masse Stichwahlen erforderlich.

Man hört noch allerlei Interessantes von den letzten Stunden des Wahlfeldzuges. In einer zu Degerloch bei Stuttgart abgehaltenen Versammlung z. B. setzte der bisherige Vertreter, Geh. Commerzienrath Gustav Siegle, den Zuhörern eben die Nothwendigkeit der Verstärkung der Armee auseinander, die er damit motivirte, daß die Franzosen nur auf den geeigneten Moment warteten, den Revanchekrieg zu beginnen, als er von den im Saale anwesenden Socialdemokraten mit dem Rufe unterbrochen wurde: „Lieber wollen wir französisch, als preußisch werden." Das Ende vom Liede war, daß die „Rothen" von den Degerlocher Bauern und Weingärtnern ziemlich unsanft an die Luft gesetzt wurden.

In Bayern sorgte vor Allen der Münchener Preußenfresser Dr. Sigl dafür, daß die Campagne nicht langweilig wurde. In einer in der Gemeinde Viehhausen abgehaltenen Wählerversammlung erklärte er, ein einiges Deutschland existire überhaupt nicht, so lange Oesterreich nicht dazu gehöre.

Berlin, 17. Juni. Heute Nachmittag um 3 Uhr waren Berichte aus 242 von den 397 Wahlkreisen eingetroffen. In 122 dieser Kreise werden Stichwahlen nothwendig sein. In den 120 anderen wurden 53 Anhänger und 67 Gegner der Militärvorlage gewählt.

Die Richterianer haben kaum Aussicht, mit mehr, als 25 Abgeordneten in den neuen Reichstag einzuziehen. Von den Antisemiten werden wahrscheinlich 12 Mann in den Reichstag kommen. Die Lieber'schen radicalen Ultramontanen scheinen sehr gute Geschäfte gemacht zu haben. Immer mehr schwillt das socialistische Votum an.

Wie aus Kelheim gemeldet wird, ist Dr. Sigl, der vielgenannte „Preußenfresser", diesmal in den Reichstag gewählt. Sigl und Ahlwardt — da kann man sich auf gelungene Auftritte gefaßt machen.

Sigls Mehrheit beträgt 1079 Stimmen. In Reutlingen, Württemberg, wurde der bekannte südd. Volksparteiler Payer mit einer Mehrheit von 9,800 Stimmen wiedergewählt.

Die süddeutschen Demokraten haben, soweit bekannt, 5 Sitze, die Polen 9. Die Conservativen und Freiconservativen behalten, wie es scheint, ihre Stärke bei. Die agrarische Bewegung hat keine großen Erfolge errungen! Bezeichnend ist, daß das antisemitische Gesammtvotum seit dem Jahre 1890 sehr bedeutend gestiegen ist.

Die einzige aus Baden gemeldete Erwählung besteht in derjenigen des Gemäßigt-Ultramont. Dekan Lender (Anhänger der Militärvorlage, wiedergewählt.) Er wurde von den Lieber'schen Ultramontanen bitter bekämpft, aber die Nationalliberalen unterstützten ihn.

In Braubach wurde Dr. Lieber, der Führer der radicalen Ultamontanen, wiedergewählt.

In Straßburg-Land wurde Dr. Bostetter, ein Anhänger der Militärvorlage, gewählt (sein Vorgänger, ein Nationalliberaler, hatte sich bei der Abstimmung über die Militärvorlage nicht betheiligt.)

Zu Pfarrkirchen wurde der Agrarier-Candidat Bachmaier gewählt, als Nachfolger des Ultramontanen Haberland, welcher gegen die Militärvorlage stimmte. Bachmaier wird wahrscheinlich für die Vorlage stimmen.

In Molsheim wurde der Conservative Freiherr Zorn v. Bulach wiedergewählt.

Die Nachricht, daß in Kalbe-Aschersleben der Socialist Keßler gewählt sei, war irrig, vielmehr siegte dort der Nationalliberale Ploecke. Das vorige Mal war dieser Kreis durch einen Socialisten vertreten.

In Donauwörth wurde der Pfarrer Wildegger, Ultramont., wiedergewählt, ebenso in Schwetz der Conf. Otto Holtz. In Frankenstein wurde der Ultram. Nabbyl, ein Gegner der Militärvorlage, als Nachfolger des Grafen von Chamare gewählt, welcher für die Vorlage gestimmt hatte.

20 Personen getödtet.

Athen, Griechenland, 17. Juni. Wenige Meilen von hier flog gestern ein Regierungs-Pulvermagazin in die Luft. 20 Personen, einschließlich Officiere und Soldaten, wurden getödtet, und großer Schaden wurde an dem umgebenden Eigenthum verursacht. Der Kronprinz hat sich nach dem Schauplatz des Unglücks begeben, um den Nothleidenden Beistand zu leisten.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön; Sonntag früh kühler im Süden; nördliche Winde, die veränderlich werden.

— Sehr verschlimmert hat sich das Befinden des kranken französischen Präsidenten Carnot.

Das Duell Gillain-Vandenberghe.

Von der Duellaffaire Gillain-Vandenberghe in Brüssel schreibt man der „N. Z.": Am 29. Dezember v. J. wurde der frühere Vertreter der Firma Krupp, Herr Emil Vandenberghe, von dem Major Gillain im Zweikampfe erschossen. Die wirkliche Vorgeschichte dieses vielbesprochenen Duells wurde erst durch die jüngst stattgehabte Gerichtsverhandlung bekannt, da die wenigen Eingeweihten mit Rücksicht auf die betheiligten Personen bis jetzt strenges Schweigen beobachtet hatten. Vandenberghe, der erst 29 Jahre alt war, unterhielt ein Verhältniß mit der 40-jährigen, verwittweten Frau de Neufburg; welcher Art dieses Verhältniß war, das geht daraus hervor, daß Frau de Neufbourg von Vandenberghe ein ziemlich hohes Monatsgehalt bezog. Frau de Neufbourg hatte eine 20jährige Tochter, die sie gerne mit Vandenberghe verheirathet hätte, während sie selbst ihre „wahre Neigung" für den Major Gillain aufbewahrte, der schon seit langen Jahren als „Hausfreund" bei ihr verkehrte. Vandenberghe war sehr eifersüchtig auf den Major, und als er eines Tages Beweise dafür zu haben glaubte, daß dessen Beziehungen zu Frau de Neufbourg nicht ausschließlich „freundschaftlicher" Art waren, da zog er Hand und Börse von der ungetreuen Geliebten zurück. Einige Tage später erhielten Frau de Neufbourg und Major Gillain anonyme Schmähbriefe, für deren Verfasser sie Vandenberghe hielten. Als Frau de Neufbourg demselben auf der Straße begegnete, stellte sie ihn deshalb zur Rede. Vandenberghe vertheidigte sich und erklärte, daß er selbst einen ganz ähnlich lautenden, anonymen Brief empfangen habe. „Dann bringen Sie mir denselben", antwortete Frau de Neufbourg, damit ich durch Vergleichung der Handschrift vielleicht den Verfasser ermitteln kann." Als Vandenberghe am Abend mit dem Briefe in der Wohnung der Frau Neufbourg erschien, fand er dort den Major Gillain, der ihn nach kurzem Wortwechsel mit dem Stock durchprügelte und mit Hilfe des Bedienten die Treppe hinabwarf. Vandenberghe erstattete der Polizei Anzeige von der ihm zugefügten Mißhandlung. Tags darauf besuchte ihn der Major Malcot und der Rittmeister Bolle und fragten ihn im Auftrage des Major Gillain, ob er die Sache auf dem Ehrenwege zum Austrage bringen oder die Prügel auf sich sitzen lassen wolle. Angesichts dieser offenbaren Verhöhnung forderte Vandenberghe den Major Gillain. Als Waffen wurden gezogene Pistolen gewählt, bei 20 Schritte Abstand und so oftmaligem Kugelwechsel, bis einer der Gegner kampfunfähig würde. Schon beim ersten Kugelwechsel erhielt Vandenberghe die tödtliche Kugel in's Herz. Dies ist der Sachverhalt, wie er sich aus dem Zeugenverhör ergiebt. Auffallend war es, daß Frau de Neufbourg, die eine so sonderbare Rolle in der ganzen Angelegenheit spielte, nicht nur keine Vorladung zur Verhandlung erhalten hatte, sondern daß Präsident und Staatsanwalt sogar deren Namen zu verheimlichen suchten. Major Gillain wurde zu 1 Jahr 1 Monat, die Secundanten zu je 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. Die öffentliche Gerichtsverhandlung wird noch ein Nachspiel vor dem Ehrengerichte des Officierskorps des Guidenregiments haben.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriumthurmes. Gestern Abend um 6 Uhr 70 Grad, Mitternacht 68 Grad, heute Morgen 6 Uhr 63 Grad und heute Mittag 69 Grad über Null.

* Annie Young, ein 12 Jahre altes Mädchen, wurde gestern Abend von einem Polizisten, ziellos an der West Madison Str. umherirrend, aufgegeben und nach der Station an der Harrison Str. gebracht. Das Mädchen war gut gekleidet, aber halb taub und stumm und unfähig, den Wohnort seiner Eltern anzugeben.

Telegraphische Notizen.

— Einem Wunsche des Kaisers Franz Joseph entsprechend, wird zu den Herbstmanövern der österreichisch-ungarischen Armee auch ein englischer Prinz kommen.

— Prinzeß Eulalia, welche als Vertreterin der Königin-Regentin von Spanien, ihrer Schwägerin, auf der Weltausstellung war, wird heute über eine Woche von New York aus wieder nach Europa zurückkehren.

— Der Gemeinderath in Dublin, Irland, hat Beschlüsse gefaßt, in denen er seine große Zufriedenheit mit der erfolgreichen Eröffnung des „Irischen Industriedorfes" auf der Chicagoer Weltausstellung ausspricht.

— Während der gestern abgelaufenen 7 Tage wurden in den Ver. Staaten 313 Bankerotte gemeldet, in Canada 34, zusammen also 347, gegen 179 (153 in den Ver. Staaten und 26 in Canada) in derselben Woche des vorigen Jahres.

— Bei der Einweihung des St. Franciscus-Hospitals in Denver, Col., erkrankten etwa 20 Personen nach dem Genuß von Gefrorenem, unter allen Vergiftungssymptomen. Es hat noch nicht ermittelt werden können, wie das Gift in den Eisrahm gekommen ist.

Wird vielleicht zum Mörder werden.

William Degner wurde heute Vormittag Richter Glennon unter der Anklage des Mordversuchs vorgeführt. Am Dienstag Morgen gerieth Degner an der Sangamon und Randolph Str. in einen Streit mit einem gewissen Frank Hughes, im Verlaufe dessen er ein Messer zog und dieses seinem Gegner tief in den Hals stieß. Hughes liegt noch jetzt schwer erkrankt im County-Hospital darnieder. Sein Zustand ist ein äußerst kritischer und die Aerzte glauben nicht, daß er mit dem Leben davonkommen wird. Das Verhör von Degner wurde bis zum 27. Juni verschoben und seine Bürgschaft auf $10,000 festgesetzt.

Mißhandelt und beraubt.

Auf dem Wege nach dem Weltausstellungsplatze, woselbst er als Kellner thätig ist, verirrte sich heute Morgen der Türke Jos. Ah Wend(?). Er begab sich in die Schankwirthschaft von Tony Randish, No. 412 State Str., um sich wieder auf den rechten Weg weisen zu lassen. Hier traf er mit 3 Männern zusammen, die sofort über ihn herfielen, ihn zu Boden schlugen und mit Faustschlägen und Fußtriten traktirten. Infolge der erhaltenen Mißhandlungen blieb Wend eine Zeit lang ohnmächtig liegen. Nachdem er sich wieder erholt hatte, mußte er auch die unangenehme Entdeckung machen, daß er um seine ganze Baarschaft, etwa $30, beraubt worden war. Später benachrichtigte er die Polizei von dem Vorgefallenen, dieser aber ist es noch nicht gelungen, eine Spur von den Räubern zu entdecken.

Noch immer nicht gefunden.

Der Polizei ist es noch nicht gelungen, eine Spur von James Casey, dem 8 Jahre alten Sohne der Frau Joseph Casey, von No. 2933 Popular Ave., zu finden, der, wie bereits berichtet, seit Montag spurlos verschwunden ist. Die Mutter des Knaben bringt eine Frau Thomas Conway, die mit ihr in demselben Hause wohnt, mit dem plötzlichen Verschwinden ihres Kindes in Verbindung. Vor einiger Zeit gerieth nämlich ihr Sohn in Streit mit dem 12 Jahre alten Edward Conway, dem Sohne der Frau Conway, und brach ihm dabei das Nasenbein. Seitdem bestand zwischen beiden Frauen eine gewisse Feindschaft, und Frau Casey ist deshalb der Ansicht, daß Frau Conway aus Rache ihren Sohn auf irgend eine Art aus dem Wege schaffte.

Ein Racheakt.

Ein junger Mann, Namens Alphonse Vernassel, wurde heute von Richter Foster unter $800 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen. Als Klägerin trat Frl. Helene Milsten auf, welche das Haus No. 2212 Dearborn Str. eignet und daselbst verschiedene Zimmer an einzelne Personen vermiethet. Sie behauptet, daß Vernassel und seine Frau gestern Nachmittag Möbel im Werthe von $366 in ihrem — der Klägerin — Hause zerschlagen und sie selbst zu tödten versucht hätten. Sie habe fliehen müssen, um nur ihr Leben zu retten. Das Motiv zu der That soll Rache gewesen sein, da Frl. Milsten erst kürzlich beide Angeklagte wegen unmoralischen Lebenswandels hatte verhaften lassen. Damals war jedoch ein freisprechendes Urtheil erfolgt.

Kurz und Neu.

*Vom nächsten Montag ab wird die elektrische Fontäne im Lincoln Park jeden Montag und Freitag Abend in Betrieb gesetzt werden.

*In Direktor Schutts Deutsch-Englischer Schule und Akademie findet am Montag und Dienstag die Prüfung der Schüler in den vier Elementarklassen statt. Die Schlußfeier beginnt am Dienstag um halb acht Uhr Abends. Eltern und Freunde der Schüler sind eingeladen.

*Die Leiche des 12 Jahre alten Knaben Albert Ilenfeld, der, wie an anderer Stelle berichtet, gestern Abend in der Nähe der Polk Str.-Brücke im Flusse ertrank, wurde um 11 Uhr heute Vormittag aufgefunden und nach Sigmunds Morgue, No. 73, 5. Ave. gebracht.

* In dem Hause No. 5 Gurley Str. gerieth gestern Abend der 62 Jahre alte August Prezel in Streit mit dem 19 Jahre alten Andrew McVicker. Ersterer ergriff eine Heugabel und stach diese seinem Gegner tief in den Nacken, mehrere schmerzhafte, wenn auch nicht gefährliche Wunden verursachend. McVicker wurde nach seiner Wohnung, No. 5 Brown Str., gebracht, während Prezel Platz in einer Zelle nehmen mußte.

* An der Ecke der Polk und Clark Str. wurde letzte Nacht die Leiche einer Frau aufgefunden, deren Identitität noch nicht festgestellt werden konnte. Dieselbe wurde nach Sigmunds Morgue gebracht.

*Lena Smith und G. H. Lucas, die Bewohner eines Hauses an der 58. Str. und Stoney Island Ave., wurden gestern Abend von der Polizei verhaftet. Es wird behauptet, daß die Genannten im Widerspruch mit dem Prohibitionsgesetze geistige Getränke verkauft haben.

Offen!

Die Weltausstellung Sonntags, wie Alltags, dem Publikum zugänglich.

Oberrichter Fuller macht den Muckern einen Strich durch die Rechnung.

Die Richter Dunn und Allen gleicher Ansicht mit ihm.

Begeisterte Demonstration im Gerichtssaal.

Selten ist einer Gerichtsverhandlung ein solches Interesse, nicht bloß von Seiten der unmittelbar Betheiligten, sondern vom ganzen Publikum, entgegengebracht worden, als der heutigen Sitzung des Appellationsgerichtes, von der die Entscheidung über das Schicksal der Weltausstellung an den Sonntagen abhing. Bereits eine Stunde vor der zur Eröffnung festgesetzten Zeit war der geräumige Gerichtssaal bis auf den letzten Platz gefüllt. Distriktsanwalt Milchrist, General St. Clair, Ex-Solicitor General Aldrich, Anwalt Edwin Walker, Richter J. B. Hand und Anwalt J. L. High saßen in der ersten Reihe. Selbst auf den Gesichtern dieser Herren lag deutlich ein Gefühl der höchsten Spannung ausgeprägt, als kurz nach 11 Uhr Oberrichter Fuller und seine beiden Beisitzer das Gerichtszimmer betraten und auf der Richterbank Platz nahmen. Das Publikum drängte mit solchem Ungestüm nach vorne, daß der Gerichtsdiener die größte Mühe hatte, die aufgeregten Leute zurückzudrängen und den nöthigen Raum für Richter und Anwälte freizuhalten.

Oberrichter Fuller wies unter lautloser Stille der Anwesenden zunächst darauf hin, daß es dringender Wunsch der Richter sowohl, wie der Anwälte sei, die ganze Angelegenheit in möglichst kurzer Zeit zu erledigen. Er werde darum die Entscheidung in wenigen Worten zusammenfassen.

Die Vertreter der Bundesregierung hatten den Antrag gestellt, das Appellationsgesuch zu verwerfen, aus dem Grunde, weil das Kreisgericht in dieser Frage keine Jurisdiktion habe. Sie behaupteten, daß die endgiltige Entscheidung bei dem Oberbundesgerichte und nicht in diesem Gerichtshofe liege. Nach seiner Ansicht könne jedoch die Jurisdiktion des Gerichtshofes nicht in Zweifel gezogen werden, zumal auch der Protest der Bundesregierung nicht dem Mangel an Machtbefugniß, sondern der Billigkeitsfrage gegolten habe. Die Appellanten stützten ihr Gesuch vor allen Dingen darauf, daß die Bundesregierung sich ein ungesetzliches Recht über die Ausstellung und den Jackson Park angeeignet habe, ganz abgesehen davon, daß es eine große Ungerechtigkeit dem gesammten Publikum gegenüber sein werde, wenn die Ausstellung an den Sonntagen geschlossen bleibe. Der Richter fuhr ferner fort, daß zwar die Bundesregierung eine Summe von $2,500,000 bewilligt habe, daß aber als Entgelt von den Weltausstellungsbehörden die Garantie gegeben worden sei, daß keine weiteren Ansprüche gemacht werden sollten, und daß in der That das Volk selbst den ungeheuren Restbetrag des für die Vollendung der Weltausstellung nöthigen Geldes unter großen Opfern aufgebracht habe. Die Appropriation der Bundesregierung sei erfolgt zum Besten der Lokal-Corporation, um dieselbe aus finanziellen Schwierigkeiten zu befreien und sie in den Stand zu setzen, das große Werk in würdiger Weise zu vollenden, und fiele deshalb als solche nicht unter den Begriff einer wohlthätigen Gabe an eine unbestimmte Klasse von Personen. Am Schluß seiner Rede erklärte Herr Fuller, daß die Entscheidung des Gerichtshofes in kurzen Worten die folgende sei: Die Entscheidung der unteren Instanz ist umgestoßen, und die Weltausstellung wird in Zukunft auch an den Sonntagen geöffnet sein. Der Ober-Richter fügte hinzu, daß sich der Gerichtshof eine genaue Darlegung seiner Entscheidungsgründe für eine spätere Zeit vorbehalte. Die Richter Dunn und Allen schloßen sich dieser Entscheidung an. Sie waren gleichfalls der Ansicht, daß das Lokal-Direktorium die volle Controlle über die Ausstellung beanspruchen müsse, und daß die Bundesregierung kein Recht habe, sich einzumischen. Dieser Urtheilsspruch des Gerichtshofes wurde von der großen Mehrzahl der Anwesenden mit lautem Beifall begrüßt.

Zwei Opfer des Eisenbahn-Molochs

In der Nähe von Lemont wurden heute Morgen innerhalb weniger Stunden zwei Männer auf den Geleisen der Chicago & Alton-Bahn überfahren und getödtet. Ihre Identität konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden. Der eine der beiden Männer gerieth um 2 Uhr heute früh, ganz in der Nähe von Lemont, unter die Räder eines Zuges. Seine Leiche war bis zur Unkenntlichkeit entstellt worden. Von dem anderen Opfer des Eisenbahnmolochs weiß man nur, daß er ein in Weslows Steinbruch thätiger Arbeiter war. Sein Name ist nicht bekannt. Er befand sich auf dem Wege zur Arbeit, als er von einem Zuge überfahren und ebenfalls schrecklich verstümmelt wurde.

Lebensmüde.

In dem sog. „Knickerbocker" Logirhause, No. 79 South Jefferson Str., versuchte heute Morgen der 30 Jahre alte John Sherman Selbstmord zu begehen, indem er eine Dosis Rattengift verschluckte. Die Bewohner des an Shermans Schlafstube anstoßenden Zimmers erwachten kurz vor 4 Uhr über lautes Röcheln und Stöhnen. Der Nachtclerk wurde benachrichtigt und nahm sofort eine Untersuchung vor. Man fand Sherman bewußtlos auf seinem Bette liegen. Er wurde nach dem County-Hospital befördert, wo er erst nach langer Zeit wieder in's Bewußtsein zurückgebracht werden konnte. Sherman weigerte sich, über die Beweggründe zu der verzweifelten That nähere Angaben zu machen. Man nimmt jedoch an, daß die Verzweiflung über seine vergeblichen Bemühungen, Arbeit zu erlangen, ihm den Gedanken des Selbstmordes eingab.

Des Einbruches schuldig.

Der Davis'sche Einbruchs-Proceß, welcher seit fünf Tagen verhandelt wurde, ist heute zum Abschluß gekommen und endete mit der Schuldigsprechung der Angeklagten. Harry Smith, James Joyce und Wm. Ward wurden wegen Einbruchs zu drei Jahren, und Robert Runyon zu einem Jahre Zuchthaus verurtheilt. Dieselbe Strafe wurde V. Scalese und Jacino Media wegen Hehlerei zugesprochen.

Der Einbruch wurde in das Auctionsgeschäft von Wm. Davis, No. 273 Clark Str., verübt. Die Einbrecher verschafften sich durch ein Fenster Eingang in das Geschäft und stahlen etwa 12 goldene Uhren und einige, George Thayer aus Elgin, Jll., gehörige Juwelen, im Werthe von $1000. Am nächsten Tage wurde Runyon verhaftet, als er eben einen Theil der gestohlenen Waaren verkaufen wollte. Er gestand zu, an dem Einbruch betheiligt gewesen zu sein, und verrieth schließlich auch die Namen seiner Genossen, die dann ebenfalls verhaftet wurden. Die Waaren wurden in der Scalese und Media gehörigen Wirthschaft, No. 387 Clark Str., aufgefunden.

Mit knapper Noth entkommen.

Edward Edsall und Frau E. Edsall wurden heute Morgen in ihrer Wohnung, No. 153 N. Clark Str., wo sie die sog. Magnolia Waschanstalt betreiben, bewußtlos aufgefunden. Das Schlafzimmer des Ehepaares befindet sich in dem hinter der Wäscherei gelegenen Theile des Gebäudes. Die Räume waren mit Gas angefüllt, welches einem offenen Gashahn entströmt war. Da der Stöpsel offenbar mit Gewalt entfernt war, nimmt man an, daß irgend Jemand einen Racheakt an den Eheleuten habe vollführen wollen. Den energischen Bemühungen eines sofort herbeigerufenen Arztes gelang es, die Bewußtlosen wieder in's Leben zurückzurufen und jede weitere Gefahr abzuwenden.

Dem Criminalgerichte überwiesen.

George Reily wurde heute von Richter Dooley wegen eines von ihm verübten Raubanfalles unter $500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. W. A. Chase, ein alter Mann, der in dem Hause No. 282 W. Polk Str. wohnt, behauptet, daß er letzte Nacht in der Nähe seiner Wohnung an der Polk Str. von Reily überfallen und um seine goldene Uhr und Kette beraubt worden sei. Reily, an dessen Person die Uhr auch vorgefunden wurde, konnte nichts zu seiner Entschuldigung vorbringen. Er behauptete zwar, daß Jemand ihm die Uhr in die Tasche gesteckt habe; der Richter aber ließ ihm diese Ausrede nicht gelten und hielt ihn zum Prozesse fest.

May Baker, alias Palmer, von No. 25 Colorado Ave., stand heute unter der Anklage der Hehlerei von Richter Foster, der sie unter unter $500 Bürgschaft dem Criminalgerichte überwies. Gestern Nachmittag verhaftete der Polizist Kalb nach einer aufgeregten Jagd C. P. Peterson, der im Verdachte steht, mit F. S. Walker und Eddie Denning eine goldene Uhr und Kette, einen Diamantknopf und andere Werthsachen aus D. T. P. Carpenters Wohnung, No. 185 E. Washington Str., gestohlen zu haben. In seiner Gesellschaft befand sich May Baker, der Peterson angeblich die gestohlenen Waaren zum Aufbewahren übergab. Die Angeklagte stellte dies zwar in Abrede, wurde aber trotzdem zum Processe festgehalten. Das Verhör der drei Männer wird am Montag stattfinden.

Krampas Verhör verschoben.

John Krampa, der, wie schon erwähnt, am Mittwoch bei einem Streite unter der Brücke an der Webster Ave. James Callow erschoß und dann den Brückenwärter Thomas Hanton schwer verwundete, wurde heute Richter Kersten vorgeführt. Das Gerichtszimmer war angefüllt mit Neugierigen, die alle gekommen waren, um einen Blick auf den Mörder werfen zu können und seine Vertheidigung zu hören. Da jedoch der Brückenwärter Hanton noch nicht genesen ist, wurde sein Verhör bis zum 20. Juni verschoben.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Denken Sie je nach?

Würde ein allmächtiges Wesen, das den Menschen so wunderbar geschaffen hat, versäumen, ein Mittel für seine Leiden zu erzeugen?
Wohin führt Sie Ihr Instinct auf der Suche nach diesen Heilmitteln?

Nach der Natur!

Dann gebrauch'n Sie Prof. Chans Heilmittel, denn Sie sind die Heilmittel der Natur.

Unverdaulichkeit vollständig geheilt.

Prof. Chan. — Werther Herr: Ich habe Ihren Brief vom 1. d. M. erhalten und möchte in Beantwortung desselben sagen, daß die Medizinen, welche Sie mir geschickt, den gewünschten Erfolg gehabt haben. Sie haben meine Verdauungs-Beschwerden vollständig gehoben und mein allgemeiner Gesundheitszustand hat sich so gebessert, daß ich mich jetzt als vollständig gesund betrachte. Mein Nerven-System war in schlimmer Verfassung, ist aber jetzt durchaus gut. Ich bin Ihnen aufrichtig dankbar für das Gute, welches Ihre Heilmittel mir gebracht haben und werde keine Gelegenheit vorbei gehen lassen, dieselben Jedem zu empfehlen, der medizinischer Mittel bedarf. **Chas. Stoves,** Mt. Ayer, Iowa.

Professor Chan.

Wenn jede andere Quelle sich als vergeblich erwiesen hat, und alle anderen Hoffnungen todt sind, so können Sie trotzdem die höchsten Segnungen der Gesundheit erlangen, wenn Sie Prof. Chan's Chinesische Heilmittel versuchen.

Ueber 5000 verschiedene Arten von Kräutern, Wurzeln, Rinden, Knospen, Blumen ꝛc. werden bei der Herstellung dieser chinesischen Heilmittel verwandt. Sie sind nicht nur heilend, sondern auch nährend. Da sie rein vegetabilisch sind, wirken sie auf den Körper nicht nur als Medizin, sondern auch als Nahrung. Sie werden in China seit tausenden von Jahren gebraucht und durch den Kaiser Chan Wong an Verbrechern und anderen der genauesten Prüfung unterworfen. Heute als ein Resultat dieser gründlichen Untersuchung und des fortwährenden Gebrauchs von rein vegetabilisch'n Medizinen hat China über achtmal so viele Einwohner als die Vereinigten Staaten, oder fast ein Drittel der Gesammt-Bevölkerung der Erde.

Versuchen Sie die chinesischen Medizinen und Sie werden sich bald überzeugen, daß es die besten sind.

Prof. Chan ladet alle Kranken ein, ihn persönlich zu besuchen. Er wird kein Geld aus Ihnen herauszupressen suchen, sondern Sie ehrlich behandeln und Ihnen sagen, ob seine Heilmittel Ihnen helfen werden oder nicht.

Consultation frei.

Office offen von 9 Vm. bis 8 Abds. Sonntags 9–2 Uhr. Leidende in allen Theilen der Welt gebrauchen Prof. Chans Heilmittel. Alle Zuschriften werden sofort beantwortet. Legen Sie 2-Cent-Marke für Frage-Formular bei. Adresse

GEE WOO CHAN'S
Chinese Medicine Company,
271 WABASH AVE., Zimmer 4.
(Einzige Office in Chicago.)

C. F. W. LEUTZ
Restaurant u. Bierhalle,
19, 21 und 23 N. Clark Str.

Großes elegantes Lokal, besonders für Familienbesuch geeignet. Importirte Biere! Große Auswahl direct importirter Weine! Vorzügliche Küche! 24malj

NAEGELIS HOTEL
Hoboken, N. J.
Deutsches Hotel erster Klasse.

Wenn gewünscht wird, daß Passagiere vom Bahnhof oder einem Dampfer (Cajüte) abgeholt werden sollen, so genügt eine bez. gefl. Notiz per Postkarte oder Depesche vollkommen. Achtungsvoll
3ap3mt **R. NAEGELI.**

Chas. Ritter,
Saloon und Restaurant.
Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.
10 S. Clark Str., Chicago, Ill. 21jl,1j

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 194 Clark Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Chicago & New Orleans Limited..	‖ 2.00 N	‖ 6.45 N
Chicago & Memphis	‖ 2.00 N	‖ 6.45 N
St. Louis Diamond Special	‖ 9.00 N	‖ 8.10 B
New Orleans Postzug	‖ 2.50 B	‖12.20 B
St. Louis & Texas Expreß	* 8.35 B	* 7.20 N
New Orleans & Memphis Expreß	‖ 8.00 N	‖ 7.20 B
Kankakee & Bloomington Passagier-Zug	‖ 4.30 N	‖10.40 B
Kankakee & Champaign	‖ 5.20 N	‖ 9.50 B
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	‖ 1.30 N	‖ 1.05 N
Rockford, Dubuque & Sioux City..	a11.35 N	‖ 7.00 B
Rockford Passagierzug	‖ 3.30 N	‖10.30 B
Rockford & Freeport Passagierzug	* 5.5 N	*10.10 B
Rockford & Freeport Expreß	* 8.30 B	
Dubuque & Rockford Expreß		* 7.30 N

aSamstag Nacht nur bis Waterloo. ‖Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; sowie Ogden Ave. Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 B	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.45 B	* 9.35 N
New York, Washington, Pittsburg und Wheeling Vestibuled Limited	* 4.55 N	*11.55 B
Local	3.55 N	*9.45 B
Pittsburg Limited	* 6.40 N	* 7.40 B
Nacht-Expreß	* 9.50 N	* 6.00 B

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal und Adams Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.30 B	† 6.25 N
Rockford und Forreston	† 8.30 B	† 7.35 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.20 B	* 2.40 N
Denver und San Francisco	*12.45 N	* 8.20 B
Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.35 B
Rock Falls und Sterling	† 4.30 N	†10.35 B
Omaha, Council Bluffs, Denver	* 5.50 N	* 8.20 B
Deadwood und die Black Hills	* 5.50 N	* 8.20 B
Kansas City, St. Joseph u. Atchison	* 6.10 N	*10.15 B
Hannibal, Galveston & Texas	* 6.10 N	*10.15 B
St. Paul und Minneapolis	* 6.15 N	* 9.00 B
Streator und Mendota	* 6.15 N	* 9.00 B
St. Paul und Minneapolis	* 9.30 N	* 7.10 B
Kansas City, St. Joseph u. Atchison	*10.30 N	* 6.25 N
Omaha, Lincoln und Denver	*11.00 N	* 6.45 B

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str. und Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt.	Ankunft.
New York	*10.00 B	*4.10 N
New York & Boston	*2.00 N	*7.55 N
Jamestown & Buffalo	*2.00 N	*7.55 N
Huntington Accommodation	*4.40 N	*9.40 B
New York & Boston	*7.45 N	*7.25 B
Columbus & Norfolk, Va	*7.45 N	*7.25 B

* Täglich.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.
Canal Street, between Madison and Adams Sts.
Ticket Office, 195 South Clark Street.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	*2.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited	*6.00 PM	10.00 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited	11.00 AM	4.45 PM
St. Louis "Palace Express"	*8.35 PM	7.15 AM
Springfield & St. Louis Day Express	9.00 AM	7.00 PM
Springfield & St. Louis Night Express	11.30 PM	7.00 AM
Joliet & Dwight Accommodation	5.05 PM	9.00 AM

Wisconsin Central-Linien.

	Abfahrt	Ankunft
St. Paul, Minneapolis & Pacific	* 5.00 N	* 7.15 B
	*10.45 N	*10.05 B
Ashland, Iron Towns und Duluth	* 5.00 N	* 7.15 B
	§10.45 N	*10.05 B
Chip. Falls und Eau Claire Ex	† 8.00 B	† 7.45 N
Waukesha Expreß	† 2.30 N	‡12.30 N

*Täglich. †Sonnt. ausg. §Samst. ausg. ‡Mont ausg. ‖Ausg. Sonnt. u. Mont.

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station, Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	§ 8.18 B	§10.10 N
Indianapolis und Cincinnati	*10.05 B	* 5.20 N
Indianapolis und Cincinnati	* 7.40 N	* 7.35 B
Indianapolis und Cincinnati	*11.50 N	* 8.00 B
Lafayette und Louisville	§ 8.18 B	* 5.20 N
Lafayette und Louisville	* 7.40 N	* 7.35 B
Lafayette und Louisville	*11.50 N	§10.10 N
Lafayette Accomodation	* 3.23 N	*10.45 B

* Täglich. § Sonnt. ausg. ‡ Samst. ausg.

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 230 Clark Str., Auditorium Hotel und am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str.

*Täglich. §Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft.
Southern Post und Passagier	* 3.30 B	
Terre Haute und Evansville	§ 8.00 B	§ 7.25 N
Terre Haute und Danville Pass.	§ 1.55 N	§ 2.40 N
Chic. & Nashville Limited	* 4.00 N	*10.40 B
Terre Haute & Evansville	* 8.55 N	* 6.55 B
World's Fair Special		*10.00 N

Jugendliche Invaliden.

Fall eines Knaben, der bereits mit 14 Jahren ein chronisch Leidender war.

Bei den jugendlichen Patienten, die fortwährend nach Dr. Wildman's Office, Ecke State und Quincy Str., zwecks Behandlung unter seinem Original-Leichte Gebühren- und Schnelle Heilung-System gebracht werden, datirt bei den Meisten das Leiden von einer catarrhalischen Entzündung. Das augenblickliche Uebel mag in schlechtem Magen, schwachen Lungen, Asthma, Nervosität, Kopfweh, theilweiser Taubheit bestehen, aber in fast allen Fällen ist eine eingewurzelte Erkältung die erste Ursache. Henry Bohnsack, einer von Dr. Wildman's jugendlichen Kranken, der bei seinen Eltern, 881 W. 20. Str., wohnt, erzählt:

Henry Bohnsack, 881 W. 20. Str.

„Ich bin 14 Jahre alt, und mein Vater und Mutter sagen, daß ich von klein auf an Catarrh gelitten habe, aber sie wußten nicht, daß es Catarrh war. Sie wußten nur, daß ich mich erkältet und nachher fortwährend an Erkältung gelitten habe, wie ein Knabe, der den ganzen Tag im Regen spielt. Ich selbst erinnere mich dessen noch. Ich kann gerade mich noch erinnern, als meine Nase verstopft war, daß es mich nervös und schwach machte, weil ich nicht wußte, was es war, und es so beschwerlich für mich war. Nach einer Weile blieb die Nase gänzlich verstopft, so daß ich immer den Mund offen halten mußte, um Athem kriegen zu können. Dann wurde mein Hals krank und war mit zähem Schleim gefüllt, wodurch ich zu fortwährendem Räuspern und Spucken gezwungen wurde. Wenn ich Morgens aufwachte, war ich magenkrank, konnte kein Frühstück essen, und mein Kopf that den ganzen Tag weh, ich hatte Ohrensausen, als ob Bienen darin wären. Jedermann wußte, daß ich krank war, aber Alle behaupteten, es sei Nervosität oder Melancholie, weil ich schlecht und niedergeschlagen fühlte und nicht schlafen konnte. Es wurde so schlimm, daß ich oft nicht zu Bette ging, sondern die ganze Nacht aufsaß, weil es mich erschöpfte, Athem zu holen, wenn ich lag. Dann brachte man mich zu Dr. Wildman, Ecke State und Quincy Str., und der heilte mich. Ich fühle mich jetzt wohl, esse und schlafe gut und fühle wie andere Knaben stark und gesund, und meine Nase ist wieder offen, so daß mein Vater sagt, man könne mit einem Ochsen da durchfahren. Jedenfalls bin ich gesund."

$5 per Monat,
Alle Medizinen frei.
DRS. McCOY & WILDMAN,
224 State Str., Ecke Quincy Str.

Sprechstunden: 9.30 Morg. bis 4 Nachm., 6 bis 8 Abends. Sonntags von 9.30 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm.

Kranke, die nicht hier wohnen, werden brieflich mit Erfolg behandelt. Man lasse sich Formulare für Angabe der Symptome schicken.

Notiz. — Dr. Wildman behandelt alle chronischen Krankheiten, besonders catarrhalische Krankheiten der Nase und Kehle, der Lungen (Schwindsucht, Bronchitis, Asthma usw.), der Blase, Eingeweiden und des Magens (die sich durch Schmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit, Verstopfung oder chronisches Abweichen bemerkbar machen).

Burlington Route
BESTE LINIE
NACH DER
PACIFIC-KÜSTE.
Vier Züge Täglich

—Wie—
die Weltausstellung besucht werden soll.

Um im Stande zu sein, den prachtvollen Anblick der World's Columbian Exposition vollständig zu würdigen und die prachtvollen Umgebungen bewundern zu können, sollte man dieselben vom Decke eines der prachtvollen Dampfer der

COLUMBIAN NAVIGATION CO.

aus sehen. Dieselben fahren alle paar Minuten vom Fuße der Randolph Str. nach der Weltausstellung. 16maddjlm

☞ **Rundfahrt-Tickets nur 25 Cts.**

HAYMARKET
CROCKERY HOUSE,
191 W. Randolph Str., nahe Halsted Str.

Das einzige Geschäft dieser Art an der Westseite.

Eine Auswahl
— von über — 30mz,6m,bdj
500 verschiedenen Gläsern
zu den billigsten Preisen.

Hofbrau-Glas..............70c das Dtzd.
Kupferne Maße, 6 Stücke nur..........$3

.. Das ..
Deutsche Rechtsbureau
befindet sich jetzt in der Office von
ANTON BOENERT, 92 LaSalle St.
Erledigt: Erbschaftssachen, Vollmachten, und alle Rechtsangelegenheiten.
K. W. Kempf, Consulent.
Sonntags offen bis 12 Uhr. 14fb,bw

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16aplj
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Weinhändler.

CHAS. C. BILLETERS
Californie-, Missouri- und Ohio-Weine,
85 Cts. die Gallone
und aufwärts, frei ins Haus geliefert.
180—182 O. Randolph Str., 13agsbblj
zwischen 5. Ave. und La Salle Str.

CALIFORNIA WINES.
$1 per Gallone und aufwärts. Weiß- oder Rothwein frei ins Haus geliefert.
Schickt Postkarte.
CALIFORNIA WINE VAULT,
157 5. Ave. 9aull

Die Weltausstellung.

Die Pläne für eine Winterausstellung in San Francisco.

Ein interessanter Apparat im Ackerbaugebäude.

Diamantenreichthum im Tiffanyschen Pavillon.

Col Davis Capitän und Steuermann.

Wenn es dabei bleibt, was in einer weiteren, dieser Tage im Californischen Clubhause, No. 1227 Michigan Ave., abgehaltenen Versammlung beschlossen wurde, so wird sicherlich im Golden Gate Park, San Francisco, Cal., ein Nachspiel der Chicagoer Weltausstellung stattfinden, welches am 25. Dezember d. J. seinen Anfang nehmen soll. Die Leser werden sich entsinnen, daß die „Abendpost" bereits vor Wochen von dem damals eben auftauchenden Plane berichtete.

Die Versammlung aber, von welcher hier die Rede ist, bestand aus einer Anzahl hervorragender californischer Bürger und Geschäftsleute, und ferner aus Commissären solcher Länder, die auf der Weltausstellung vertreten sind. Unter den Anwesenden befanden sich die Herren T. Goffe, Hilliger, Geisler, Probster und Vogel, aus Deutschland; Ferdinand Verirussse, aus Belgien, E. Guerrette, ebendaher; E. Segastelli aus Italien, und eine Anzahl Vertreter anderer Länder. Die Idee, während des kommenden Winters eine Ausstellung in San Francisco zu veranstalten, war von einem Californier ausgegangen, und fand sofort lebhaften Anklang. Man ging dabei von der Ansicht aus, daß sich vielleicht nie wieder eine so dünstige Gelegenheit finden würde, Europa zur Betheiligung an einer lokalen Ausstellung in Amerika zu bewegen, als gerade jetzt, da die auszustellenden Waaren und Gegenstände so wie schon im Lande sind, und nach Schluß der Weltausstellung nur nach San Francisco geschafft zu werden brauchen.

Der Redacteur H. DeYoung aus Californien führte in der erwähnten Versammlung den Vorsitz, und James D. Phelan fungirte als Secretär. Reden in englischer, deutscher, französischer und italienischer Sprache wurden gehalten, und schließlich gelangte eine Resolution einstimmig zur Annahme, in welcher gesagt wird, daß es für die ganze Pacificküste von unschätzbarem Vortheil sein würde, eine derartige Ausstellung zu veranstalten.

Nach den vorgelegten Plänen sollten sich die Kosten des Unternehmens auf etwa $500,000 belaufen, welche Summe man aus den Einnahmen für Eintrittskarten zu decken hofft. $150,000 wurden von den anwesenden Californiern auf der Stelle gezeichnet. Die Versammlung löste sich dann auf, nachdem der Vorsitzende den Auftrag erhalten, eine weitere Versammlung einzuberufen, sobald er es für nöthig hält.

* * *

Auf der südlichen Gallerie des Ackerbaupalastes befindet sich ein Apparat zum Sterilisiren von Lebensmitteln, dessen Studium von großem Interesse ist, um so mehr, als derselbe von Zeit zu Zeit in Thätigkeit gesetzt wird. Das Wort Sterilisiren stammt aus dem Lateinischen, und heißt so viel als „unfruchtbar machen." Im vorliegenden Falle bedeutet es, die zu behandelnden Nahrungsmittel so zu präpariren, daß sich Krankheitskeime in ihnen nicht entwickeln können.

Es ist von Fachleuten festgestellt worden, daß keine Substanz mehr geeignet ist, Krankheitskeime zu erzeugen und zu verbreiten, als Milch. Die Bacillen für Tuberkulose, Diphtheritis, Cholera, Typhus, Pocken, gelbes Fieber und andere Krankheiten sind in Milch gefunden worden, und zwar in außergewöhnlich lebens- und vermehrungsfähigem Zustande. Statistischen Angaben zufolge sind von 16—20 Procent aller Rinder tuberkulös, woraus sich das häufige Vorkommen der Bacillen in der Kuhmilch erklärt. Man hat ferner gefunden, daß z. B. Cholera-Bacillen in Milch nicht nur lebensfähig bleiben, so lange dieselbe frisch ist, sondern auch noch mehrere Tage, nachdem sie sauer geworden. Typhus-Bakterien leben 33 Tage in saurer Milch, und Tuberkel-Bacillen gar 40 Tage. Daß die Erkrankung und das Sterben von Kindern in unzähligen Fällen sich auf den Genuß unreiner Milch zurückführen läßt, ist bekannt. Milch ist indeß nicht die einzige Brutstätte für Krankheitskeime, sondern dieselben erzeugen und vermehren sich auch in eingemachten und Fleischwaaren.

Was die Milch anbetrifft, so hat man drei Methoden, um sie von Bacillen frei zu halten. Das Kochen, die Behandlung nach Pasteur'scher Methode, und das Sterilisiren, welch' letzteres an dem erwähnten Apparat veranschaulicht wird. Der Haupttheil des letzteren besteht aus einer hermetisch verschließbaren Kammer, in welcher 200 Flaschen mit Milch, oder einer andern Flüssigkeit, untergebracht werden können. Die Flaschen hängen frei in Ringen, und sind mit hohlen Gummi-Pfropfen versehen, die durch einen leichten Schlag fest eingetrieben werden können. Durch den Pfropfen geht ein Glasröhrchen, welches den Luftzuzug in das Innere der Flasche vermittelt. Alle die Glasröhren bilden eine gerade Linie, sind unter sich durch einen Draht verbunden und können von außen durch einen Zug an dem Draht alle auf einmal so gedreht werden, daß die Flaschen fest geschlossen werden. Ist die Kammer mit Flaschen gefüllt, so werden die Thüren geschlossen und es wird heißer Dampf in das Innere geleitet, dem die Flaschen dreißig Minuten lang ausgesetzt werden. Die Hitze treibt die in den Flaschen noch vorhandene Luft heraus, was schon einige Minuten nach Einlassen des Dampfes geschehen ist. Dann werden die Flaschen durch einen Zug an dem Draht geschlossen. Ist die halbe Stunde verflossen, so wird die Kammer geöffnet und die Flaschen werden abgekühlt, was eine Stunde dauert. Dann wird das beschriebene Verfahren nochmals wiederholt, worauf die Flaschen herausgenommen und durch einen Schlag auf den Gummipfropfen fest verschlossen werden. Es wird behauptet, daß so behandelte Milch sich Jahre lang nicht nur brauchbar, sondern auch frei von Krankheitskeimen erhält. Die Kosten des Verfahrens stellen sich auf einen halben Cent pro Flasche.

* * *

Die „Hale Co.", welche die Fahrstühle im Industrie-Palast gebaut hat, beginnt mit dem finanziellen Erfolg, der im Monat Mai ein sehr fraglicher war, zufrieden zu sein, indem die Benutzung dieser Fahrstühle von Tag zu Tag zunimmt. Es ist aber auch der Mühe werth, sich auf das Dach des Riesengebäudes bringen zu lassen, denn die Aussicht, welche man von hier aus hat, ist unvergleichlich schön. Im Osten der Michigan-See mit seinen buntbeflaggten Schiffen, im Norden das sich bis an den äußersten Horizont erstreckende Häusermeer, im Westen und Süden die in herrlichem Grün schimmernden Ortschaften, welche die eigentliche Stadt wie ein Kranz umgeben, und in unmittelbarer Nähe endlich die herrlichen Gebäude der „weißen Stadt" mit ihren schlanken Thürmen und goldglänzenden Kuppeln.

Die Chicagoer, welche hier herauffahren, erkundigen sich meistens zuerst darnach, ob dieser Fahrstuhl höher geht, als der im Freimaurertempel. Dies ist allerdings nicht der Fall, doch im besagten Tempel wird man das Fahren gar nicht so gewahr als hier, da dort der Schacht ringsum geschlossen ist und der Stuhl auch von Zeit zu Zeit anhält. Im Industrie-Palast schießt man jedoch in einer Minute 250 Fuß in die Höhe, wobei man bemerken kann, wie die Gegenstände am Boden kleiner und kleiner werden, bis es einem schließlich vorkommt, als ob die Menschen da unten nur aus Füßen und Köpfen beständen.

Für die Sicherheit der Passagiere sind alle möglichen Vorkehrungen getroffen, und selbst, wenn Jemand absichtlich verunglücken wollte, würde ihm dies kaum möglich sein, wenigstens nicht während der Fahrt. Für den Fall, daß eines der Kabel reißen sollte, sind eine Anzahl Bremsen angebracht, die sofort von selbst in Funktion treten und den Stuhl augenblicklich festhalten.

Wunderbar erscheint es einem, daß der kleine Motor, welcher unter dem Schaft angebracht ist, die Aufzugsmaschine zu treiben vermag, da er nur die Kraft von vier Pferden besitzt. Das Geheimniß liegt darin, daß die Fahrstühle sich gegenseitig ziehen, da immer der eine hinaufgeht und zu gleicher Zeit der andere herunterkommt. Wäre dies nicht der Fall, so müßte die Maschine mindestens eine solche von zwölf Pferdekräften sein.

* * *

Der in der Diamantenwäscherei im Minen-Gebäude zur Schau gestellte Reichthum wird beinahe noch übertroffen von dem im Tiffany-Pavillon im Industrie-Palast. Dieser Pavillion wurde von der New Yorker Firma Tiffany & Co. erbaut und birgt Schätze von märchenhaftem Werth. Es giebt keinen zweiten Platz auf der Ausstellung, wo solcher Reichthum auf einem verhältnißmäßig kleinen Raume untergebracht wäre, wenn man von wirklichen, in Geld zu verwandelnden Werthen spricht.

Das kostbarste Stück in diesem Pavillon, den man an seinem schlanken, mit einem Adler gekrönten Thurm sehr leicht erkennen kann, ist ein 125⅜ Karat schwerer, gelber Diamant, der einen Werth von $100,000 hat. Der Stein ist von anderen Kostbarkeiten umgeben, welche eine Summe von $1,500,000 repräsentiren. Außerdem findet man in dem Pavillon so ziemlich alles vertreten, was amerikanische Gold- und Silberschmiedekunst hervorbringen kann. Da ist z. B. ein Toilettentischchen, angefertigt aus einer seltenen Holzart Süd-Amerikas. Von dem Holz ist indeß wenig zu sehen, so reich ist das Tischchen mit dem feinsten Silber verziert. Ein sehr schön gearbeitetes Stück ist ein Leuchter in Gestalt einer Ente, die von einer Klapperschlange erwürgt wird. Die Schlange ist von Silber, die Schuppen sind schimmernde Opale und der Kopf sowie die Klapperringe bestehen aus Perlen.

Dann fällt ein Thee-Service in's Auge, das aus sieben Stücken besteht und einen Werth von $22,000 hat.

Das Prächtigste der ganzen Abtheilung ist jedoch die Diamantensammlung. Um dem obenerwähnten Stein sind 10,000 andere gruppirt und Perlen im Werth von $40,000. Ein mit goldenen Arabesken verzierter Gürtel enthält 20 große Diamanten, ebenfalls von gelber Farbe, und ist $23,000 werth. Eine Anzahl Halsbänder sind vorhanden, von denen jedes ein Vermögen repräsentirt.

* * *

Noch sind seit Eröffnung der Weltausstellung keine zwei Monate verflossen, und schon sind Ausstellungsgegenstände in großer Menge verkauft worden. In beinahe allen Abtheilungen, wo Kunstgegenstände ausgestellt sind, begegnet man solchen, die mit der Bezeichnung „sold" versehen sind. Ob die Chicagoer Krösusse die Gelegenheit wahrnehmen werden, um ihre Paläste mit Gegenständen von wirklichem Kunstwerth zu schmücken, ist aber die Frage, bis jetzt hat man wenigstens noch nicht gehört, daß einer oder der andere einen Kauf von einiger Bedeutung abgeschlossen hätte. Eine Ausnahme macht ein hiesiger, bekannter Juwelier, der für drei kleine Bronze-Statuetten $500 bezahlt hat.

* * *

Das Executiv-Comite des Lokaldirektoriums hielt gestern eine dreistündige Sitzung ab, in der höchst wichtige Fragen zur Verhandlung kamen. Falls das Direktorium — wie nicht anders zu erwarten steht — sich mit dem gestern gefaßten Beschluß des Comites einverstanden erklärt, wird in Zukunft die Verwaltungsmaschine in wünschenswerther Weise vereinfacht werden. Alle Executiv-, Finanz- und Legislativ-Comites sollen abgeschafft, und ihre Funktionen entweder dem Verwaltungsrath oder dem Generaldirektor Davis übertragen werden. Der Beschluß empfiehlt ferner, daß Col. Davis, welcher bisher sowohl Lokaldirektor, wie Generaldirektor der Ausstellung war, auch zum Generaldirektor des Lokal-Direktoriums ernannt werde. Dadurch wird derselbe folgerichtig zum ersten Beamten der gesammten Ausstellung erhoben, und sämmtliche Erlasse müssen durch seine Hände gehen. Zu seinem Assistenten ist Direktor Burnham ausersehen, so daß also auch die Columbische Garde und das Bau-Departement mit allen seinen Unterabtheilungen dem Generaldirektor Davis, dem Verwaltungsrath und Herrn Burnham unterstellt wird.

Das Einnahme- und Eintritts-Departement wurde abgeschafft. Seine Funktionen sollen der Verwaltungsbehörde übertragen werden. Dadurch werden für die Zukunft Präsident Higinbotham, E. B. Butler, Vorsitzender des Comites für Mittel und Wege, Schatzmeister Seeberger, Auditeur Ackermann, und Ferdinand W. Peck, Vorsitzender des Finanzkomites — diese fünf Herren bildeten das obengenannte Departement — überflüssig und ihrer Pflichten enthoben. Auch das Ceremonien-Comite, welches sich aus Vertretern der National-Commission und des Lokal-Direktoriums zusammensetzte, soll gleichfalls abgeschafft werden.

Durch diese Beschlüsse wird die gesammte Verwaltung der Ausstellung in der That unter einen Hut gebracht, was nur mit großer Freude begrüßt werden kann. Daß dadurch nicht allein große Unkosten vermieden, sondern auch alle wichtigen Verwaltungs-Angelegenheiten schneller und einheitlicher geregelt werden können, liegt auf der Hand.

Als eine Folge dieser Aenderungen muß es betrachtet werden, daß Expräsident W. T. Baker sein Amt als Mitglied des Lokaldirektoriums niedergelegt hat. Die Lorbeeren und die steigende Macht des Col. Davis waren ihm angeblich schon lange ein Dorn im Auge. Dazu sollen andere Unannehmlichkeiten gekommen sein, die ihm seine Stellung gründlich verleideten. Es heißt, daß Herr Baker, welcher zweimal Präsident des Direktoriums war, stets die Ansicht vertreten hat, es sei nicht nöthig, die Zahlbillets besonders zu zählen, es genüge vielmehr, wenn die Gesammtzahl der verkauften „Tickets" und der Freipässe festgestellt werde. Er hatte diese Anordnung angeblich auf eigene Faust in der That für einen Tag durchgeführt. Doch trat bereits am nächsten Tage, auf Anordnung des Direktoriums, die frühere, erprobte Methode wieder in ihr Recht ein. Diese Vorkommnisse werden als Grund für die Resignation des Herrn Baker angesehen.

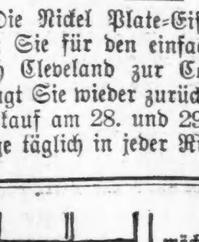
* * *

Alt-Wien, das innerhalb seiner Mauern schon so viel des Interessanten und Sehenswerthen birgt, hat eine neue Attraktion erhalten. Es ist den Veranstaltern gelungen, Hazai Nazi's ungarische Kapelle, die bisher in New York mit großem Erfolge gastirt hat, auf längere Zeit hier zu engagiren. Die Kapelle wird täglich von 11 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags concertiren. Dadurch wird den Besuchern auch während der Mittagsstunden ein hochinteressanter musikalischer Genuß geboten. Am Abend wird die berühmte Militärkapelle des Regimentes „Hoch- und Deutschmeister" unter ihrem tüchtigen Direktor C. M. Ziehrer nach wie vor das Publikum durch ihr vortreffliches Spiel ergötzen.

Das große „Ferris Rad" auf dem Midway Plaisance ist in dieser Woche so gut wie vollendet worden, und wird vom nächsten Donerstag ab in Betrieb gesetzt werden. Unzweifelhaft wird es auf alle Besucher eine große Anziehungskraft ausüben.

Epworth League, Achtung!

Die Nickel Plate-Eisenbahn befördert Sie für den einfachen Fahrpreis nach Cleveland zur Convention und bringt Sie wieder zurück. Tickets zum Verkauf am 28. und 29. Juni. Drei Züge täglich in jeder Richtung. jn17,21,24,28



Zu Hülfe! möchte oft die Frau rufen, welche an Schwäche und Erschöpfung oder an peinigenden Schmerzen leidet. Und jeder so leidenden Frau wird Hülfe garantirt durch Dr. **Pierce's Favorite Prescription.** Für junge, eben dem Backfisch-Alter entwachsende Mädchen, für Frauen, welche vor dem kritischen Wendepunkt ihres Lebens stehen, für Frauen, welche ihrer Entbindung entgegensehen, für stillende Mütter, für jede Frau, welche körperlich „heruntergekommen" oder überarbeitet ist, ist es eine Arznei, welche aufbaut, kräftigt und regulirt, einerlei, wie der Zustand der Leidenden sei.

Es ist ein stärkendes, restaurirendes Stimulanzmittel, welches das Nervensystem stählt und beruhigt, und die einzige garantirte Medizin für Frauenleiden und Schwäche-Zustände. Gegen periodische Schmerzen, das „niederziehende Gefühl", Vereiterung, Entzündung und jede andere derartige Heimsuchung ist es ein unfehlbares Mittel. In jedem Falle, in dem es nicht hilft oder heilt, erhält die Käuferin ihr Geld zurück.

Buffalo Bill's „Wilder Westen".

Das Interesse, welches von dem Publikum den Vorstellungen in Buffalo Bills „Wildem Westen" entgegengebracht wird, ist noch immer in stetem Zunehmen begriffen. Trotzdem die große Arena mehr denn 18,000 Personen faßt, ist fast regelmäßig jeder Platz besetzt. Und in der That erhebt sich das, was geboten wird, weit über das Niveau der gewöhnlichen Schaustellungen dieser Art. Die Zuschauer wissen, daß sämmtliche Scenen, die ihnen vorgeführt werden, wirklichen Begebenheiten entnommen sind; sie wissen, daß Alles echt ist und auf Wahrheit beruht. Echt und unverfälscht ist sowohl der Indianer, wie der phantastisch gekleidete „Cowboy" mit seinen brillanten Reiterkunststücken; der Araber und der wildblickende Kosack; der deutsche, englische, französische und amerikanische Reiter. Oberst Cody hat den Erfolg, den er hier und in den verschiedensten Ländern, auch jenseits des Oceans, erzielt hat, voll und ganz verdient. Das Publikum glaubt sich wirklich in die weiten Ebenen des Westens versetzt zu sehen und durchlebt im Geiste alle Gefahren des Grenzerlebens. Läuft auch manchem ängstlichem Gemüth manchmal ein Schauer über den Rücken — interessant und lehrreich bleibt es doch. Dazu kommen bequeme Sitzplätze, günstige Fahrgelegenheiten und billige Preise, so daß kein Besucher unbefriedigt von danen gehen wird. Täglich um 3 Uhr Nachmittags und um 8½ Uhr Abends, finden zwei Vorstellungen statt, mag nun die Sonne scheinen, oder der Regen herabgießen. Wenn auch die Arena im Freien liegt, die Sitzplätze sind sowohl gegen Sonnenschein wie Regen geschützt und bieten einen höchst angenehmen Aufenthaltsort. Auch Erfrischungen aller Art sind in dem zur Arena gehörigen Restaurant zu billigen Preisen zu haben. Ein Besuch dieses großen, einzig in seiner Art dastehenden Unternehmens kann aus vollem Herzen empfohlen werden.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die Firma S. E. Groß schloß im Laufe der mit dem heutigen Tage endenden Woche die folgenden Grundeigenthums-Verkäufe ab:

44 Bauplätze in Großdale......	$15,625.00
56 Bauplätze in Dauphin Park...	36,825.00
7 Bauplätze in Groß Park.......	4,350.00
6 Bauplätze an Groß Ave. nahe 47. Str.	7,500.00
3 Bauplätze in Humboldt Park..	2,700.00

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der auf dem Postamt eingelaufenen Briefe. Falls dieselben nicht in zwei Wochen, vom heutigen Datum an gerechnet, abgeholt werden, werden sie nach der „Dead Letter Office" in Washington gesandt.

Chicago, den 17. Juni 1893.

1 Abramsky Moris, 2 Absagen Ernst, 3 Adamzik Jos, 4 Andrews Ida, 5 Arzicek Jakob, 6 Anerbach Phillip.

7 Barta John, 8 Bendik Jury, 9 Beresch Eugen, 10 Bergman Emelia, 11 Berger M, 12 Bialk Johann, 13 Biehler Marie, 14 Bishop Jesrovska, 15 Blomers W, 16 Bohuß Felix, 17 Bollig John, 18 Boruski Jan. 19 Bosch Engelbert, 20 Brandt Cesar, 21 Brauninger Emil, 22 Bretzke Carl, 23 Broklin Chas, 24 Broniarczyk Wojcich, 25 Brown M, 26 Brudnojowska A, 27 Brzoska Auguste, 28 Buzek Frank.

29 Calison N, 30 Cerlin Cerlin Peter, 31 Cekalska Franszik, 32 Thibaut Alexander, 33 Chojecvaz Wojciech, 34 Chozyslvio, Jos, 35 Cielkek Sanduzn, 36 Cohn J, 37 Cornelius Henry, 38 Conrad August, 39 Craun Salomon, 40 Czan Bertha, 41 Cyber C, 42 Cudarkin W, 43 Cuculic Andra, 44 Cwich Blazej, 45 Czarnowski John, 46 Czeliß M, 47 Godletzki Holda, 48 Taschkewski Gust, 49 Dannichen N, 50 Divisek Vaclav, 51 Dike Chr, 52 Dobbek J, 53 Trabczyk Francesc, 54 Dragic Tome, 55 Drazie Crgo, 56 Dnedic Jacob, 57 Duschintsky Anton, 58 Dutkewske Stanistan, 59 Dworek Michael, 60 Dzezuliske Wladystan.

61 Eckart Robt P, 62 Eggermont Oscar, 63 Engel Leopold, 64 Ellen A, 65 Esselbern Fr, 65 Ezold Arthur.

67 Falter Dawied, 68 Famerus A, 69 Fansko Fr, 70 Fascheler Emil, 71 Faust Oswald, 72 Feldman E, 73 Feitschenfeld Bismark, 74 Fleischmann Fr, 75 Friedel M J, 76 Fredricks Otto, 77 Freund Anna, 78 Fredkowski S, 79 Full Rose, 80 Funat Anton.

81 Gamm Ben A, 82 Gaull Fr (2), 83 Gawle Wicenty, 84 Gawetky John, 85 Gebvard L, 86 Geer Joel P, 87 Gerber M, 88 Geren Jdohann, 89 Gibasiewiz Teodor, 90 Ginsburg A, 91 Gisel Marie, 92 Giziski Ignac, 93 Glasel Willy, 94 Golubska W, 95 Gotzbiewski Wicenty, 96 Gode Ludwig, 97 Gottfried S, 98 Goldstein H, 99 Gottman Adolf, 100 Gorka Stanistan, 101 Gotoft Franc, 102 Goetz Julia, 103 Graesner P A, 104 Eral Johannes, 105 Gramitte Wilhelm, 106 Greenblat J, 107 Greese Heinrich, 108 Gremza Andreas, 109 Grogge Wilnowß, 110 Groomr Chas, 111 Groos Wilhelm, 112 Gubatas Jedrzes 113 Gurdts G, 114 Gutzmitt Otto, 115 Guzy Franc.

116 Haaf Albert, 117 Haak Henry, 118 Hacvendance Elmer, 119 Haglutner Mary, 120 Hagopian Petter, 121 Handmann Gustav, 122 Haiman Henriette, 123 Hansen Christine, 124 Heisch Engel, 125 Heitzer Lina, 126 Heldman John, 127 Helfer Mar, 128 Herzig Anton, 129 Heuer G, 130 Hinderer Jacob, 131 Hoegel Fr, 132 Honlochta Aug, 133 Holoubec Jos, 134 Hornmann Paul, 135 Hoyzgaard E, 136 Hreil Michael, 137 Heuboisk Sosnak, 138 Hupke Auguste, 139 Hustock Jos.

140 Imbierwitz Jan.

141 Jacob C, 142 Jackel Wilhelm, 143 Jakopic Wdasla, 144 Jaje Josef, 145 Jakelke Gust, 146 Jankowski Josef, 147 Jankowski Jovat, 148 Jankovies Stefan, 149 Jakalski Francesis, 150 Jaskulski Walenty, 151 Jeske Robt, 152 Jordan Anna, 153 Jubert Miß, 154 Jwaskiewicz F.

155 Kalhorn Edward, 156 Kaplan M, 157 Kassel Israel, 158 Katz Louis, 159 Keiner Miß, 160 Keller John, 161 Kendle Michael, 162 Kerber Anna, 163 Kiszylki Anton, 164 Kesek Jendszyt, 165 Kiesileski Martin, 167 Kwak Tomas, 168 Klemptner Eugen, 169 Klein Ignatz, 170 Kleinmann Josef, 171 Klimowicz Kozimer, 172 Klotz Robt, 173 Klucina Johann, 174 Knaft Mikolaj, 175 Kobewala Josef, 176 Koch Richard 177 Koen Josef, 178 Kotwezky Madam, 179 Koller Jacob, 180 Koplan Katarina, 181 Koziot Gregor, 182 Koranda Baclav, 183 Korlowski Frank, 184 Kowarsch N, 185 Krajeß Stefan, 186 Krause L A, 187 Krause D M, 188 Krovkucs Peter, 189 Kregrbed Josef, 190 Kruzika Simaul, 191 Kugelak Najf, 192 Kunter Friedrich, 193 Kuhn Adam, 194 Kultrum Michael, 195 Kusniez Martin, 196 Kujan Stanistaw, 197 Kurolkowski Josef, 198 Kuwzemski Stanistan.

199 Laatsch Henrie, 200 Laakfor K H, 201 Lacka Fsajan, 202 Lang Anne, 203 Lasker Em, 204 Lenssen Ella, 205 Lerner Isak, 206 Lesch Edward, 207 Leusch Gustaf, 208 Levinson S, 209 Lid Francesc, 210 Lipskis J, 211 Ligeska Michael, 212 Litzka Josef, 213 Ltrschkof J, 214 Lober L, 215 Logolob L, 216 Lorenz B, 217 Lubas Karel, 218 Luz Jacque, 219 Lvedges Boulanger.

220 Mackut Franz, 221 Makowski Adam, 223 Malmowski Konstanty, 224 Maly Anton, 225 Malkow M, 226 Marer David, 227 Marozes August, 228 Markwald Ernst, 229 Martensen Herman, 230 Martinsen Johan, 231 Marx Elizabeth, 232 Matschet Vanroe, 233 Matheß Albin, 234 Mathes Carl, 235 Matyjaska Agnzta, 236 Matu Jos, 237 Maza Isidor, 238 Meziavka Jacob, 239 Maziarla Jacob, 240 Meen Franz, 241 Mehlitz Chas, 242 Melinkow N P, 243 Melnyk Jan, 244 Messer W, 245 Mewes Hermann, 246 Michel Franz, 247 Mickiewicz Jan, 248 Mihm Leopold, 249 Mielke Wilm, 250 Mika Johann, 251 Mikulicich Jerolimo, 252 Mirensky L, 253 Montwit Teodor, 254 Moos J, 255 Mrozniczek Szymon, 256 Muhl Geo, 257 Müller Joseph, 258 Müller C, 259 Müller Jacob, 260 Müller Mrs Pauline.

261 Nagle Mary Miß, 262 Nagrocka Krytyna, 263 Nascera Josef, 264 Nowak Florjan, 265 Neumann Berthow.

266 Obrzut Franc, 267 Obeldobel Oswald, 268 Obrecht Xavier, 269 Olizekiemn St, 270 Orlon Adam 271 Ostrowsky Andrzej, 272 Ovit Mr.

273 Padersky David, 274 Paliteschek Dr, 275 Palubiski Johann, 276 Pamuels Franz, 277 Papkowski Antoni, 278 Pasko Pawel, 279 Pasler Mrs Lina, 280 Patrocki Wojciech, 281 Peitz August, 282 Peterka J, 283 Peterson Miß Metha, 284 Petterson L J, 285 Pickos Thomas, 286 Pierzchota Wladyslan, 287 Pijasecki Jacob, 288 Pinkus Mr, 289 Pecencak Jozef, 290 Pobinski Josef, 291 Podobinski Wojciech, 292 Poviemonski Mr, 293 Postle Raimund, 294 Powitowic Joseph, 295 Praujuch Dr Martin, 296 Prißs Mr, 297 Premakow Mr, 298 Pranz Theodor Wallich, 299 Protosiewicz Jan (2), 300 Przyborowski Franc, 301 Putradner Marie.

302 Raap Otto, 303 Rajches Wojciech, 304 Reich Friedrich, 305 Redner Miß Hermine (2), 306 Redner S, 307 Reichling Michael, 308 Ritter Mar, 309 Rohde Gottlieb, 310 Rosin G, 311 Rosenberg John, 312 Rosenthal Mrs Ida, 313 Rosenwald R, 314 Rosenzweig Moris, 315 Roth Geo, 316 Rothenberger Caspar, 317 Rupp Josef.

318 Sachs Borech, 319 Sadowski M (2), 320 Samuel A, 321 Schaar H, 322 Scheffler C, 323 Scherepewski Mr, 324 Schilling Emil, 325 Schinder Pitt, 326 Schischke Ida, 327 Schmidt Mr, 328 Scholz John, 329 Schumaker H, 330 Schoßnowski Jacob, 331 Schulz Chas, 332 Schure N, 333 Schultz H Mrs, 334 Schwab Jgnac, 335 Schwarz C H, 336 Schwarz Jgnac, 337 Schwan Albert, 338 Schwanke Hermann, 339 Schwartz A, 340 Schwiersch Alois, 341 Seidler Leopold, 342 Seraphine Franz, 343 Sewin J, 344 Sibica Stateo, 345 Siegrist John, 346 Silberman Jankel, 347 Simedi Dragutina, 348 Singer M, 349 Sitka Anazzo, 350 Siwek Pawet, 351 Simak Vaclav, 352 Smith Martin, 353 Smoucha Jozef, 354 Solomansky Jacob 355 Sook Eduard, 356 Spirp A, 357 Spoth Christoph, 358 Sreba Josef, 359 Stahlbohn Ch, 360 Staaß S, 361 Starzyk Woiech, 362 Stein Wm, 363 Steen Francesk, 364 Stomski Rozalya, 365 Strelecki Michael 366 Stock Jos, 367 Stomka Josef, 368 Strahle Geo, 369 Strohmeyer Val, 370 Struzyna Hermann, 371 Stuhler Hugo, 372 Sucok Stanistan, 373 Svenson S, 374 Swinnck Isidor, (2), 375 Szefe Jedrzy, 376 Szkadani Andreaß, 377 Szazkozki Tomas.

378 Tauber Khalil, 379 Tarajek Pawet, 380 Tartrov N Prof, 381 Taub Mar, 382 Thiel John, 383 Thomß M, 384 Tischer Jacob, 385 Tonu Wilhelm, 386 Traber W, 387 Trepinski Martin.

388 Unger Emanuel.

389 V. Ambzovitz Vincenti, 390 Vohs G F S, 391 Von Vrtaj Filomene, 392 V. Thielen Amanda, 393 Voß Mr.

394 Wachenbauer Mathias, 395 Walaschkowsky Michael, 396 Watantiejus Vincent, 397 Waßfeld T W, 398 Weisenbeck Josef, 399 Weiß Adam, 400 Weindt John, 401 Weger Marie, 402 Wengeroff L (2), 403 Wiercinoch Jan, 404 Wiese M, 405 Walk Johann, 406 Wien Nathan, 407 Willer Ernest, 408 Wibtol J, 409 Wilezinsky Andreu, 410 Wilson James, 411 Wimarski Wojciech, 412 Wintersstein Adolf, 413 Winter Margarette, 414 Witkowsky Franceisek, 415 Wolf Christian, 416 Wolf Mrs, 417 Wojciechowski Franceisek, 418 Woßzczynicki Constanty, 419 Worny Hrozostan, 420 Wozotek Jozef (2), 421 Wtudarski Thomas 422 Wuestenberg Hermann, 423 Wukisanovic Daniel, 424 Wustmann Otto, 425 Wyn Franc.

426 Zacharias Geo Heile, 427 Zaborowski Jan, 428 Zwatsky Adelbert, 429 Zaje Jos, 430 Zblewski Frank, 431 Ziegbar Marie, 432 Zborowski Jachan, 433 Zembal Pietro, 434 Zelnis Gasvar, 435 Zeims Jn, 436 Ziesenheme Emma, 437 Zwach Carl, 438 Ziegler Bernard, 439 Ziehrer G M, 440 Zulgliani Pietro.

Verstopfung

ist ein Zustand der Unordnung, so gewöhnlich, so fruchtbar an Kopfschmerzen, Hämorrhoiden, Dyspepsie, Schlaflosigkeit, schlechtem Athem, belegter Zunge, Appetitlosigkeit, Hautfinnen, Schwären und schlechtem Blut im Allgemeinen, und seine Opfer werden mit werthlosen und schädlichen Geheimmitteln, deren Hilfe nur vorübergehend ist und einer schlimmeren Verstopfung Platz macht, so getäuscht, daß Jedermann wissen sollte, woher sie kommt und warum die St. Bernard Kräuterpillen ein rationelles Heilmittel von bleibender Wirkung sind. Aerzte wissen, daß die Leber das große chemische Laboratorium des Körpers ist, wo das Blut aufgenommen und zerlegt wird seine ernährenden Bestandtheile abgesondert und nach den verschiedenen Organen vertheilt werden, und der unnütze Abfall ausgeschieden wird. Nun, wenn aus irgend einer Ursache unreines Blut nach der Leber gesandt wird und diese überarbeitet ist, so häuft sich der Abfall an, die Adern in den Eingeweiden werden verstopft, die Leber und die Nieren werden träge, es folgt Verstopfung und der ganze Körper ist krank. Das ist die ganze Geschichte in wenig Worten. Die alten St. Bernhardiner-Mönche fanden diese durch Erfahrung aus und stellten dann ihre großartigen Pillen in der Absicht zusammen, reines Blut zu verschaffen und die Leber zu entlasten, und weder vor noch nach ihrer Zeit ist ihnen irgend etwas in der Arzneikunde gleichgekommen. Alle Apotheker verkaufen sie zu 25 Cents per Schachtel. 7

BELLEVUE MEDICAL INSTITUTE,
187 & 189 S. CLARK ST.

Incorporirt unter den Gesetzen des Staates Illinois.

B. Newton, M. D., Superintendent.
E. D. Treible, M. D., Ober-Chirurg.

Dieses Institut besitzt Vorzüge über jede ähnliche Anstalt in der Welt in Bezug auf wissenschaftliche und zweckmäßige Behandlung aller geheimen, Nerven- und chronischen Krankheiten:

Weil der Stab seiner Aerzte aus gebildeten Medizinern mit langer und gereifter Erfahrung, die sie in den ersten Hospitälern und Universitäten Europas und Amerikas erworben haben, besteht.

Weil Dr. B. Newton, der Superintendent, nach einer umfangreichen Praxis von über 29 Jahren, sich eines ausgezeichneten Rufes als Spezialist erfreut.

Weil das Privat-Laboratorium, welches mit dem Bellevue Medical Institute verbunden ist, das vollständigste in Amerika ist, mit den besten und theuersten Droguen und Chemikalien, die in allen Theilen der Welt hergestellt werden, versehen ist.

Bedenken Sie: Wir machen eine Specialität von **allen geheimen, Nerven- und chronischen Krankheiten.** bdf,bw

Sprechstunden: 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abds. Sonntags von 10 — 12.

Consultation in allen Sprachen, persönlich oder brieflich, frei.

BELLEVUE MEDICAL INSTITUTE
187—189 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Briefkasten.

Karl Eb. — Sie müssen eine Licenz haben; dieselbe kostet $10 per Jahr.

J. W. — Der Verfasser des Gedichtes „Der Räuber und das Crucifix" ist der nun schon lange todte Stettiner Dichter Robert Prutz.

Scheidungsklagen

wurden folgende eingereicht: Albert J. gegen Margareth Trott, wegen Grausamkeit; Joseph A. gegen Katie Kay, wegen Verlassens; Clara D. gegen Frank J. Fox, wegen Grausamkeit; Theodora gegen Thod. Thovson, wegen Grausamkeit; Clara W. gegen Chas. Benton Stetler, wegen Verlassens; Hugh T. gegen May Swayne, wegen Ehebruchs; Mary G. gegen Albert A. Schroff, wegen Grausamkeit; Charles Gustav gegen Anna Keil, wegen Verlassens; Thomas gegen Maria W. Sover, wegen Ehebruchs.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Edward Heiß, Eva Heiß, 47, 46.
Fred J. Wemple, Selma M. Woicesky, 23, 22.
John F. Gall, Helen Newby, 21, 20.
Mike Urbansky, Annie Balzer, 23, 18.
Jan Schauer, Josie Smokal, 27, 20.
Miloslav Forbel, Lucy Troner, 21, 19.
Tony Rodke, Helen Albright, 24, 23.
John Storm, Ida Dettman, 29, 27.
James Hartwell, Katie Huebner, 38, 21.
Harvey Woodell, Jennie H. Renter, 32, 25.
August Heichmon, Olga Nordgren, 29, 35.
Robert Saunderson, Bertha von Heine, 21, 21.
William F. Horn, Emma H. Austin, 28, 24.
Edwin Wilcox, Minnie Wolf, 40, 40.
Seymour, C. Gifford, Caroline L. Beck, 42, 43.
Charles Kading, Mathilda Witzmann, 23, 20.
Patrick Martin, Mary O'Malley, 29, 27.
Oscar Okerboim, Clara Carlson, 22, 26.
Samuel Wilkinson, Mary Wilkinson, 39, 20.
Aaron Levy, Beckie Stolmann, 40, 32.
Joseph Kalenbrenner, Elizabeth Koppel, 24, 18.
John Peterson, Christine Heldinger, 3, 26.
Joseph Kraus, Katharine Spindler, 20, 20.
Charles Grund, Annie Brand, 34, 20.
Herbert Landon, Catherine Garrow, 28, 25.
Herman Stumpf, Eva Reureither, 24, 21.
Lionel Jacobi, Bessie Bristol, 25, 19.
Anton Florian, Anora Puncocharova, 23, 20.
Charles Carlson, Frideborg Stromstedt, 23, 20.
Martin Ploeur, Josie Kraed, 30, 24.
Louis Glanberg, Emma Erickson, 23, 20.
Charles Saffaria, Lela West, 22, 20.
Franc Jaccord, Caroline Wellaner, 28, 20.
Carl Woelm, Emilie Scheime, 28, 28.
Valentine Gilbert, Friedericke Welset, 58, 39.
Charles Bindeman, Caroline Welker, 23, 20.
Anton Rain, Ella Moore, 20, 23.
William Turner, Jennie Fernerda, 29, 19.
August Steinkampf, Mary Schaffer, 26, 29.
Michael Kohn, Jennie Render, 21, 20.
Louis Kaufmann, Rebecca Lubermann, 23, 25.
Harry Rödik, Jette Rasen, 24, 22.
Joseph Endrah, Mary Perdoch, 23, 18.
Gustav Klinder, Wilhelmine Schnelke, 25, 24.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging.

Caroline F. Knorr, 68 J.
August Wallenfelds, 683 Union Str., 40 J.
Adolph Sommerfeld, 500 W. Chicago Ave.
Christian Zuber, 33 Willow Str., 69 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden folgende ausgestellt: C. Boyes, dreistöckige Brick-Flats, 987 S. Fairfield Str., $4400; Nellie Thomas, dreistöck. Brick-Flats und Store, 1415 W. Madison Str., $7500; Peter Kenny, zweistöck. Brick-Flats, 869 Fulton Str., $3300; Otto Krueger, zweistöck. Frame-Wohnhaus und Store, 1944 Armitage Ave., $3500; Frank Michaels, dreistöck. Brick-Flats, 32 Leipzig Str., $3500; C. Kontony, dreistöck. Brick-Flats und tore, 3235 Ullman Str., $11,00; Kuhn Brothers & Spengler, 2 zweistöck. Brick-Flats und Keller, 32 und 34 Whipple Str., $6000; Thomas Fitzpatrick, dreistöck. Brick-Flats, 387 Fulton Str., $4000; F. Webber, zweistöck. Frame-Flats und Store, Michigan Ave. und 99. Str., $2300; Thomas O'Brien, zweistöck. Brick-Flats, 622 Justine Str., $3000; W. Vanosek, dreistöck. Frame-Flats, 1613 Melrose Str., $2500.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer......1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage......2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich......6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei......$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei......$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Die Klärung.

Wenn die Wahlen und die Stichwahlen in Deutschland vorüber sein werden, so wird es sich wahrscheinlich herausstellen, daß der „Appell an das Volk“ sehr geringe Ergebnisse geliefert hat. Wie kann sich der Volkswille in verständlicher und kräftiger Weise kundthun, wenn sich 2000 Candidaten um weniger als 400 Sitze bewerben und etwa 20 verschiedene „Parteien“ im Felde sind? Selbst wenn die deutschen Wähler politisch noch viel geweckter wären, als die amerikanischen, so würde es nicht leicht sein, ihnen unter solchen Umständen klar zu machen, worum es sich eigentlich handelt. Weshalb, so muß sich der verwirrte Stimmgeber fragen, treten socialistische, freisinnig-demokratische und demokratisch-ultramontane Candidaten gegen einander auf, wenn sich der Kampf nur um eine Frage dreht, in der sie einig sind? Oder warum, — wenn das Vaterland wirklich in ernster Gefahr ist, — ziehen nicht die Conservativen, Nationalliberalen, Freisinnig-Vereinigten, Freiconservativen und Aristokratisch-Clericalen geschlossen gegen die „Reichsfeinde“ zu Felde? Es liegt doch klar zu Tage, daß durch diese Zersplitterung der Ausgang der Wahl lediglich dem Zufalle anheimgestellt wird. Unter fünf bis zehn Candidaten in demselben Wahlkreise kann keiner schon beim ersten Gange eine Mehrheit über alle seine Mitbewerber haben. Da kann es geschehen, daß ein Reichstreuer in der Stichwahl nur noch zwischen zwei Reichsfeinden zu wählen hat, weil diese zufällig ein paar Stimmen mehr erhalten haben, als irgend einer von den drei oder vier regierungsfreundlichen Candidaten. Oder ein ausgesprochener Liberaler mag schließlich blos noch für einen Socialisten oder einen Ultramontanen zu stimmen haben, obwohl beide ihm gleich verhaßt sind. Solche Fälle treten in der That sehr oft ein. Es ist keine Seltenheit, daß ein Wahlkreis durch einen Abgeordneten vertreten wird, der im ersten Wahlgange vier Fünftel der Wähler gegen sich hatte. Nur in den Landkreisen, in denen gewöhnlich der abliche Großgrundbesitzer gewählt wird, gleichviel ob er conservativ oder ultramontan ist, bringt schon die erste Wahl die Entscheidung. In den Städten, welche die „Sitze der Intelligenz“ sein wollen, könnten die Reichstagsstellen gerade so gut ausgeknobelt werden.

Den Hauptvortheil aus dieser Sachlage ziehen die Socialdemokraten, die noch keine zwanzig Sitze im Reichstag haben würden, wenn die Wähler sich klipp und klar darüber aussprechen müßten, ob sie die bestehende Gesellschaftsordnung beibehalten oder über den Haufen stürzen wollen. Selbst in Berlin, Chemnitz und Hamburg glaubt schwerlich eine Mehrheit der Bürgerschaft an die Möglichkeit, den „Zukunftsstaat“ herzustellen, aber das entschiedene und gleichzeitig geschickte Vorgehen der socialistischen Führer macht Eindruck auf die Masse, welche das gelehrte Gezänke über die feinen Abstufungen der parlamentarischen Regierungsform nicht verstehen kann. Die Socialisten, die sich nach dem Geständniß ihrer Führer „mehrfach gehäutet“ haben, halten ihre Endziele hübsch im Hintergrunde und behandeln die Politik lediglich als „Magenfrage“. Daher strömt ihnen alles zu, was sich arm und gedrückt fühlt und sich wenig darum kümmert, ob die Einheit vor die Freiheit geht, oder ob die „Prärogative“ des Königs von Preußen durch die Reichsverfassung beschränkt oder erweitert worden sind.

In absehbarer Zeit, wenn die Socialisten sich noch verschiedene Male „gehäutet“ und in eine demokratische Partei mit ausführbarem Programme verwandelt haben, wird sich ihre alte Redensart bewahrheiten, daß ihnen gegenüber alle anderen Parteien nur „eine reactionäre Masse“ sind. Mit anderen Worten heißt das, daß alle ihre Gegner sich zu einer einzigen „staatserhaltenden“ Partei werden zusammenschließen müssen. Dann wird in Deutschland der Kampf zwar nicht um den Zukunfsstaat, aber um den neuzeitlichen Staat im Ernste beginnen.

Unfruchtbar — wie immer.

Es klingt einigermaßen überraschend, daß die letzte Tagung der Legislatur von Illinois nur 164 Tage gedauert hat und nur zwei Tage länger gewesen ist, als die Sitzungsfristen in den letzten acht Jahren durchschnittlich zu sein pflegten. Wenn man sich im Theater so recht gründlich und gediegen gelangweilt hat, will man ja auch nicht glauben, daß die Vorstellung sich nicht mindestens über zehn Stunden ausdehnte. Indessen hat es mit obiger Angabe seine Richtigkeit, und von den 164 Tagen gehen noch ungefähr 75 für die Sonntage und die Schwenztage ab. Denn die Gesetzgeber „arbeiten“ höchstens vier Tage in der Woche, und selbst dann noch unvollkommen.

Was diese Legislatur außer der Neueintheilung der Senats- und Congreßbezirke fertig gebracht hat, ist erst in den letzten fünf Wochen geschaffen worden. Es ist ein neues Schulzwangs-Gesetz zu Stande gekommen, ein Trust-tödter-Gesetz, eine Maßregel, die sich eigentlich nur gegen die Schwitzbuden richten sollte, aber auch ordentlich geführte Schneiderwerkstätten, Cigarrenfabriken u.s.w. belästigen dürfte, und außerdem sind noch einige Verfügungen über die Polizeigewalt im Canalgebiete, die Verwendung der für öffentliche Gelder vereinnahmten Zinsen und die Ueberwachung der Versicherungsgesellschaften getroffen worden. Unter den Bills, welche verworfen oder in den Ausschüssen begraben wurden, sind folgende besonders zu nennen: Der Thiele'sche Antrag, den einzelnen Gemeinden die Errichtung und den Betrieb elektrischer Beleuchtungs- und Triebkraft-Anlagen zu gestatten; die Nohe'sche Bill, welche die Abschaffung der lächerlichen Bestimmung bezweckte, daß bei Unfällen mit tödtlichem Ausgange der Schadenersatz $5000 nicht übersteigen darf; der Entwurf zur Erleichterung der Landübertragungen und das Verbot schwindelhafter Pferderennen nach Art derjenigen, die mitten im Winter in Chicago vor sich gehen. Man darf dreist behaupten, daß die abgelehnten Gesetzentwürfe wichtiger und besser waren, als die angenommenen. Im Ganzen sind nahezu 1200 Bills eingereicht und nicht viel mehr als 20 zu Gesetzen erhoben worden! Wenn dafür nicht amtliche Ziffern vorlägen, so würde man es kaum für möglich halten.

Von den Reformvorschlägen, die der Gouverneur in seiner Antrittsbotschaft machte, ist kaum ein einziger in Erwägung gezogen worden. Die Gesetzgeber kümmern sich eben nirgends mehr um die Wünsche der Verwaltung, und wenn der Präsident und der Gouverneur keine Aemter zu vergeben hätten, so würden sie bloße Nullen sein. Daß aber die Einflußlosigkeit der höchsten Vollziehungsbeamten auf die Gesetzgebung ein schwerer Schaden ist, wird sich wohl nicht leugnen lassen. Dieselben suchen fast immer den thatsächlichen Bedürfnissen Rechnung zu tragen und erheben sich sehr häufig über den einseitigen Parteistandpunkt. Neun Zehntel von dem, was beispielsweise Gouverneur Altgeld für nützlich oder nothwendig erklärte, konnte von den Republikanern ebenso gut gebilligt werden, wie von den Demokraten. Dagegen sind von den aus der „Iniative“ oder dem Vorschlagsrecht der Volksvertreter hervorgehenden Bills mindestens 99 unter 100 werthlos oder geradezu schädlich. Es ist dies eine von den vielen Erfahrungen im Volksstaate, welche die Lehren der Theoretiker gründlich widerlegen.

Die Tagung der Legislatur ist also wieder einmal unfruchtbar gewesen, worüber sich Niemand wundern wird, der mit der „Politik“ in den Ver. Staaten einigermaßen vertraut ist. Denn letztere ist trotz aller Civildienstreform und aller hochtönenden Ansprüche im Wesentlichen nichts weiter, als ein Kampf um die Aemter, oder für gewisse Sonderinteressen. Die Gesetzgeber sind nicht besser, als die Wähler und wahrscheinlich auch nicht schlechter.

Lokalbericht.

Ex-Geheimpolizist Ritchie in Haft.

Der am Donnerstag entlassene Geheimpolizist David Ritchie befindet sich unter der Anklage des Diebstahls in der Polizeistation an der Stanton Ave. Frl. Annie Murphy von No. 337 Laflin Str. behauptet, daß Ritchie sie um ihr Portemonnaie bestohlen habe.

Gestern Abend befand sie sich in Gesellschaft zweier Freundinnen in einem Kabelbahnzug der Cottage Grove Ave.-Linie. An der 31. Str. ergriff ein neben Frl. Murphy stehender Mann deren Portemonnaie und eilte davon. Frl. Murphy folgte ihm in eine Schankwirthschaft an der Cottage Grove Ave. und der 31. Str. nach. Hier waren mehrere Männer zugegen, aber Frl. Murphy bezeichnete sofort bestimmt Ritchie für den Mann, welcher sie um ihr Portemonnaie beraubt hatte und ein Polizist von der Station an der Stanton Ave. nahm deshalb seine Verhaftung vor. Das Portemonnaie wurde in der Nähe der Schankwirthschaft aufgefunden. Ritchie stellt die gegen ihn erhobene Anschuldigung in Abrede.

Noch rechtzeitig gerettet.

In großer Lebensgefahr schwebten gestern Nachmittag zwei kleine Kinder einer in dem Hause No. 6 Sullivan Str. wohnhaften Familie. Dieselben befanden sich allein zu Hause, als wahrscheinlich infolge eines überheizten Küchenofens ein Feuer ausbrach. Passanten hörten die Hilferufe der Kinder, eilten aber davon, um den Alarm abzugeben, anstatt zuerst den Kleinen Rettung zu bringen. Ein in dem gegenüberliegenden Hause arbeitender Anstreicher, Namens Louis Panzer, wurde ebenfalls durch ihr Jammergeschrei auf die Gefahr der Kinder aufmerksam gemacht. Ohne sich lange zu besinnen, eilte er in das brennende Haus und brachte die Kinder in Sicherheit. Das Feuer wurde gelöscht, ehe es bedeutenden Schaden anrichten konnte.

Direct östlich

laufen via der Erie Linien drei Expreßzüge täglich. 10 Uhr Vormittag geht der erste ab, mit Pullman Schlaf- und Dining-Wagen, solid, durch nach New York. Um 2 Uhr Nachm. der nächste, der Vestibule Limited mit Schlafwagen nach Boston wie nach Manhattan. Mahlzeiten im Diningwagen. 7:45 Uhr Abends fährt der letzte Zug für den Tag nach New York. Wie die andern geht er ohne Wagenwechsel durch. Dann um 7:47 Uhr Abends geht der neue Zug mit Rauch- und Schlafwagen, solid durch nach Columbus, Ohio, über die Buckeye Route, Erie & Hocking Valley mit Pullman Schlafwagen nach Norfolk, Va. 16,17jn

Fuhr in den Fluß.

Der zwölf Jahre alte A. Ilenfeld findet ein nasses Grab.

Der 12 Jahre alte Albert Ilenfeld von No. 721 W. 21. Str. fand gestern Abend seinen Tod in dem Flusse. Der Knabe war als Laufbursche bei dem Arzte Wm. Evatt von No. 712 W. 21. Str. thätig. Gestern Abend, kurz nach acht Uhr, fuhr er mit diesem die Polk Str. entlang, der Wohnung des Arztes zu. Als sie sich eben der Brücke an der Polk Str. näherten, wurde dieselbe aufgedreht, um ein Schiff passiren zu lassen. Die Beleuchtung in der Nähe der Brücke ist eine recht dürftige, und weder der Arzt, noch der Knabe hatten bemerkt, daß die Brücke gröffnet worden war. Der Brückenwärter Marek hatte die Schritte der Pferde und das Geräusch der herannahenden Kutsche gehört. Plötzlich aber war Alles verstummt, und im nächsten Augenblicke vernahm er ein Geplätscher im Wasser und laute Hilferufe.

Er wußte, was er geschehen war, gab dem Schiff sofort das Zeichen zum Halten und beeilte sich, so schnell als möglich einen Rettungsgürtel zur Stelle zu schaffen, während sein Gehilfe Toman eine lange Stange herbei holte. Das Pferd schwamm, den Wagen nach sich ziehend, den Fluß hinab, und wurde später an der Harrison Str. eingefangen. Dr. Evatt gelang es, durch Schwimmen das Ufer zu erreichen, allein von dem Knaben wurde nichts gesehen. Er mußte sofort untergesunken und ertrunken sein. Die Polizei wurde benachrichtigt und machte sich sofort auf die Suche nach der Leiche, allein ihre Arbeit war ohne Erfolg. Die Leiche des Knaben konnte nirgends aufgefunden werden.

An der Brücke ist nach 6 Uhr Abends kein Polizist mehr stationirt. Der Brückenwärter muß die Aufsicht allein führen. Diesem Umstande ist es auch zuzuschreiben, daß sich ein so bedauernswerther Unglücksfall ereignen konnte.

Gestrige Unglücksfälle.

Der Expreß-Fuhrmann Charles Wichmann wurde gestern Nachmittag an der Kreuzung von Harmon Court von einer Locomotive der Illinois Central-Eisenbahnlinie erfaßt und bei Seite geschleudert. Das rechte Bein und mehrere Rippen waren gebrochen. Der Schwerverletzte wurde mittelst Ambulanzwagens nach seiner Wohnung, No. 223 Plymouth Place, übergeführt. Die Aerzte hoffen, daß sein Leben erhalten werden kann.

Der Ingenieur Tilten Gardner hatte gestern das Unglück, in dem Hause No. 11—13 S. Canal Str., durch die offene Thür eines Fahrstuhlschachtes von dem ersten Stockwerk in das Erdgeschoß hinabzustürzen und sich schwer an Kopf und Rücken zu verletzen. Er wurde nach seiner Wohnung, No. 152 N. Paulina Str., übergeführt. Sein Zustand ist nicht lebensgefährlich.

An der Ecke von Washington Ave. und der 51. Str. fand gestern zwischen einer Wabash Ave.-Greifcar und einer sogenannten „Columbian Coach“ ein Zusammenstoß statt, in Folge dessen der Kutscher, Namens Edward Fowler, von seinem hohen Sitze auf das Straßenpflaster herabgeschleudert wurde. Er hatte mehrere schlimme Verletzungen am Kopfe davongetragen und mußte nach dem Michael Reese Hospital übergeführt werden. Herr Fowler war erst vor Kurzem von Denver, Colorado, zum Besuche der Weltausstellung hier eingetroffen. Die Greifcar wurde vom Geleise geworfen und die Kutsche leicht demolirt.

Ihren Verletzungen erlegen.

Die 87jährige Frau Mary Sickinger hatte am vergangenen Mittwoch das Unglück, hinter dem Hause No. 279 Division Str. durch eine Oeffnung in dem Seitenwege in eine unter demselben befindliche Dunggrube hinabzustürzen. Haus und Stallgebäude sind das Eigenthum der Gebrüder James und Christian Jansen. Man hatte den Dung aus der Grube geschafft, aber vergessen, die Oeffnung wieder zu schließen. Die hochbetagte Frau hatte die offene Stelle nicht bemerkt und war achtlos hineingetreten. Sie wurde nach ihrer Wohnung, No. 239 Townsend Str., befördert, wo der Arzt einen mehrfachen Rippenbruch constatirte. Gestern Abend ist Frau Sickinger ihren Verletzungen erlegen.

Kurz und Neu.

*In Folge einer Lampen-Explosion wurde gestern Abend in dem Hause No. 914 W. Madison Str. ein Brand verursacht. Das Gebäude, in welchem Frau Mary Groß ein Putzwaaren-Geschäft betrieb, ist Eigenthum eines gewissen A. E. Decker. Es wurden Waaren und Mobiliar im Werthe von etwa $400 zerstört, während der am Hause angerichtete Schaden auf $100 geschätzt wird.

* Salvator-Bier der Conrad Seipp Brewing Co. wird in Flaschen Familien in's Haus geliefert. Tel. South 860.

*Der Coroner wurde gestern von dem Ableben eines 3 Jahre alten Kindes, das mit seinen Eltern in dem Hause No. 1378 Midland Ave. wohnte, benachrichtigt. Das Kind hatte vor einigen Tagen, als es an einem heißen Ofen spielte, Brandwunden erlitten. Der Coroner hielt den üblichen Inquest ab.

* Ein junger Mann, Namens Henry Hebner, wurde gestern von Richter White unter $300 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Die Anklage lautete auf Unterschlagung. Hebner war bei einem gewissen Hermann Seigler, No. 765 West Ohio Str., als Collector angestellt gewesen, und hatte als solcher $25 zu seinem eigenen Nutzen verwendet. Der Angeklagte gestand seine Schuld offen ein.

* Schwächliche Personen verrichten doppelte Arbeit durch Mozie.

Der Räuber von Lake View.

Er wird in der Person eines „Tugendhelden“ ermittelt.

Endlich, nach mehr denn achtmonatlicher Arbeit ist es der Polizei doch noch gelungen, den Räuber zu ermitteln, der im letzten Herbst mehrere Wochen lang ganz Lake View in Angst und Schrecken hielt, und zwar in der Person eines Mannes, der seither als das Muster eines guten Bürgers, als eifriger Kirchenbesucher galt und sogar die Stelle eines Lehrers in einer Sonntagsschule bekleidete. C. M. Dustin, so ist der Name des einst so gefürchteten und zu gleicher Zeit doch auch geachteten Mannes, verstand es in ausgezeichneter Weise, seine Doppelrolle zu spielen, allein trotz aller seiner Schlauheit wurde auch er zuletzt von seinem Schicksal erreicht.

Noch vor etwa 18 Monaten war Dustin als Buchführer bei dem Fluß-Ausbaggerer O. B. Green, von No. 178 S. Water Str., angestellt und erfreute sich des vollen Vertrauens seines Arbeitgebers. Eines Tages wurde er ausgesandt, um die für Green thätigen Arbeiter auszuzahlen. Er hatte im Ganzen $1800 mit sich und kehrte nicht wieder zurück. Seinem Arbeitgeber erzählte er später, daß er überfallen und beraubt worden sei und dieser hatte so viel Vertrauen in Dustin, daß er die völlig aus der Luft gegriffene Erzählung seines ungetreuen Buchführers auch glaubte und ihn sogar wieder anstellte. Als dem gewiegten jungen Manne indessen später eine Gehaltserhöhung verweigert wurde, verließ er seinen Platz.

Seitdem hat er sich in verschiedenen Unternehmungen versucht, die indessen alle nur von kurzem Bestande waren. Er eröffnete eine Apotheke, ein Colonialwaaren- und verschiedene andere Geschäfte, die er aber bald wieder aufgab, um sich in letzter Zeit auf den Pferdediebstahl zu verlegn. Hierbei wurde er schließlich von seinem Schicksale erreicht. Seit Monaten liefen in den hiesigen Polizeistationen Klagen über Pferdediebstähle ein. In jedem Falle wurde der Dieb als ein Mann beschrieben, der 5 Fuß 3 Zoll groß, 145 Pfund schwer und etwa 28 Jahre alt ist. Der Verdacht der Geheimpolizisten Barber und Boyd lenkte sich schließlich auf Dustin.

Am 7. Juni wurde er vor dem Hause No. 829 Roscoe Str. in Lake View verhaftet. Hier wohnte er seit einiger Zeit mit seinem Schwiegervater und seiner jungen Frau, mit welcher er sich erst vor sechs Monaten verheirathete. Anfangs spielte Dustin natürlich den Unschuldigen und Beleidigten. Mehrere Tage hinter eisernen Gittern machten ihn indessen geständig. Seinen eigenen Angaben nach war er jener mysteriöse Räuber zu Pferd, der im letzten Herbste durch seine Raubzüge ganz Lake View unsicher machte, aber niemals von der Polizei erfaßt werden konnte. Sein Erfolg, sagte er, hätte ihn glauben gemacht, daß er ebenso wie Tascott niemals in die Hände der Polizei fallen könne.

Außerdem hat Dustin in letzter Zeit Eigenthum im Werthe von $5200 gestohlen. Darunter ein Pferd nebst Kutsche von B. H. Hackett, Mendota, Ill.; Pferd nebst Kutsche von C. B. Thayer, Plankington House, Milwaukee; Pferd nebst Kutsche von C. White, Milwaukee; Kutsche von Hunter und Watkins, Elgin, Ill., u. A. m.

Das gestohlene Eigenthum, mit Ausnahme desjenigen von White, ist wieder aufgefunden und den resp. Besitzern zugestellt worden. Gegenwärtig befindet sich Dustin in Milwaukee. Er wurde auf Ersuchen des Gouverneurs von Wisconsin dahin ausgeliefert, um sich dort gegen zwei Anklagen des Diebstahls zu verantworten.

Der Inquest beendet.

Nach mehrtägigen Verhandlungen ist endlich gestern der Inquest über die Leiche des am Freitag vor acht Tagen in Lemont erschossenen Gregor Kiskia beendet worden. Das Verdikt der Geschworenen lautete, daß Kiskia von einem bis jetzt unbekannten Manne erschossen wurde. Sie empfahlen ferner, daß der unbekannte Mörder ausfindig gemacht und für sein Verbrechen zur Rechenschaft gezogen werden solle. Das Vorgehen der Contractoren Locker, Jackson und Maher, die ohne jede Berechtigung auf unbewaffnete, ruhig ihres Weges ziehende Arbeiter schießen ließen, wurde mit einem scharfen Tadel belegt.

Aehnlich lautete das Verdikt in dem gleich darauf begonnenen Inqueste über die Leiche von John Kluga, welcher vorgestern seinen Verletzungen erlag; der Contractor C. H. Locker und der Vormann S. A. Bibb wurden für den Tod dieses Mannes verantwortlich gemacht. Die Mehrzahl der Bürger scheinen mit diesen beiden Urtheilssprüchen sehr zufrieden zu sein.

Böser Ausgang eines Streites.

Eine etwa 50 Jahre alte Frau, Namens Jane Ashman, wankte gestern Abend die Clark Str. entlang und bat die Polizisten Stack und Heilman, denen sie begegnete, sie möchten sich eiligst nach dem Hause No. 182 Sherman Str. begeben. Kaum hatte sie diese Worte gesprochen, als sie todt zu Boden fiel. Nachdem die Beamten die Leiche fortgeschafft, machten sie sich sofort auf den Weg nach dem bezeichneten Hause. Sie trafen dort einen gewissen Irving Detlow, welcher ruhig eingestand, daß er und die Frau kurz vorher einen Streit gehabt, und daß er ihr einen heftigen Schlag über den Kopf versetzt habe. Sie sei daraufhin fortgelaufen. Detlow wurde verhaftet.

*Auf dem Grundstücke No. 192 Mather Str., welches die Stadtverwaltung gestern gemiethet hat, soll binnen Kurzem ein Freibad eingerichtet werden.

Straßenbahnverkehr auf der Westseite.

Innerhalb zwei Wochen werden die Straßenbahnen an der Paulina Str. und Ashland Ave. in Betrieb gesetzt werden. Die nöthigen Arbeiten sind gestern in Angriff genommen worden, und sobald diese fertig gestellt sind, werden in beiden Straßen Pferdebahnwagen laufen, beginnend an Noble Str. und Ashland Ave. südlich bis zur Lake Str., von hier nach der Paulina Str. und an der Paulina Str. südlich bis zur 16. Str. Leute, welche im nordwestlichen Theile der Stadt wohnen, können nun die Paulina und 16. Str. erreichen, ohne, wie seither, zweimal Fahrgeld zu zahlen, indem sie die Milwaukee Ave.-Kabelbahn benützen und sich hier Umsteige-Karten (Transfer-Tickets) geben lassen.

Sobald der von der Northwestern-Bahn gegen die W. Chicago Straßenbahngesellschaft erwirkte Einhaltsbefehl, betreffend die Legung von Straßenbahngeleisen über die Geleise der Bahngesellschaft, wieder aufgehoben ist, werden auch an der Robey Str. Straßenbahnwagen in Betrieb gesetzt werden.

Auch an der Taylor Str. werden in Kürze Straßenbahnwagen laufen, sobald nämlich die Brücke an der genannten Straße fertig gestellt sein wird.

Zum Clevelander Sängerfest.

In der laufenden Woche hatten folgende acht Vereine: „Fidelia“, „Freier Sängerbund“, „Frohsinn“, „Harugari Liedertafel“, „Liedertafel Vorwärts“, „Schiller Liedertafel“, „Sennefelder Liederkranz“ und „Teutonia“ je zwei Delegaten nach der Sennefelder Halle entsandt, um gemeinschaftlich über die Sängerfahrt nach Cleveland zu berathen. Es wurde festgestellt, daß sich die Anzahl der activen theilnehmenden Sänger auf ca. 300 beläuft, so daß bestimmt auf 5—600 Theilnehmer an der Fahrt gerechnet werden kann. Einmüthig kam man zu dem Entschluß, wenn irgend möglich, einen Extra-Zug zu nehmen und wurden einige Herren ernannt, um bei den resp. Bahnen die nöthigen Erkundigen einzuziehen.

Wer da weiß, wie fidel es bei einer Sängerfahrt zugeht, der wird nicht verfehlen, sich den feuchtfröhlichen Gesellen anzuschließen.

An Dyspepsia Leidende

Hier ist etwas für Sie zu lesen

Magenbeschwerden geheilt durch Hoods.

Miss Jennie Cunningham
South Newcastle, Me.

„Als ich anfing Hoods Sarsaparilla zu nehmen, konnte ich nur sehr leichte Speisen genießen, ohne schreckliche Schmerzen in meinem Magen zu verspüren. Ich hatte andere Medicinen versucht, jedoch ohne Erfolg. Noch ehe ich eine Flasche von Hoods verbraucht hatte, sahe ich, daß es mir nützt. Ich gebrauchte es weiter und wurde besser, während ich 5 Flaschen gebrauchte, und jetzt

HOOD'S Sarsaparilla HEILUNGEN

kann ich Alles essen. Ich habe seit Monaten keine Schmerzen gehabt und bin der Ansicht, daß es keine Medicin für Dyspepsia giebt, die Hoods Sarsaparilla gleichkommt. Mein Appetit ist ausgezeichnet und meine Gesundheit bedeutend besser als seit Jahren.“— Frl. Jennie Cunningham, So. Newcastle, Me.

Hoods Pillen heilen Verstopfung durch die Wiederherstellung der ringelnden Bewegung in dem Nährcanal.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin Auguste Wallenfelds im Alter von 40 Jahren, 6 Monaten und 14 Tagen am Mittwoch 12½ Uhr, im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet am Sonntag Mittag, 1 Uhr, vom Trauerhause, 683 Union Str., nach Waldheim statt. Die trauernden Hinterbliebenen,
Wilhelm Wallenfelds, Gatte,
Willie Wallenfelds, Sohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Gattin Caroline Friedericke Knorr, geb. Languth, im Alter von 68 Jahren und 9 Monaten, nach langen, schweren Leiden, gestern in Laporte, Ind., entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 18. Juni, Morgens 9.30 Uhr, vom Lake Shore und Michigan Southern-Depot per Kutschen nach Waldheim statt.
Heinrich Knorr, Gatte,
Chas. F. und Eduard, Söhne,
Töchter und Schwiegersöhne.

Verein Bavaria.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Schatzmeister Christ Zuber am Donnerstag Abend plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 1½ Uhr von 88 Willow Str., aus statt. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in 45 N. Clark Str. Sämmtliche Mitglieder sind ersucht, am Begräbnisse theilzunehmen.
W. Reisenegger, Präs.,
F. Huennerkopf, Secr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser Vater, Schwiegervater und Großvater Christian Zuber im Alter von 69 Jahren am Donnerstag, den 15. Juni, Abends um 11 Uhr, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag, um 1½ Uhr, vom Trauerhause, Nr. 88 Willow Str., aus statt. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen,
Anna Zuber, Gattin,
Heinrich, Louis, Michael, Söhne,
Magdalena Ebertshäuser, Tochter
Heinrich Ebertshäuser, Schwiegers.
Elisabeth Zuber, geb. Birren, Margaretha Zuber, geb. Steinmetz, und Caroline Zuber, geb. Reichert, Schwiegertöchter, nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater Heinrich Herboldt, im Alter von 52 Jahren, 8 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 18. Juni, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 4521 S. Halsted Str., per Carriages nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen
Katharine Herboldt, Gattin.
Eduard, Lizzie, William und Albert, Kinder.

Danksagung.

Hiermit sage ich der Plattdütschen Großgilde V. D. V. T. V. St. America meinen herzlichen Dank für die prompte Auszahlung der mir nach meines Mannes Tode zukommenden Sterbegelder im Betrage von $500.
Wittwe D. Günther.

Die richtige Weise,

Geld zu sparen, und das Kapital zu verdoppeln.

Frei-Excursion jeden Sonntag,
vom Polk Str.-Bahnhof um 1½ Uhr Nachm., nach

★★★ ALPINE HEIGHTS ★★★

150 Fuß über Lake Michigan, an der Chicago & St. Louis Electric Eisenbahn, nach Chicago in 25 Minuten.

$1 per Woche | Lotten $100.00. Lotten $125.00. Lotten $150.00.

Sollten Sie diese Gelegenheit vorübergehen lassen, ein Heim zu gründen?

W. W. WATSON & CO., 225 DEARBORN STR., CHICAGO. 17jnfflm

FOREPAUCHS SHOWS.
Heute und morgen
— Riesiger Erfolg. —
LAKE FRONT.
Zwei Vorstellungen tæglich bis zum und incl. 18. Juni und nicht længer.
Die **Adam Forepaugh** Schaustellungen!
Circus, Menagerie, Hippodrome, Wilde Kriegs-Kosacken des Czaren und die prachtvollste Unterhaltung während der ganzen Zeit.
1776 — Die amerikanische Revolution, feinste scenische Effecte, die man je in der Welt gesehen. 1000 Personen in der Production beschäftigt. Größte Anzahl und beste Aufführung, die je in einem Circus zu sehen war.
Neue und kühne Rennen im Hippodrome.
Eine Welt neuer Attractionen. — Eine Schaustellung, im Stande, mit der Welt zu wetteifern.
Sichert Euch Sitze in Estey & Camp's Musikladen, State und Jackson Str. bw

Schweizer Alpen.

Das großartigste Panorama der Welt. 14jndw

Midway Plaisance.

Die wunderbaren Lichteffecte eines vollen Tages in den herrlichen Alpen der Schweiz werden realistisch wiedergegeben in dem
ELECTRIC SCENIC THEATER
von Siemens & Halske, 8julm
MIDWAY PLAISANCE.
Eintritt 25c.

Morgen, Sonntag, den 18. Juni,
Große Concerte
in
Lincoln Park Beach.
Franz Thielmann, Prop.,
— gegeben von der berühmten —
Bellstedt-Ballenberg Militärcapelle.
Herm. Bellstedt, Amerikas größter Cornet Virtuose und andere berühmte Soloisten.
Anfang 3 Uhr Nachmittags.
Eintritt 25 Cents.
Während der Sommer Saison täglich zwei große Concerte, anfangend 3 Uhr Nachm.

Großes Pic-Nic
— arrangirt vom —
Turnverein Einigkeit,
am Sonntag, 18. Juni 1893,
— im —
CENTRAL GROVE
via WISCONSIN CENTRAL R. R.
Tickets......50 Cents.
Züge verlassen den Grand Central-Bahnhof, Ecke Harrison Str. und Fifth Ave., um 9 Uhr Vormittags und 1 Uhr Nachmittags, und halten an Halsted Str., Blue Island, Ashland und Ogden Aves., sowie Douglas Park Station. sasa

— Deutscher —
Krieger-Verein
von Chicago.
Sonntag, 25. Juni 1893,
Großes Pic-Nic — und — Sommernachtsfest,
in OGDENS GROVE, Clybourn Ave. und Willow Str.
Eintritt 25c @ Person.
Vom Comite werden 2 werthvolle Preise vertheilt: 1. An denjenigen deutschen Soldaten, welcher die meisten militärischen Ehrenzeichen aufweist. 2. An den ältesten deutschen Soldaten. 17,23,24jn

U. O. R. M.
Vorläufige Anzeige.
Den Ordensbrüdern zur Nachricht, daß das
diesjährige Ordens-Fest,
Samstag, den 16. Juli, in OGDENS GROVE stattfindet; der Abmarsch ist morgens 10 Uhr vom Market Square. Alle Ordensbrüder sind ersucht, sich an diesem Tage vollzählig um ihre Standesfahnen zu sammeln.
DAS COMITE.

Badisches Volks-Fest.

Landsleute, welche sich an unserem Volksfeste im nächsten Monat activ betheiligen wollen, mögen an irgend einem der nächsten Sonntage, Nachmittags im Hauptquartier, 2701 Wentworth Ave., vorsprechen und ihre Costüme aussuchen. 16u30jn

Am Sonntag, den 18. Juni, dofa
hält der
Trier'sche Unterstütz.-Verein
von Lake View sein drittes großes
Picnic & Preiskegeln
in HARZ GROVE, nahe Belmont und Clybourn Ave.
Alle welche einen vergnügten Tag wünschen, sind willkommen. Die Festrede vom Präsidenten Herrn Johann Steffgen, ist punkt 4 Uhr. Das Comite.

Zither-Unterricht
wird in
Rahns Zither-Akademie,
93 Fullerton Ave., in gründlicher Weise ertheilt. Für fünfmaligen Unterricht in der Woche sind im Ganzen nur 50 Cents zu zahlen. Großartiger Erfolg! Weit über 100 Schüler besuchen die Anstalt. Zithern werden für die Anfangszeit unentgeltlich geliefert. Nehmt Clybourn Ave. Car. 10jn4ja

GOOD SALARIES
Secured by young Men and Women graduates of
BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE,
Washington Street, Cor. Wabash Ave., Chicago.
BUSINESS AND SHORTHAND COURSES.
Largest in the World. Magnificent Catalogue Free. Can visit World's Fair grounds Saturdays
GOOD POSITION

Todes-Anzeige.

Die Beamten und Mitglieder der Lady Harrison-Loge Nr. 1382, K. L. H., sind hiermit aufgefordert, sich Sonntag 9 Uhr, am 18. Juni, in der Logenhalle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder Heinrich Herboldt die letzte Ehre zu erweisen. Im Auftrage des Protectors.
George Vogt,
A. Wittmann, Secr.

Das deutsche Dorf

— in der —
Weltausstellung
— auf der —
Midway Plaisance.
Große kulturhistorische Attraction!
Gruppen typischer deutscher Bauernhäuser.
Ritterburg und Rathhaus mit kulturhistorischem Museum.
— Die berühmte —
Zschille'sche Sammlung von Waffen aller Zeitalter.
Große Germania-Gruppe, bestehend aus 50 Figuren in historischen Trachten.
Interessante Schaustellung deutscher Industrien.
Mittelalterliche Weinstuben und Deutsche Bierwirthschaft für 3000 Gäste mit vorzüglicher deutscher Küche.
Im schattigen Conzertgarten—
Täglich zwei große
MILITAIR-DOPPEL-CONZERTE
von auserlesenen Infanterie- (Garde) und Cavallerie- (Garde du Corps) Kapellen in voller Uniform unter Leitung des kgl. preuß. Musik-Directors Ed. Ruschewehy und des Stabstrompeters G. Herold. —3lot

Alt-Wien.

's giebt nur ein' Kaiserstadt, 's giebt nur ein Wien.

Täglich von 11 Uhr an Concert von Hazai Natzi's ungarischer Kapelle.
Abends von 4 Uhr großes Militär-Concert des Hofkapellmeisters
C. M. ZIEHRER,
mit seiner sechzig Mann starken Militärkapelle der Hoch- und Deutschmeister aus Wien. bis

63. Str., gegenüber der Weltausstellung.
— Jetzt offen. —
Jeden Tag, ob Regen oder Sonnenschein! (Sonntags einschließlich) um 3 u. 8½ Uhr Nachm.:
BUFFALO BILL'S WILDER WESTEN
— und —
Congreß der waghalsigsten Reiter aus allen Welttheilen.
— Der Schlüssel zu Allem! —
Uebertrifft Alles in der Welt.
18,000 Sitze. Ueberdachter Großer Stand. Heerden Büffel, wilder Stiere und „Bucking Bronchos“. Alley L., Illinois Central, Kabel, elektrische und Pferdebahnen halten am Eingang an 63. Str.
Eintritt 50 Cents.
Kinder unter 10 Jahren, 25 Cents.
Gute Mahlzeiten im Restaurant 50c. Andere Erfrischungen im Verhältniß.

Hagenbecks Zoologische Arena,
MIDWAY PLAISANCE
Wundervoll dressirte wilde Thiere, Löwen zu Pferde u. s. w. — Größte Sammlung seltener Affen und Papageien.
4 Vorstellungen täglich. Morgen, Sonntag, Eintritt 25c. Restaurant mit populären Preisen.

CLARK STR.-THEATER.
H. R. Jacobs, Alleiniger Geschäftsführer.
DAN M'CARTHY IN THE RAMBLER FROM CLARE.
Matinees: Donnerstags, Samstags und Sonntags.
Nächsten Sonntag: True Irish Hearts.

Großes Pic-Nic und Sommernachtsfest
verbunden mit Preiskegeln, veranstaltet von der Robert Blume-Loge, No. 6 O. D. F., am Sonntag, 25. Juni 1893, in V. Vodickas Grove, 18. Str. und 41. Place. — Tickets 25c. — 12. Str.-Cars und Wisconsin Central führt in unmittelbare Nähe.

Freies Pic-Nic
jeden Sonntag, an Western Ave., Ecke 54. Str., an Garfield Boulevard in Gages Park gelegen. Der feinste Platz der Südwestseite.

Wer nicht liebt Weib, Wein und Gesang, für den ist der deutsche Tag nicht angebracht. — In
Stegers Pavillion
408 Sedgwick Str.,
findet jeden Sonnabend und Sonntag Abend um 7:30
Vorstellung und Concert
statt. Komiker, Sængerinnen und Tænzerinnen.—Erster Klasse Familien-Resort.—Sonntag Matinee 2 Uhr.
EINTRITT FREI.

Großes Frei-Concert

Jeden Abend in
Spondlys Garten,
ECKE CLARK und DIVERSEY STR. 17juli
1 Block nördlich vom Endpunkt d. Nordseite-Kabelbahn.

— Anzeige. —
Nord Chicago Schützen-Park,
morgen Sonntag, den 18. Juni,
GROSSES FREI-CONCERT,
wozu freundlichst einladet, Julius Lehmann.

Gute Musik
für alle Gelegenheiten liefert die Progressive Musical Union.
Haupt-Office: 662 Larkin Str.
Zweig-Office: 1509 W. 21. Str.

The Turner-Springer Co., Haupt-Office Ecke 40. und Halsted Str., Tel.: Yards 758. An die Leute in Chicago: Wir kaufen, schlachten, fühlen und liefern Schweine für den Abfall. Wir bitten um Ihre Kundschaft und garantiren prompte Bedienung. J. W. Turner, Präsident; W. N. Springer, Sekretär und Schatzmeister; Wm. Flanagan, Geschäftsführer.

130 Meilen Seefahrt nach St. Joseph u. Benton Harbor, Mich., auf den eleganten Dampfern „City of Chicago“ und „Chicora“. Abfahrt 9.30 Morg., Rückkunft hier 8.30 Morg. $1.00 für Rundfahrt. Dampfer fährt 10 Morg., Rückkunft 10 Abds. Samstags $1.50. Abends Abfahrt um 11 Uhr für Verbindung mit Chicago & West-Michigan Bahn und für alle Punkte in Nord-Michigan und Indiana. Dock und Office Wabash Ave. — J. H. Graham, Präs.

$1 nach Milwaukee einschl. Bett. Dampfer gehen ab O'Connor's Dock, Ost-E. Michigan St., 9 Abds., treffen 6 Morg. in Milwaukee ein.

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—Monte Christo.
Alt-Wien—Midway Plaisance.
Auditorium—America.
Buffalo Bill's Wilder Westen—63. Str.
Chicago Opera House—Ali Baba
Clark St. Theater—The Rambler from Clare.
Columbia—Girofle-Girofla.
Deutsches Dorf—Midway Plaisance.
Empire-Theater—Spider and Fly.
Grand Opera House—Sol Smith Russell.
Hagenbecks Arena—Midway Plaisance.
Haverly's Casino—Haverlys United Minstrels
Hooleys Theater—E. S. Willard.
McVickers Theater—The Black Crook.
The Grotto—Vaudeville-Aufführungen.
Trocadero—Musiker und Tänzer.
Windsor—Faust.

Obligatorische Viehversicherung in Belgien.

In Belgien wurde letzterzeit die Einführung der obligatorischen Viehversicherung eingeleitet. Die einzelnen Provinzen wurden ermächtigt, Versicherungsanstalten zu errichten, deren Kosten zunächst aus neu zu bildenden Provinzialfonds, zu denen der Staat feste Zuschüsse gewährt, zu decken sind. Selbstverständlich haben noch außerdem die Viehbesitzer Jahresprämien je nach Zahl und Werth ihrer Thiere zu entrichten. Die Provinzen Lüttich, Westflandern und Antwerpen haben bereits solche Versicherungskassen errichtet, sind aber bei deren Organisation abweichend vorgegangen. Die Assekuranz Westflanderns erstreckt sich nur auf Seuchen und hebt feste Beiträge ein, die Lüttichs auf Wurm, Rotz, Blut- und Nervenschlag, Lungenseuche, Tuberkulose, Hirnentzündung, Rinderpest, Kalbefieber, bei Schafen und Schweinen auf alle Krankheiten. Zur Herabminderung der Tuberkuloseschäden wurde in Lüttich die Tödtung der tuberkuloseverdächtigen Rinder verfügt. Die Provinz trägt den Aufwand der Assekuranzverwaltung, die übrigen Kosten werden durch Umlagen bei den Viehbesitzern eingehoben. Die Versicherungsanstalt der Provinz Antwerpen entschädigt nur gegen Seuchenfälle (einschließlich Tuberkulose), Kalbefieber und sonstige innerhalb fünf Tagen nach dem Geburtsakte eintretende Verluste. Sie hebt feste Beiträge ein, die vorläufig zwischen 40 und 55 Procent des angemeldeten Versicherungswerthes bemessen sind, aber sie wahrt sich das Recht, im Bedarfsfalle einen Zuschlag bis zu 20 Procent des festen Beitrages nachträglich einzuführen. Außer diesen Beiträgen der Viehbesitzer gewähren noch Staat und Provinz Zuschüsse, die wenigstens um 10,000 Francs höher als die der Viehbesitzer sein sollen.

Beschwindelt.

Der blinde Juwelier J. Wolins, wohnhaft No. 285 Division Str., wurde gestern von einem jungen Manne, welcher seinen Namen als Jacob Rodberg angab, um Waaren im Werthe von $200 beschwindelt. Der gutgekleidete junge Mann erzählte, daß er in dem Hause No. 211 De Koven Str. wohne, und seiner Braut einige Geschenke kaufen wolle. Er bat den Händler, ihm mit seiner Erfahrung zur Seite zu stehen.

Herr Wolins ließ sich leicht überreden und begleitete Rodberg nach einem Juwelierladen, wo eine größere Quantität Goldwaaren, bestehend in einer goldenen Uhr nebst Kette, einem goldenen Ringe, einer Busennadel u.s.w. ausgesucht wurde. Darauf begaben sich Beide nach der angeblichen Wohnung der Braut, No. 296 West 14. Str. Der Juwelier wurde in das dritte Stockwerk geführt, aber das junge Mädchen war nicht zu Hause. Darauf erklärte Rodberg, daß er mit den Geschenken nach dem Arbeitsplatze seiner Braut gehen und möglichst bald zurückkommen werde. Wer aber nicht kam, sondern einfach mit den Waaren das Weite suchte, war natürlich der junge Mann. Der betrogene Juwelier hat sofort die Polizei benachrichtigt, doch ist bisher noch keine Verhaftung erfolgt.

— Passant (zu einem Bettler): Du könntest auch was Besseres thun, als betteln! Ein großer starker Mensch wie Du sollte sich nach Arbeit umsehen! — Bettler: Was? eine gewisse Sache für eine ungewisse hin werfen? Fällt mir nicht ein!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gehalt oder Commission bezahlt an Agenten, für den Verkauf des Patent Chemical Ink Erasing Pencil, die neueste und nützlichste Erfindung, radirt Dinte vollkommen innerhalb zwei Sekunden; arbeitet wie mit Zauberei. 200 bis 500 Procent Profit. Agenten verdienen $50 die Woche. Wir wünschen ebenfalls einen General-Agenten für einen bestimmten Bezirk, um Unter-Agenten anzustellen. Eine seltene Gelegenheit, Geld zu machen. Schreibt um Bedingung und Probesendung. Monroe Eraser Mfg. Co., X. 17, La Crosse, Wis. 18mz,1j

Verlangt: Sofort zur Arbeit, ein junger Mann um an Lunch-Counter mitzuhelfen. Fahrigs Pavillon, Ecke 55. Str. und Lake Ave.

Verlangt: Ein Junge, um die Cakebäckerei zu erlernen. 451 N. Clark Str. smo

Verlangt: Ein junger Mann um Bäckerwagen zu fahren und im Shop mitzuhelfen. 880 W. 21. Str.

Verlangt: Ein guter Porter in einem Saloon; gute Bezahlung. 965 N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Bäcker; einer, der selbst hinterm Ofen arbeiten kann. 886 Grand Ave. ssmo

Verlangt: Ein guter Schneider für Reparaturen. C. Michel, 964 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Bartender. 2048 Archer Ave. ff

Verlangt: Ein deutscher junger Mann von 18—19 Jahren, Milchwagen zu fahren. Gute Referenzen. 30 Cornelia Str. ff

Verlangt: Agenten für Hankes Wanzenvertilger und Cockroche-Paste. 80 E. Chicago Ave. ssmo

Verlangt: Painter. Bezahle mit Grundeigenthum. 1110 69. Str. ff

Verlangt: Agenten für Nähmaschinen. Guter Lohn zugesichert. Singer Mfg. Co., 930 Milwaukee Ave. 16jnlw

Verlangt: Handwerker und Dienstleute, welche Löhne zum Einkassiren haben. Keine Auslagen für Kosten. 81 S. Clark Str., Zimmer 17—19. 13julm

Verlangt: Schneider, um das Zuschneiden zu lernen; bestes System. Nur $50 an leichte Bezahlung. Schreibe an A. Baum, 104 38. Str. smo

Verlangt: Ein guter Sattler. 4634 Ashland Ave. samo

Verlangt: Ein guter junger Mann für Pferd und Expreßwagen; gute Stelle und Board. Frage Sonntag Morgens 9 Uhr. 149 Illinois Str., Store.

Verlangt: Junger Mann, der mit Pferden umzugehen weiß. 6315 Morgan Str. smo

Verlangt: Lediger Mann für Hausarbeit und Pferde zu besorgen. 329 24. Str. smo

Verlangt: Guter Junge von 15 Jahren, im Milchwagen zu helfen. 317 24. Str. smodi

Verlangt: Guter Mann mit sämmtlicher Stallarbeit bewandert, muß deutsch und englisch sprechen. [illegible] E. Ashland Av.

Ein Wirthshausstreit.

In der Schankwirthschaft von Willis Woodson, No. 19 N. Green Str., trug sich gestern eine aufregende Scene zu. Zwei junge Leute, Namens Frank Williams und William Bowers, hatten den Getränken ziemlich fleißig zugesprochen, und befanden sich deshalb in einer erregten und kampflustigen Stimmung. Williams behauptete, Jemand habe ihm seine Börse gestohlen, und verlangte von den übrigen in dem Lokal anwesenden Gästen die Herausgabe des Geldes. Um dieselben einzuschüchtern, zog er einen Revolver und feuerte zwei Schüsse ab, ohne jedoch zu treffen. Mehrere in der Wirthschaft befindliche Farbige stürzten sich jetzt auf die beiden jungen Leute. Bowers wurde niedergeschlagen, während Williams entkam. Zum Glück trafen jetzt mehrere Polizisten ein, welche die drei Farbigen, Thomas Bryan, Cary Gourt und B. Raymond, nebst William Bowers verhafteten und nach der Desplaines Str.-Station überführten.

Eine hohe Entschädigung.

Die Geschworenen in Richter Bakers Gerichtshof entschieden gestern in dem Prozesse von Frau Lizzie S. Eldridge gegen die North Chicago Straßenbahn-Gesellschaft zu Gunsten der Klägerin. Frau Eldridge war am 15. Juni 1891 von einem Straßenbahnwagen herabgestürzt und hatte, außer einer gebrochenen Hüfte, schwere innerliche Verletzungen davongetragen. Nachdem sie einigermaßen wiederhergestellt war, hatte sie eine Schadenersatzklage im Betrage von $15,000 anhängig gemacht. Sie erhielt gestern $13,500 zugesprochen.

Marktbericht.

Chicago, den 16. Juni 1893.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Rothe Rüben, 65c—70c per Kiste.
Rothe Beeten, $1.50—$2.50 per Barrel.
Sellerie, 40c—50c per Dutzend.
Kartoffeln, 70—80c per Bushel.
Zwiebeln, $2.50—$3.00 per Barrel.
Kohl, $2.50—$3.25 per Kiste.

Geflügel.
Hühner, 10—11c per Pfund.
Truthühner, 9—10c per Pfund.
Enten, 8—9c per Pfund.
Gänse, $3.00—$6.00 per Dutzend.

Butter.
Beste Rahmbutter, 19c—20c per Pfund.

Käse.
Cheddar, 9—10c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 12—13c per Dutzend.

Früchte.
Aepfel, $2.00—$3.00 per Barrel.
Messina-Citronen, $3.50—$4.00 per Kiste.

Heu.
Nr. 1, Timothy, $10.50—$11.50.
Nr. 2, $9.50—$10.00.

Hafer.
Nr. 2, 33—34½c. Nr. 3, 32—33½c.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Kellner im U. S. Restaurant und Bier-Saloon, Nordwest-Ecke State und Vanburen Str., Basement. W. Kracke.

Verlangt: Flotter Treiber, mit Laundry-Geschäft bekannt. Referenzen und Caution verlangt. 91 E. Indiana Str.

Verlangt: Ein junger Mann, im Haus zu helfen und ein Pferd zu besorgen. Nachzufragen 4643 Michigan Ave. smo

Verlangt: Junge, um auf Pferd und Buggy aufzupassen und sich sonst nützlich zu machen. 681 Larrabee Str., Ecke Garfield Ave., oben.

Verlangt: Guter Wagenmacher. Stetige Arbeit. — 734 S. Jefferson Str.

Verlangt: Ein guter Carpenter. Montag früh um 7 Uhr. 507 N. Paulina Str.

Verlangt: Ein junger Mann für gewöhnliche Arbeit im Grocery-Store und Meat Market. 589 W. 13. Str.

Verlangt: Tischler für Reparatur-Arbeit. 236 Wells Str.

Verlangt: Junge im Polsterer-Shop. 236 Wells Str.

Verlangt: Gute 2te Hand an Brod. 3138 Wallace Str.

Verlangt: Ein gelernter Kellner. 180 Randolph Str.

Verlangt: Leute, die arbeiten wollen. 347 E. North Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiger junger Mann, um Wagen zu treiben. 304 E. North Ave.

Verlangt: Ein junger Mann an Cake zu helfen. 357 E. North Ave.

Verlangt: Ein frisch eingewanderter süddeutscher Wurstmacher. 376 22. Str.

Verlangt: Ein guter deutscher Sattler; ein lediger wird vorgezogen. 75 Webster Ave.

Verlangt: Ein ordentlicher Junge, in Bäckerei; muß mit Pferden umgehen können. 345 Blue Island Ave.

Verlangt: Brodbäcker als 2te Hand; guter Cakebäcker. 233 Belmont Ave.

Verlangt: Ein guter Butcher. 3758 Throop Str.

Verlangt: Presser an Röcken. Stetige Arbeit; guter Lohn. 49 Jane Str. dff

Verlangt: Guter, starker Junge für Milchgeschäft. 769 Hinman Str. dssa

Verlangt: Leute für den Verkauf des „Lustiger Bote" Kalenders für 1894. H. Krause, 203 Fifth Ave. 29mabw

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter, $1.75 täglich; den ganzen Sommer Arbeit. Billige Fahrt. 100 für Eisenbahngesellschafts-Arbeiten in Wisconsin, Iowa und Illinois. Freie Fahrt. 100 für Farm- und andere Arbeiten, in Roß' Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. 2ju,1m

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Finishers an Skirts und Waists. Nachzufragen Montag vor 9 Uhr Morgens. Mandel Bros., 117—123 State Str., 5. Stock.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen an Singer Nähmaschine zu nähen. Zu erfragen Montag, 213 E. Monroe Str.

Verlangt: Mädchen zum Damenkleider machen. 25 Moore Str.

Verlangt: 2 Maschinen- und 5 Handmädchen an Röcke. 28 Bissell Str. smodi

Verlangt: Maschinen- und Hand-Mädchen für Knabenröcke, Dampfkraft, finden stetige Arbeit bei gutem Lohn. Die ganze Woche nachzufragen in der Wohnung des Schneiders, 266 Noble Str., unteres Flat. dfrsa

Verlangt: Erstes und zweites Maschinen-Mädchen, und zwei Mädchen zum Taschenmachen. 684 W. 20. Str. ff

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Kniehosen im Shop, oder auch Arbeit mit nach Hause zu nehmen. 217 W. Division Str. ff

Verlangt: Mädchen zum bügeln für Handlaundry. 477 Larrabee Str. misa

Verlangt: Vier gute Hand-Mädchen an Röcken, und zwei Maschinen-Mädchen. 809 W. 20. Str. 15julw

Verlangt: Frauen, um Hosen zu finishen. 1063 S. Robey Str. smo

Verlangt: Mädchen, um Wrappers und Tea Gowns zu verfertigen. 358 Dearborn Str., Zimmer 1105.

Verlangt: Mädchen bei Maschine und Hand, an Röcke. 694 W. 14. Str.

Verlangt: 4 Maschinen-Mädchen an Hosen. No. 9 19. Place. 13junlw

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen oder Frau, für einfachen Haushalt; gutes Heim. 570 Jane Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 1203 Seminary Place.

Verlangt: Eine alte Frau zur Führung eines kleinen Haushaltes wo die Frau fehlt. 581 Wells Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für 2te Hausarbeit. 3146 Calumet Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. 70 Clifton Ave., 1 Treppe. smodi

Verlangt: Ein junges Mädchen von 15—17 Jahren. Arcade Restaurant, 817 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und ein Kindermädchen. 594 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 4727 S. Ashland Ave.

Verlangt: Erster Classe Köchin. 265 S. Clark Str. smodi

Pastor König's Nerven Stärker.

Höchste Achtung. 10

Cincinnati, O., Mai 1890.

Herr C. Westermann schreibt: Ich kaufte „Pastor König's Nerven-Stärker" für einen Freund, welcher schon seit 20 Jahren an Fallsucht litt und während dieser Zeit für allerlei Mittel ein kleines Vermögen ausgab, um kurirt zu werden, leider aber ohne Erfolg. Es sind nun 9 Monate, seit er mit letzterem Mittel anfing, und der Erfolg übertraf alle Erwartung. Während er früher bis zu zehn Anfallen täglich hatte, hat er seitdem nicht mehr als einen und zwar nur sehr schwachen in einem Monat gehabt. Wenn mir Jemand vor einem Jahr gesagt hätte, daß mein Freund jetzt so zu sagen wiederhergestellt sein könnte, so würde ich es für unmöglich erklärt haben. Niemand freut sich deshalb mehr über diese günstige Wendung, als ich, und wenn irgend Jemand es verdient hochgeschätzt zu werden, so ist es Pastor E. König, denn durch nichts in dieser Welt kann das aufgewogen werden, was er für die leidende Menschheit Gutes gethan.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende und eine Probe-Flasche zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst.

Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König in Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO.,
238 Randolph St., CHICAGO, ILL.

Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00, große $1.75, 6 für $9.00.

In Chicago bei Henry Goetz, Madison und La Salle Str., und Clark Str. und North Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 37 Lane Place, 3. Flat.

Verlangt: Starke Frau für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. J. J. Sepper, 57. Str. und Jackson Ave.

Verlangt: Eine gute Kleidermacherin für ein paar Tage im Hause zu arbeiten. 232 Chestnut Str., Top-Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 157 Fremont Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein junges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. 60 Burling Str. smo

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für 2te Arbeit. Ecke N. Halsted und N. Branch.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. H. E. Eberhardt, 485 Belden Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Küchenarbeit. 37 W. Adams Str., Restaurant.

Verlangt: Tüchtige Mädchen zum Tischaufwarten; wenn eingearbeitet, $8 die Woche. Winters Cafe, Ecke State und Van Buren Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von drei Personen. 3803 Lake Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können. 635 Jackson Blvd., 3. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Lohn 4 Dollars. 6135 Sangamon Str. smo

Verlangt: Mädchen, das gut Kleider nähen kann. L. Bräutigam, 388 Larrabee Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen und zwei Handmädchen an Shopröcken. 493 Henry, Ecke Throop Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in einer kleinen Familie. Guter Lohn. 3411 Prairie Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen in kleiner Familie. Keine Wäsche. Nachzufragen 886 N. Halsted Str., im Dry Goods-Store.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 841 N. Clark Str. smdi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen; kleine Familie. 483 N. Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 136 Ost North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 20 Carl Str., zwischen Wells und La Salle Ave.

Verlangt: Eine Frau zum waschen und scheuern und ein gutes Mädchen für Küchenarbeit. Restaurant, 155 E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, in kleiner Familie; erwachsene Personen. 517 Dearborn Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; $4 Lohn. 347 E. North Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bei kleiner Familie. 683 N. Robey Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 3238 Wabash Ave.

Verlangt: Mehrere starke Mädchen. Marshall & Co., 42 W. Division Str. ssmo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5 Lohn für gutes Mädchen. 149 W. Randolph Str. sa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 407 Blue Island Ave. ff

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1053 N. Clark Str. ff

Verlangt: Ein gutes Mädchen. Guter Lohn. 688 Racine Ave., Lake View. ff

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 644 Blue Island Ave. ssmo

Verlangt: 500 Mädchen, erste Klasse Plätze zu besetzen. Herrschaften mögen vorsprechen in: The National Employment-Office, 128 Clybourn Ave. —sa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 346 24. Str., oben. dff

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin, welche auch waschen und bügeln kann. Emil Petersen, 603 Dearborn Ave. dff

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in einer Privatfamilie von drei Personen. H. Gottschalk, 364 Hudson Ave., nahe Centre Str. dff

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Frau Mayer, 137 W. Randolph Str. 16jlw

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 478 S. Halsted Str., eine Treppe. ffmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 821 Davis Str., nahe North Ave. ff

Verlangt: Ein Mädchen von 14—15 Jahren. 386 S. Morgan Str. Schulz. sa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 105 Sigel Str., 2. Stock. mmdosa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; braucht nicht zu waschen. 287 Park Ave., Westseite, nahe Leavitt Str., 3. Flat. ddosamo

Verlangt: Einfaches, fleißiges Mädchen für Hausarbeit. $4.50 Lohn. 231 E. North Ave., im Store. frsamo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen 545 La Salle Ave., 2. Flat. ff

Verlangt: Saubere Frau oder junges Mädchen. — 4344 La Salle Str. dfrsa

Verlangt: 1000 Dienstmädchen. 587 Larrabee Str., Ecke Wisconsin. Employment-Office. 14jun2w

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für zweite Arbeit bei einer kleinen Familie. Anständiger Lohn. 3566 Prairie Ave. dff

Verlangt: Drei Musiker für Piano, Cornet und Geige. Vorzusprechen 6035 Cottage Grove Ave. ff

Mädchen finden gut Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 147 21. Str. Frisch eingewanderte sogleich untergebracht. Stellen frei. 13junly

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 25malmt

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13jubw

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau, in der Küche zu arbeiten; auch ein starkes Küchenmädchen. Müssen etwas vom kochen verstehen im Restaurant. 378 S. Clark Str. smo

Verlangt: In einer Laundry, Hemden-Finisher, und Damenwäsche-Büglerin. 91 E. Indiana Str., 3. Flur.

Verlangt: Abbügler und erste Hand-Mädchen an Röcken. 639 S. Morgan Str. smo

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Für einen 15jährigen starken Jungen Arbeit auf einer Farm bei Chicago. 185 Orchard Str., unten.

Gesucht: Ein tüchtiger Baumwoll-Färber mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Offerten erbeten: P. 89, Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Uhrmacher, Deutscher, sucht dauernde Beschäftigung. Hoffmann, 315 W. Division St. smodi

Gesucht: Ein Mann sucht beständige Arbeit im Saloon; derselbe kann auch gut Harmonika spielen. 452 Milwaukee Ave. ff

Gesucht: Ein Platz für einen Lunch-Koch, im Restaurant oder Saloon. Offerten unter: A. 58, Abendpost. dosa

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ingenieur, 28 Jahre, mit Licens, sucht anderweitige Arbeit in dem Fach. Habe Platz, aber nicht nach Wunsch. Adresse unter: P. 85, Abendpost. 15jn,1w

Gesucht: Ein tüchtiger Tinschmied und Furnacearbeiter, 20 Jahre Erfahrung, sucht Beschäftigung. 255 Larrabee Str.

Gesucht: Deutscher Conditor, hier schon gearbeitet, sucht Stelle, am liebsten im Hotel. Adresse: Conditor, 166 S. Jefferson Str. smo

Gesucht: Von einem zuverlässigen Ingenieur mit Licens, eine dauernde Stelle. Adresse zu senden bis 30. d. M. an W. M. Kozak, 18 Fisk Str., Westseite, City. —di

Gesucht: Junger Mann wünscht Beschäftigung an Sonntagen. 25 Cornell Str.

Gesucht: Ein deutscher Koch, der etwas englisch spricht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. J. B. 381 5. Avenue.

Gesucht: Ein gewandter junger Deutscher, der keine Arbeit scheut, sucht irgendwelche Beschäftigung. C.C., 381 5. Avenue.

Gesucht: Ein deutscher gelernter Kellner, der auch schon als Lunchkoch gearbeitet hat, wünscht guten Platz. Offerten: A. 60, Abendpost.

Gesucht: 2 junge Gärtner suchen irgend welche Beschäftigung. Zu erfragen 73 E. Kinzie Str.

Gesucht: Ein zuverlässiger deutscher Mann wünscht einen Platz als Tag- oder Nacht-Wachmann. Bitte zu adressiren: 109 Fowler Str., unten.

Gesucht: Junger, nüchterner Mann, Bau- und Möbelschreiner, verheirathet, kinderlos, sucht annehmbare Stellung als Janitor oder Wächter in einem Landhaus, Hotel oder Fabrik; ist willens einiges zu thun, geht auch auswärts. Adresse: M. 77, Abendpost.

Gesucht: Vergolder, tüchtig, aus Wien, sucht Beschäftigung. Adresse: P. 92, Abendpost. dssa

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine deutsche, respectable Frau, ohne Anhang, welche beim königlichen Polizei-Präsidium in Berlin die Reinigung der Zimmer besorgt hat, wünscht hier einen ähnlichen Platz. Hat gute Empfehlungen. 669 Rockwell Str., nahe Ogden Ave. Mrs. Lang. smodl

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Stelle in israelitischer Familie. Böhmen vorgezogen. 510 W. 19. St. 1. Flur, vorne.

Gesucht: Für jeden Montag einen Waschplatz. 321 Larrabee Str., hinten, oben.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 23 Clybourn Ave., 3. Flur.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei ältlichem Herrn oder in einem kleinen Haushalt. 4854 Loomis Str., hinten. ff

Gesucht: Herrschaften können Dienstmädchen gleich mitnehmen; Mädchen warten auf Arbeit. 587 Larrabee Str., Employment-Office. 14jun2w

Gesucht: Eine anständige erfahrene Frau sucht Plätze, Wöchnerinnen zu pflegen. 93 Burling Str., Hinterhaus.

Gesucht: Eine ältere deutsche Frau wünscht einen Platz als Haushälterin bei ältlichem Mann oder kleiner Haushaltung, wo die Hausfrau fehlt. Nachzufragen oder adressiren: Housekeeper, 4854 Loomis Str., hinten. smo

Gesucht: Eine junge Frau, welche deutsch, französisch und etwas englisch spricht, und einem Haushalt gut vorzustehen weiß, wünscht Stelle bei einem gebildeten Herrn; sieht mehr auf ein gemüthliches Heim als auf Lohn. Offerten erbeten unter: A. B. 243, Abendpost.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stellung in einer deutschen Familie. 383 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein älteres Mädchen sucht Stellung als Haushälterin. 805 Ashland Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Dame wünscht Stelle als Haushälterin oder Pflegerin, möglichst sofort. Adressen unter: P. 74, Abendpost. mssmo

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch. Gebildete gute Hausfrau, Schweizerin, 47, wünscht die Bekanntschaft eines ebenfalls gebildeten älteren Herrn zu machen. Nur ehrenhafte Offerten werden discret berücksichtigt. Adresse: M. 62, Abendpost.

Heirathsgesuch. Dame in 40er Jahren, in guten Verhältnissen, wünscht Bekanntschaft eines gebildeten und liebenswürdigen gutsituirten Herrne, passenden Alters. Offerten: D. E. 8, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein gebildeter Herr, mit Vermögen, alleinstehend, Mitte 30er, wünscht die Bekanntschaft einer liebevollen Dame, mit Vermögen, um nächstes Jahr nach Europa zu gehen, ein Hotel zu übernehmen. Ehrenhafte Adressen erbeten unter: A. 59, Abendpost. fsa

Heirathsgesuch. Ein junger Mann, 28 Jahre alt, katholisch, mit gutem Geschäft, wünscht die Bekanntschaft mit einem rechtschaffenen Mädchen anzutreten. Offerten mit Photographie: M. 71, Abendpost.

Heirathsgesuch: Eine alleinstehende ältere Dame, in den 50er Jahren, mit eigenem Heim und etwas Einkommen, keine Kinder, wünscht zwecks Heirath die Bekanntschaft eines aufrichtig gesinnten älteren Herrn. Etwas Vermögen erwünscht, doch nicht unbedingt nöthig. Adresse: P. 71, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein junger Deutscher wünscht die Bekanntschaft einer jungen deutschen Dame zu machen zwecks Heirath. Adressen erbeten unter: M. 59, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein alleinstehender Mann, 28 Jahre alt, von gutem Charakter, katholisch, wünscht mit einem anständigen Mädchen desselben Glaubens bekannt zu werden zwecks Heirath. Briefe, wenn möglich mit Photographie, unter: D. H., 30, Abendpost. smo

Heirathsgesuch: Alleinstehender Oesterreicher, Wiener, 30er Jahre, mit einigen hundert Dollars Ersparnissen, sucht die Bekanntschaft einer Dame oder Wittwe, welche entschlossen ist, zurück nach Europa zu gehen, um sich dorten ein Heim zu gründen. Briefe an die Abendpost erbeten, unter: A. 51. smo

Heirathsgesuch: Junger, alleinstehender Butcher, 27 Jahre, mit $19,000 Vermögen, katholisch, wünscht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens, zwecks Heirath. Möchte am liebsten ins Ausland gehen. Gfl. Offerten womöglich mit Photographie erbeten, unter P. 82, Abendpost. ff

Verschiedenes.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verloren: Auf dem Weltausstellungsplatz ein brauner Spazierstock mit Elfenbein und Goldring. Abzugeben gegen Belohnung. 750 Clifton Ave.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Upright-Piano für den halben Preis. 200 W. Chicago Ave. smodo

Zu verkaufen: Eine noch ganz neue Orgel, billig. 457 W. Chicago Ave. smodo

Zu verkaufen: Ein sehr gutes Rosewood-Piano mit Stuhl und Decke, unter Kostenpreis, in leichten monatlichen Abzahlungen, wenn verlangt, bei Aug. Groß, 636 Wells Str. Abends offen. 17jnlw

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Zwei gute Delivery- oder Buggy-Pferde, $50 und $65, werth doppelt. Kein Gebrauch dafür. 272 Bissell Str. Kommt Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Top-Wagen, spottbillig. 190 Centre Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Billig, sofort, ein junges Pferd, Grauschimmel. 151 Clybourn Ave. smo

Zu verkaufen: Ein gutes, leichtes Pferd. 991 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Sehr billig, ein gutes, frommes Pferd, Buggy und Geschirr. Habe keinen Gebrauch dafür. 747 S. Halsted Str., Ecke 19. Str.

Zu verkaufen: Ein Paar 5 Jahre alte Bay Gelders, fein zusammen gepaßt. Nehme ein billiges Pferd in Tausch. 975 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein 5 Jahre altes Pferd, 950 Pfd. schwer, guter Läufer und fromm, passend für Buggy oder Expreß; neues Geschirr; guter Top-Wagen. 5014 Laflin Str. ff

Zu verkaufen: Top-Wagen, Pferd und Geschirr. Sonntag Morgen, 86 Webster Ave. ff

Pferde geweidet, 7 Meilen Nordwest. Masse Futter, Schatten, Wasser. 53 Rees Str. ddj

Zu verkaufen: Eine braune Stute, 5 Jahre alt, fehlerfrei, auch fromm für irgend Jemand zu fahren. Auch Probe, wenn verlangt. 1230 Clybourn Ave., Ecke Diversey Ave. dff

Zu verkaufen: Ein Bäckerwagen mit 2 Pferden, mit oder ohne Route. F. Heilmann, 564 W. Indiana Str. mdisa

Zu verkaufen: 2 Pferde, 4 Jahr; Grauschimmel. 458 Southport Ave. mmifrsa

Zu verkaufen: Junge Hunde, Rish Setter, Prachtexemplare, billig. 367 Clybourn Ave., Cottage.

Papageien! Papageien!! Papageien!!! Wenn auch keine 5000 Papageien, so habe ich noch 250 Stück in 12 verschiedenen Sorten, eine Auswahl, die kein Vogel... Ferner Rothvögel, Spottvögel und viele andere Singvögel. Käfige vom einfachsten bis zum elegantesten Genre. Importirter Samen, u. s. w., Alles zu billigsten Preisen. Hartz Mountain Bird Store, 104 Blue Island Ave. Sonntags offen.

Zu verkaufen: Spottbillig, ein gutes Top-Buggy. Keinen Platz dafür. Ueberzeugt Euch. 554 Dixon Str.

Zu verkaufen: Ein braunes Expreß-Pferd, $40. — 743 N. Washtenaw Ave.

Zu verkaufen: Echt importirte beste Brieftauben. Fünf Paar direkt von Antwerpen. Keine Verwendung. 928 Ecke Taylor und Seprey Str.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr; kein Gebrauch dafür. 426 Wells Str.

Zu verkaufen: Billig, Pony. 1861 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Echte junge Mopshunde. 339 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Einige der besten Erzeugnisse der Ver. Staaten: 6-Passagier-Extension- und Canopy-Top-Surreys, Spiders, Kensingtons, Doktor-Phaetons, Carriages, Buggies, Carts, Jump-Seats, Geschirr, u. s. w., alle Sorten Wagen vorräthig und auf Bestellung gemacht; auf Zeit wenn gewünscht. Reparaturen und Anstreichen. 2303—2318 State Str. E. J. Gull. 11ma,bw

Zu vermiethen und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ein Herr, welcher sich Tags über viel im Bureau aufhält, kann eventuell einen Desk-Raum umsonst haben. Referenzen. Schiller Bldg. Anfragen: M. W. 308, Abendpost. smdi

Zu vermiethen: Ein großes freundlich möblirtes Zimmer, an ein oder zwei Herren. 60 Burling Str. smdi

Möblirtes Frontzimmer mit Board bei Deuben, 843 S. Wood, nahe 18. Str.

Verlangt: Kostgänger, $4 die Woche. 3943 Wentworth Ave.

Zu vermiethen: 4 Frontzimmer. Nachzufragen Sonntag Morgen. 609 12. Str. 524 North Park Ave.

Deutsche Wittwe sucht ordentliche Roomers oder Boarders. 11 Mohawk Str.

Zu vermiethen: 2 Wohnungen, jede 4 Zimmer. Miethe $9. 11 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer für ein oder zwei Herren. 663 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave., 2. Flat, links.

Zu vermiethen: Großes Schlafzimmer für zwei junge Leute; auch gute Kost. 510 W. 19. Str., 1. Floor, vorne.

Zu vermiethen: Feine möblirte, reinliche Zimmer; nur für gebildete Leute. Mäßige Preise. 78 W. Van Buren Str. ff

Zu vermiethen: Ein Frontzimmer nebst Bettzimmer, mit oder ohne Board; sowie auch einige Privat-Boarders verlangt. 247 Mohawk Str. ff

Verlangt: Zwei Boarders in einer Privatfamilie. 157 Larrabee Str. ff

Zu vermiethen: Ein Eck-Store für Grocery und Butchershop. Emerald Ave. und 81. Str., Auburn Park. 13julw

Zu vermiethen: Ein gut gelegener Grove, um Picnics abzuhalten. Ecke Clybourn Ave. und Hoyne Ave. 12ju,mdiffsmodi

Verlangt: Boarders. 494 W. 14. Str., 1. Stock. 12junlw

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, an einen oder zwei Herren. 76 Mohawk Str. —sa

Zu vermiethen: Schöne möblirte Zimmer mit Board. 130 E. Ohio Str., nahe Wells Str. 14jlw

Zu vermiethen: 4 große helle Frontzimmer, schönes großes Basement in Brickhaus. 4344 La Salle Str. dofrsa

Zu vermiethen: Freundliche Wohnung, 4 Zimmer, auch Furnished Rooms. 50 Fremont Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, mit oder ohne Board. 97 Gardner Str.

Anständige Boarders finden gutes Heim, mit oder ohne Kost, bei kinderloser Wittwe. 2631 5. Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, 2437 Wentworth Ave.

Boarders verlangt: Zwei anständige Leute finden gute Kost und Logis bei deutschen Leuten. 4817 Justine Str.

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Zimmer, bei alleinstehender Dame, billig. 66 Racine Ave., Flat 2.

Verlangt: Boarders. Gute Kost und Logis. $4.00 per Woche. 372 W. 14. Str.

Zu vermiethen: Store und vier Zimmer; guter Geschäftsplatz. Miethe $25. 1215 California Ave., Ecke Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an zwei Herren oder Mann und Frau. Miethe $3 die Woche. 192 La Salle Ave., Grocery.

Zu vermiethen: Ein schönes Front-Schlafzimmer für einen oder zwei Herren. 134 Ontario Str.

Zu vermiethen: Ein gutes Plumber-Geschäft, Store und Basement, sowie Fixtures zu verkaufen. Guter Platz für einen Deutschen. 655 N. Halsted Str., Ecke von Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Ein Basement; würde sich gut eignen für Butter-, Eier- und Delicatessen-Geschäft. 274 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board. 35 Iowa Str., Westseite.

Verlangt: Ein junger Mann in Board. 499 N. Wood Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für einen oder zwei Herren. Separater Eingang. 327 Sedgwick St. Eingang Sigel Str., 3. Flat, links.

Zu vermiethen: Schöne möblirte Frontzimmer an jüdische Herren, mit oder ohne Board. 399 E. Division Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, billigst. 356 N. Franklin Str.

Zu vermiethen: Es finden noch einige jüdische junge Leute Aufnahme in Privatfamilie. 513 Sedgwick St.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. $1.50 die Woche. 400 Sedgwick Str. sdi

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, Privathaus, mit allen modernen Bequemlichkeiten. 343 Wells St.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, $1 die Woche mit Wäsche. 31 Lull Place, nahe N. Wood und Division Str.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer. 152 W. Randolph Str. smo

Zu vermiethen: Kleines Zimmer für einen Herrn. 339 Sedgwick Str.

Verlangt: Boarders für $4 wöchentlich. 73 Johnson Str., nahe der 12. Str.

Zu vermiethen: Schönes Bettzimmer mit Stubengebrauch, bei anständiger Wittwe. 2811 S. Canal Str.

Zu vermiethen: Nett möblirte Zimmer, billigste Preise. 135 Milwaukee Ave. 15jnlw

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Fünf Dollars Demjenigen, der einem erster Classe ...

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants u.s.w. leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuerversicherung. The German American Investment Co., Zimmer 1, Ublichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntags Vormittags offen. 3sedlj

Muß sofort verkauft werden: Eine feine Grocery-, Cigarren- und Candy-Einrichtung, Shelving, Ladentische, Schaukästen, Waagen, Kaffeemühle, Oelbehälter, Eisbox, u. s. w. Nachzufragen Sonntag, 991 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Eck-Grocery-Store, Pferd, Wagen, Geschirr, Alles vollständig. Bekannter, Großgewinn bringender Platz. Miethe für Store, Stall, Basement, 7 Zimmer, $35. Deutsche Nachbarschaft; wahre Goldgrube. Spottpreis $550. Leichte Zahlungsbedingungen, oder macht mir ein Gebot. Anderer Geschäfte halber gezwungen zu verkaufen. Südost-Ecke Blackhawk Str. und Cleveland Ave. Kommt Sonntag Morgen und Montag.

Zu verkaufen: Ein gut gehendes Restaurant unter einer Halle. Billige Miethe. Zu erfragen 365 E. North Ave.

Muß Umstände halber sofort verkauft werden für nur $400, billig für $1000: Gut gelegener Grocery-Store. Großer, neuer Waarenvorrath, elegante Einrichtung. Theilweise an Abzahlung. Offen Sonntag Morgen. 189 Fullerton Ave., nahe Clybourn Av.

Bin gezwungen zu verkaufen: Gut gelegener Eck-Grocery-Store, in dichtbevölkerter Nachbarschaft. Keine Concurrenz. Alles neu und frisch. Großer Waarenvorrath, schöne Einrichtung, gutes Pferd und Wagen. $550 kaufen ihn, billig für das Doppelte; theilweise an Abzahlung, oder nehme gute Stadt-Lot in Tausch. Billige Miethe mit Wohnung. 1088 Seminary Ave., nahe N. Clark Str. Offen Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Feinster neuer Waffel- oder Lunch-Wagen in Chicago. Gutes Pferd. Verkaufsgrund: Partners uneinig. 811 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Saloon, wegen Abreise von Chicago; billig diesen Monat. 339 Sedgwick Str. smo

Zu verkaufen: Einer der besten Eck-Saloons an der Westseite. Billig, wegen sofortiger Abreise von Chicago. F. 57, Abendpost. ssmo

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. 1239 Lincoln Ave. ff

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon oder Partner verlangt. 185 Wells Str. ssa

Zu verkaufen: Ein Eckaloon, feine Einrichtung, an einer lebhaften Straße, nahe der Polizeistation; für annehmbaren Preis. Offerten: John Sebastian, 388 N. Leavitt Str. ssa

Zu verkaufen: Leih- und Boarding-Stall im Mittelpunkt der Stadt. Gute Kundschaft, reelle Bedingungen. Zu erfragen unter: M. 95, Abendp. dmj

Zu verkaufen: Wegen Uneinigkeit der Partner, ein erster Classe Saloon, nahe dem Union Depot. Tägliche Einnahme von $25 bis $30. 105 S. Canal Str. mdosa

Zu verkaufen: Candy- und Cigarren-Store mit Soda-Fontaine und Eiscream-Parlor. 676 West Chicago Ave. ssmo

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei. Näheres, 74—76 W. Lake Str., im Mehl-Store. ff

Zu verkaufen: Billig, Grocery-Store. 684 31. Str. 13jnlw

Zu verkaufen: Mein Saloon, mit oder ohne Property, in bester Geschäftslage der Stadt. Geschäft und Property, Hälfte baar, den Rest in drei Jahren abzuzahlen. Adresse: M. 58. —sa

Zu verkaufen: Meat Market, gutes Geschäft, billig. 1385 N. Clark Str. msa

Zu verkaufen: Ein in bester Gegend gelegener Leihstall, mit langer Lease, unter günstigen Bedingungen. (Keine Agenten.) Chas. L. Rafoth, Südost-Ecke Ashland und Noble Ave. mij

Zu verkaufen: Billig, ein Grocery-Store mit 2 Lotten. Näheres 38 Mara Ave., Groß Park. 14jlw

Zu verkaufen: Restaurant, welches im besten Gange ist, gerade über vom Bahnhof. Ursache: Krankheit. 367 5. Ave. dff

Zu verkaufen: Ein gutes Flaschenbier-Geschäft; billig. 26 Star Str., oder 394 E. North Ave. —di

Zu verkaufen: Ein Tabak-, Confectionery- und Candy-Store mit Wohnung. 38 Canalport Ave. dfsa

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Blacksmith- und Horse-Shoeshop, Krankheitshalber; auch ein Buggy zu verkaufen. Western und Elston Ave.

Zu verkaufen: Schuhgeschäft mit Stock und Fixtures. Nachzufragen 2217 Archer Ave. smo

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, mit 9 Zimmer. Zu erfragen 439 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Billig, ein Delicatessen- und Cigarren-Store. 286½ Wells Str.

Zu verkaufen: Butcher-Shop in polnischer Nachbarschaft, billig. 75 Front Str., nahe Milwaukee und Chicago Ave.

Zu verkaufen: Wegen Sterbefalles, sofort oder bis zum 1. Juli, eine Zeitungs-Route, billig. Zu erfragen 5220 Union Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Flaschenbier-Geschäft mit zwei Wagen, drei Pferden und Maschinerie, mit Privat-Kundschaft, für den spottbilligen Preis von $800 baar, Rest an Abzahlung. Triftige Verkaufsgründe. Muß binnen acht Tagen verkauft sein. 233 Bissell Str., Basement.

Zu verkaufen: Ein gutes Butcher- und Grocery-Geschäft an W. Madison Str. Adresse: P. 80, Abdp.

Zu verkaufen: Morgenzeitungs-Geschäft. Wm. Keese, 178 Evergreen Ave. 17jnlw

Zu verkaufen: Bäckerei, gutgehendes Geschäft. 73 35. Str., nahe Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon mit Boardinghaus und Pooltisch. Licens bis 1896. Ist wegen Abreise nach Deutschland billig zu verkaufen. Adresse: 30 Indiana Str., gegenüber von Wacker & Birks Brauerei. 17jnlw

Zu verkaufen: Saloon, alter Platz, billig. 3213 Wallace Str.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen bei S. Mayer, No. 220 E. North Ave.:

Ashland, nahe Fullerton Ave., 13 Zimmer, Miethe $360 das Jahr	$2700
Maud, nahe Sheffield Ave., 8 Zimmer, Miethe $202 das Jahr	$2300
North Ave., 7 Zimmer, Miethe $300 das Jahr	$2800
Noble, nahe Lincoln Ave., 16 Zimmer, Miethe $480 das Jahr	$4000
Orchard Str., North Ave., 24 Zimmer, Miethe $840 das Jahr	$6500
Webster, nahe Clybourn Ave., 18 Zimmer, Miethe 384 das Jahr	$3500
Anna Str., nahe Roscoe, Baustelle	$475
Gute Ecke, Backstein-Store und 23 Zimmer, Miethe $840 das Jahr	$7000
Wellington, nahe Lincoln, 19 Zimmer, Miethe $600 das Jahr	$4700
Woodside, nahe Addison, 4 Zimmer, Miethe $108 das Jahr	$1500
Burling, nahe North Ave., 14 Zimmer, Miethe $432 das Jahr	$4000

Baustellen, 4½ bis 7 Meilen vom Mittelpunkt der Stadt, $500 und aufwärts. $50 Baar, 10 monatlich und noch vieles billige Grundeigenthum, hier nicht angegeben. Sprechet vor, ehe Ihr kauft und sparet Geld. bw

Zu verkaufen:
Lots für $80.00.
Bedingungen: $10 baar, Restbetrag $5 monatlich.
—In Harvey—
die größte Fabriks-Vorstadt von Chicago, 2 Meilen südlich von den City Limits, an der Illinois Central Eisenbahn, mit 18 Fabriken und 7000 Einwohnern.
Freie Tickets in unserer Office, um die Lots zu sehen, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag, um 12 Uhr Mittags. 14junmisabw
A. H. Lord,
143—149 La Salle Str., Major Block, Zimmer 26.

Zu verkaufen:

Wieland Str., nahe North Ave., 2stöck. und Basement-Framehaus, Miethe $500 p. Jahr,	$4500
Franklin Str., nahe North Ave., 26 bei 100, theilweise bebaut.	3000
Clybourn Av., nahe Blackhawk St., 25 bei 178, 2stöck. Brick und Frame, Miethe $840 p.J.,	6700
Clybourn, nahe North Ave., 3stöck. Brickhaus, Miethe $600 per Jahr	6000

sowie leeres und bebautes Grundeigenthum in allen Theilen der Nordseite und Lake View, bei 20ma,1m August Torpe, 160 North Ave.

Zu verkaufen: Für Spottpreis, Nordseite Grundeigenthum. Eine große Eck-Lot an leichte Abzahlungen und lange Zeit, passend für Saloon. Auch ein paar Central-Lotten zu $500—$600. $15 Anzahlung und $10 den Monat. Alle Verbesserungen, Straßen macadamisirt, nahe Straßenbahn. John Heim, 710 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Cottages an Robey Str., nahe Roscoe Boul., 5 Zimmer, Basement und Attic. Alle Improvements in der Straße. Sehr billig; $2100, $600 baar, Rest monatlich. Koester & Zander, 69 Dearborn Str. mdssa

Zu verkaufen: Verliert nicht Euer Geld an Banken, sondern kauft Euch eine Lot für $725, werth $900. Kleine Anzahlung, Rest auf lange Zeit. 6 Procent. Chas. L. Rafoth, Südost-Ecke Ashland und Noble Ave. mfrsa

Zu verkaufen: 40-Acker-Farm, 4 Blocks von Depot, nahe Chicago, fertig für Sub-Division, $200 per Acker; 5, 10, 15, 20, oder im Ganzen. Adresse: H. Johnson, Shermerville, Jll. Tausch nicht ausgeschlossen. 3ju,sasasasa

Zu verkaufen: Billig, schöne 4-Zimmer-Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein 2stöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 12a,misa,bw

Zu verkaufen: Lot an May Str., nahe 64. Str. Zu erfragen 579 Blue Island Ave., 3. Floor. 13jlw

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein neues 12-Zimmer-Haus und Lot, an 51. Str., nahe School Str. Adresse: W. 51, Abendpost. dff

Zu verkaufen: Roscoe Boulevard Lotten. Alle Improvements; $825, 10 Procent baar, Rest monatlich. Koester & Zander, 69 Dearborn Str. mdssa

Seht! Besser als verkrachte Banken: Ein neues 15-Zimmer-Haus, drei Badezimmer, Stein-Fundament, großer Stall, $3100; $700 baar. Zu erfragen 782 Lincoln Ave., im Saloon. 13jlw

Zu verkaufen: Einstöckiger Brick-Store mit Zimmer; schöne, deutsche Nachbarschaft; zwei deutsche Kirchen und Schulen, $2200. Eigenthümer: Davis, 3690 Honore Str.

Zu verkaufen: Ein Bargain, Lotten $275, an leichten Zahlungen. Auch Holzhaus an Crawford Ave. Monatliche Zahlungen. A. Matsen, 1242 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein Haus, passend für jedes Geschäft; $75 den Monat. Für $2000. 2331 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Auf der Nordseite, 5 und 8 Room-Häuser für $1800 und $2000. $100 Anzahlung, $15 monatlich. R. Schroedter, 566 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: 3stöckiges 15-Zimmer-Haus, vermiethet für $45, $3000. Nachzufragen 843 W. North Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2stöck. Brickhaus und Lot. 43 Webster Ave., nahe Clybourn Ave. Cable-Car. —mo

Zu verkaufen: Haus von 5 Zimmern und Lot mit Lease. 2332 La Salle Str.

Zu verkaufen: Wittwe muß Cottage und Lot verkaufen; gute Lage. 3814 Parnell Ave.

Zu verkaufen: 1½stöck. Brick-Haus, 10 Zimmer, billig. 743 N. Washtenaw Ave.

Zu verkaufen: 2stöckiges Holzhaus, 10 Zimmer, in bestem Zustande. Schöner Garten. 543 W. Huron Str., nahe Hoyne Ave. safrsa

Zu verkaufen: Haus und Lot unter dringenden Verhältnissen. 856 Portland Str.

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen,
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir ...

Man braucht kein
DYNAMIT
um den Schmutz los zu werden.

Jedermann gebraucht es.

Man nehme **SAPOLIO.**

Zahnärzte zum Reinigen falscher Zähne.
Chirurgen zum Poliren ihrer Instrumente.
Zuckerbäcker zum Scheuern ihrer Pfannen.
Handwerker zum Blankmachen ihres Werkzeugs.
Maschinisten zum Putzen von Maschinentheilen.
Pfarrer zur Renovirung alter Kapellen.
Küster zum Reinigen von Grabsteinen.
Knechte an Pferdegeschirren und weißen Pferden.
Hausmädchen zum Scheuern der Marmorböden.
Anstreicher zum Glattmachen der Wände.
Künstler zur Reinigung ihrer Paletten.
Köchinnen zum Reinmachen von Küchen-„Sinks“.

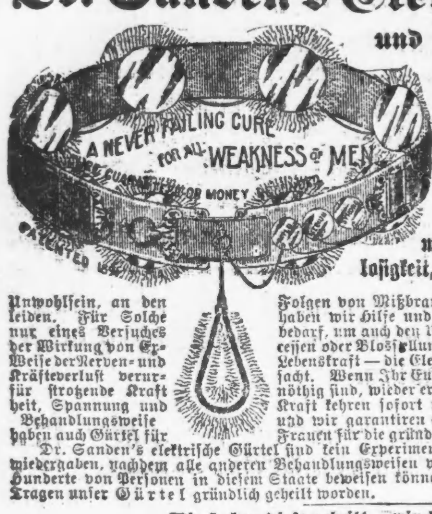
Männer, warum seid Ihr schwach?

Habt Ihr Medicinen probirt und sie haben Euch nicht geholfen?

Dr. Sanden's Elektrischer Gürtel

und Suspensorium für

schwache Männer



die entkräftet sind und an nervöser Schwäche, Samenschwäche, Samenverluste, Impotenz oder Verlust der Manneskraft, Rheumatismus, Rückenlähmung, Nierenleiden, Nervosität, Schlaflosigkeit, Gedächtnißschwäche und allgemeinem Unwohlsein, an den Folgen von Mißbrauch und Excessen von Kummer und Bloßstellung leiden. Für Solche haben wir Hilfe und Heilung in unserer wunderbaren Erfindung, die nur eines Versuches bedarf, um auch den Ungläubigsten zu überzeugen. Durch Unkenntniß der Wirkung von Excessen oder Bloßstellung habt Ihr vielleicht Euer System in ungehöriger Weise der Nerven- und Lebenskraft — die Elektricität ist — beraubt, und so Eure Schwäche und Kräfteverlust verursacht. Wenn Ihr Eurem Körper die ihm entzogenen Elemente, welche für strotzende Kraft nöthig sind, wieder ersetzt, dann entfernt Ihr die Ursache, und Gesundheit, Spannung und Kraft kehren sofort und auf natürliche Weise zurück. Dies ist unsere Behandlungsweise und wir garantiren eine Heilung, oder geben das Geld zurück. Wir haben auch Gürtel für Frauen für die gründliche Heilung aller Frauenleiden.

Dr. Sanden's elektrische Gürtel sind kein Experiment mehr, da wir Tausenden kräftige Gesundheit wiedergaben, nachdem alle anderen Behandlungsweisen vergebens versucht worden waren, wie wir durch Hunderte von Personen in diesem Staate beweisen können, die uns freiwillig bezeugten, daß sie nach dem Tragen unser Gürtel gründlich geheilt worden.

Wir haben diese geheilt — wir können auch Sie heilen.

Nervenzerrüttung und Schwäche.

New York, 24. Okt. 1892.

Dr. A. T. Sanden. Werther Herr: — Vor etwa drei Jahren kaufte ich einen Ihrer elektrischen Gürtel behufs Heilung von Nervenzerrüttung in schlimmster Form, die meine Gesundheit untergrub. Seit Jahren hatte ich diesen schrecklichen schwächenden Verlust meiner Lebenskräfte ertragen und ich wußte nicht was ein gesunder Schlaf war, aber nachdem ich den Gürtel einen Monat lang getragen hatte, fühlte ich mich geistig und physisch viel stärker und kurze Zeit später war ich ganz geheilt.
Achtungsvoll,
H. Seelig, 237 Bowery.

Rheumatismus und verlorene Kraft.

Brooklyn, N. Y., 25. Okt. 1892.

Dr. A. T. Sanden. Werther Herr: — Vor vier Jahren litt ich solche Schmerzen von Rheumatismus, daß es mir zuweilen unmöglich war zu gehen, und ich immer einen Stock zur Stütze haben mußte. Ich legte Ihren Gürtel an und fühlte schon nach einer Stunde Erleichterung. Ich nahm von diesem Tage an in Gewicht zu und nach kurzer Zeit verließen mich die Schmerzen, und heute bin ich ganz gesund. Ich halte den Gürtel immer bereit für den Fall, daß der Rheumatismus wiederkommt, aber da es nun seit meiner Heilung vier Jahre her ist, so kann ich sicher sagen, daß dieselbe eine dauernde ist.
A. E. Voß, Musik-Direktor, 369 St. Marks Place.

Der elektrische Gürtel Dr. Sanden's

ist eine vollständige galvanische Batterie in Gürtelform arrangirt, so daß er leicht während der Arbeit oder Ruhe getragen werden kann; er erregt einen lindernden continuirlichen Strom, der sofort durch alle geschwächten Theile gespürt wird, andernfalls zahlen wir $5,000. Er hat ein verbessertes elektrisches Suspensorium, die wohlthätigste Vorrichtung, die jemals geschwächten Männern gegeben wurde und wir garantiren dafür, daß er alle obengenannten Krankheiten heilt und alle eingeschrumpften Glieder oder Theile vergrößert, oder wir geben das Geld zurück. Sie sind von verschiedener Stärke, um allen Stadien von Schwächezuständen bei jungen Leuten, solchen von mittlerem Alter und Greisen sich anzupassen; die schlimmsten Fälle werden in zwei bis drei Monaten geheilt.

Unser großes illustrirtes deutsches Pamphlet sollte von Jedermann, **in jüngeren, mittleren oder älteren Jahren** gelesen werden. Es wird versiegelt, kostenfrei versandt.

Man wende sich an den Erfinder und Fabrikanten:

Dr. A. T. Sanden, 58 State St., Chicago.

Schwache Männer,

welche ihre **volle Manneskraft** und Geistesfrische wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den „**Jugendfreund**“ zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk, gibt Aufschluß über **ein neues Heilverfahren**, wodurch Tausende in kürzester Zeit ohne Berufsstörung **von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden** vollständig wiederhergestellt wurden.

Schwache Frauen,

auch kränkliche, nervöse, bleichsüchtige und **kinderlose Frauen**, erfahren aus diesem Buche, wie die volle Gesundheit wieder erlangt und der heißeste Wunsch ihres Herzens erfüllt werden kann. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der

Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11. Str., New York, N. Y.

Der „Jugendfreund“ ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Ill., zu haben.

Männer und Jünglinge!

Den **einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen**, sowie frische, veraltete und selbst **anscheinend unheilbare Fälle** von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über **Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung**, zeigt das gediegene Buch: „**Der Rettungs-Anker**“. 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker“ ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 715.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Specialisten und betrachten es als ihre Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie**, alle **geheimen** Krankheiten der Männer; **Frauenleiden** und **Menstruationsstörungen ohne Operation**, **alte** offene **Geschwüre** und Wunden, Knochenfraß &c., **Rückgrat-Verkrümmungen, Höcker, Brüche** und **verwachsene Glieder**.
Behandlung, incl. Medizinen, nur

drei Dollars

den Monat. — **Schneidet dieses aus.** — **Stunden:** 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Brüche

dauernd **Geheilt**, oder keine Bezahlung.

Finanzielle Referenz: GLOBE NATIONAL BANK.
Wir verweisen Sie auf 3500 Patienten.

Keine Operation.

Keine Abhaltung vom Geschäft.

Schriftliche Garantie, **Brüche** aller Art bei beiden Geschlechtern vollständig zu heilen, ohne Messer oder Syringe, ganz gleich, wie alt der Bruch ist. **Untersuchung frei.** Sendet um Circulare.
THE O. E. MILLER CO.,
8mailj 1106 Masonic Temple, Chicago.

Dr. Danis,

166 W. Madison Str., Chicago, Ill.,
Der große Kräuter- und Wurzel-Specialist,
kurirt alle speciellen Blut- und Nerven-Krankheiten. Positive und permanente Heilung in allen Fällen, die ich behandeln werde. Consultation frei, von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends. lag,bdj,bw

Dr. A. ROSENBERG

stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9—11 Vorm., 1—3 und 6—7 Abends.

DR. J. N. RANGER,

der erfolgreiche Specialist aller **Geschlechts- und Hautkrankheiten**, heilt sicher Jugendsünden, Ausschweifungen, Männerschwäche, Unfruchtbarkeit bei Frauen. Tausende geheilt, die von anderen durch Aetz- und Gewaltmittel erfolglos behandelt wurden. 8aplj
1108 Masonic Temple, 8-10 Vm., 3-7 Nm. Sonntags, 2-4 Nm.

Revolution in der Heilkunde.

Eine Erfindung von weittragender Bedeutung.

Die Heilung verschiedener Krankheiten auf höchst einfache und billige Weise bewerkstelligt.

Rückkehr zur Natur das Losungswort!

Wie ein Naturprodukt, das in einigen Gegenden Deutschlands gefunden wird, sich leicht zu Hause von Jedermann herstellen und vortheilhaft in den meisten Krankheitsfällen verwerthen läßt.

Dasselbe findet Anwendung: Bei Fettsucht, Leberleiden, chronischer Leibesverstopfung, Hämorrhoiden, Fisteln, Nervosität, Männerschwäche, unnatürlichen Entleerungen, wie Prostatorrhoe, Spermatorrhoe, &c., Varicocele, eiterigen Ausflüssen, Ohrenleiden, Taubheit, Neuralgie, Nasen- und Hals-Katarrh; außerdem bei allen Frauenkrankheiten, wie Bleichsucht, Gebärmutter-Leiden, Weißfluß, Kinderlosigkeit, Hysterie u. s. w.

Wer sich für unser neues Heilverfahren, das von den hervorragendsten Aerzten der alten und neuen Welt erprobt und für gut befunden wurde, interessirt, der schicke seine genaue Adresse nebst Briefmarke, worauf wir ihm eine ausführliche Beschreibung über Herstellung und Anwendung dieser neuen Erfindung frei zusenden werden.

MEDICINAL GAS CO.,
835 Broadway, New York, N. Y.

Das große Syndicat
New Yorker, englischer und deutscher Aerzte
und Specialisten
hat sich hier jetzt dauernd niedergelassen in den neuen Officen. 136 S. Clark Str., Ecke Madison, C. O. D.-Block, und behandelt FREI bis auf Weiteres, alle chronischen Krankheiten, Catarrh, Hals- und Lungenleiden, Magen- und Nierenkrankheiten, sowie Frauenkrankheiten, nervœse Leiden der Mænner, Ohren- und Augenkrankheiten. 18maddslm
Drs. WILLSON und DYMENBERG, Leiter.
Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 7½ Uhr Abds. Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 3½ Uhr Nachm.

Freie Consultation

in allen geheimen, nervœsen, privaten und chronischen Krankheiten beider Geschlechter bei den berühmten Spezialisten des „Chicago Medical Institute“.

Dieses Institut ist die einzige vom Staate Illinois autorisirte Anstalt und garantirt eine volle und permanente Kur in allen Nieren-, Lungen-, Leber-, Blasen-, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten. Mænnerschwæche und alle Folgen jugendlicher Ausschweifungen werden prompt beseitigt.

Blutvergiftungen (ererbte oder durch schlechten Umgang hervorgerufen) werden ohne den Gebrauch von Quecksilber gründlich kurirt.

Frauen-Krankheiten, weißer Fluß und Gebärmutterleiden auf immer kurirt.

Alle Leidenden sollten sofort diese berühmten Aerzte consultiren. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten.

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends. Sonntags von 10—12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

CHICAGO MEDICAL INSTITUTE,
157 und 159 S. Clark Str.,
Chicago, Ill. bdoja

Private, Chronische
— und —
Nervöse Leiden

sowie alle **Haut-, Blut-** und **Geschlechtskrankheiten** und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, **Nervenschwäche, verlorene Manneskraft** u. s. w. werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter **Garantie** für immer kurirt. **Frauenkrankheiten**, allgemeine Schwäche, Gebärmutterleiden und alle Unregelmäßigkeiten werden prompt und ohne Operation mit bestem Erfolge behandelt.

Arme Leute werden frei behandelt und haben dann nur einen mäßigen Preis für Arzneien zu bezahlen. — Consultationen frei. Auswärtige werden brieflich behandelt. — Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12. Adresse

Illinois Medical Dispensary,
7dz1j 183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Verlorene Ehre.

Erzählung von Georg Höcker.

(Fortsetzung.)

Quaddler faßte den Kumpan rasch bei der Hand und drückte sie heftig.

„Es ist Nichts mehr zu machen,“ raunte er ihm mit vor Aufregung heiserer Stimme zu, „als daß wir uns unsere Hoffnungen einsalzen. Aber der Teufel soll mich holen, wenn ich dem Gauner seine Beute lasse — wir müssen uns rächen, Mann.“

„Das müssen wir!“ pflichtete Schönperl entschieden bei.

„Ich hab's, ich hab's!“ flüsterte Quaddler ihm leise zu. „O, ich habe mir Alles bedacht für den Fall, der jetzt eingetreten ist. Sie müssen sofort zu dem von ihm Betrogenen, zu dem Leberecht Sattler — er wohnt vor dem Thore in einem kleinen Häuschen.“

„Teufel, muß ich das?“ entgegnete der Andere kleinlaut werdend. „Ich war auch in die Geschichte verflochten damals —“

„Das ist einerlei,“ meinte Quaddler, seine Befürchtungen beschwichtigend. „Ihr stellt es so hin, als ob Euch die Reue am Herzen nagte — der Sattler geht mit Euch zur Staatsanwaltschaft.“

„Teufel noch einmal,“ rief Schönperl, einen Schritt zurückweichend, „dann komme ich in's Zuchthaus.“

Quaddler lachte schrill auf.

„Habt Ihr Angst davor, Mann,“ höhnte er. „Was wollt Ihr sonst machen — hungern? Da kommt Ihr doch bald hinein, und so überstrahlt Euch noch ein förmlicher Glorienschein. — Ihr werdet zu milder Strafe verurtheilt — man theilt Euch den guten Sträflingen zu — Ihr habt vollauf satt zu essen und zu trinken.“

„Und die Freiheit?“ stotterte Schönperl, schon halb überredet.

„Freiheit?“ lachte Quaddler höhnisch auf, „als ob Ihr im Zuchthaus nicht mehr Freiheit hättet und gute Tage als manch' rechtschaffener Familienvater. Zudem ist Hundert zu wetten gegen Eins, daß man Euch in Anbetracht der gezeigten Reue nach verbüßter Strafe zu irgend einem gemächlichen Posten verhilft; dann sitzt der Hase im Kleeacker.“

„Meint Ihr?“ fragte Schönperl mit nur noch leisem Zweifel.

„Ich will ein schlechter Kerl sein, wenn es nicht so ist!“ rief Quaddler mit unterdrückter Stimme eifrig.

Und er wußte dem sauberen Patron noch so viel vorzuschwatzen, daß Schönpel schließlich ganz Feuer und Flamme war. Er mußte dem Wucherer Recht geben; denn ihm, dem an Körper und Seele verkommenen Menschen, hatte die Welt Nichts mehr zu bieten — im Zuchthaus dagegen hatte er seine Verpflegung, und das Wort Sorge existirte nicht für ihn. Zudem rächte er sich an Boländer für die Zunichtemachung seiner gehegten Hoffnungen.

„Rasch, geschwind an's Werk!“ setzte ihm Quaddler zu. „Der Halunke darf keinen Vorsprung bekommen. Die gegenwärtigen Verkehrsverhältnisse sind wegen der vielen Verwundeten-Transporte nicht die besten — es wäre zum Teufelholen, wenn der Halunke entkäme!“

Der kleine Mann war außer sich vor wilder Rachbegierde. Er hatte es nicht für möglich gehalten, daß Boländer es in dieser Weise wagen würde, sich ihm und seinen Forderungen zu entziehen. Als Quaddler den Sturz des Generaldirektors und die Höhe der veruntreuten Summen erfuhr, klatschte er vergnügt in die Hände. Boländer war doch ein ganz riesiger Schlaukopf, und was das Beste war, nun würde er von diesem sein Geld, den schönen, so leicht verdienten Sündenlohn bekommen. Daß Boländer fliehen würde, daran dachte Quaddler um so weniger, als das Gerücht in der Stadt ging, Boländer werde der Nachfolger Eisens in der Würde des Generaldirectors sein. Nun hatte der schlaue Spitzbube dem Landfrieden doch nicht getraut, sondern es vorgezogen, sich mit seinem Raube in Sicherheit zu bringen. Aber es sollte ihm nicht gelingen, das gelobte der Wucherer sich mit einem fürchterlichen Racheschwur. Als Quaddler von der Wirthin Boländers erfuhr, daß dieser „verreist“ sei, glaubte er, der Schlag müsse ihn rühren. Die Wirthin hatte anfänglich nicht mit der Wahrheit herausrücken wollen — Boländer hatte sie jedenfalls unter irgend einem Vorwande so instruirt, — als indessen Quaddler seine Absicht energisch erklärte, so lange warten zu wollen, bis der Generalkassirer von seinem Ausgange zurückgekehrt sei, gab sie ihre Ausflüchte auf, und der Wucherer erfuhr zu seinem namenlosen Entsetzen die Neuigkeiten, welche seinen Hoffnungen auf reichen, mühelosen Gewinn den Todesstoß geben mußten. Waren die übrigen Hoffnungen indessen wie flüchtiger Seifenschaum in aller Winde zerstiebt, so wollte er doch Rache um jeden Preis haben.

Mit leichter Mühe war es ihm gelungen, Schönperl derartig aufzureizen, daß er seine Mitschuld eingestehen wollte. Er begleitete diesen bis an das Haus des ehemals so schmachvoll Betrogenen und wartete auf seine Rückkunft.

Aber Stunde auf Stunde verstrich dem ungeduldig Harrenden, und Schönperl wollte das Haus Sattlers noch immer nicht verlassen. Endlich sah Quaddler diesen selbst die Straße herabkommen. Rasch ging er bei Seite, und als Sattler in seinem Hause verschwunden war, hielt er eifriger als je Nachspähungen.

Der Laternenmann ging schon die Gasflammen zu entzünden, da bemerkte der Wucherer endlich, wie zwei Männer, in welchen er bei näherm Hinsehen Sattler und seinen Cumpan Schönperl erkannte, das Haus verließen und eiligen Schrittes die Straße hinabgingen.

Quaddler folgte ihnen in einiger Entfernung und sah zu seinem Erstaunen, wie sie vor dem Finanzministerium stehen blieben und durch das prächtige Portal desselben verschwanden.

Quaddler stellte sich dem Portale gegenüber an die andere Häuserreihe, und sich in den Schatten derselben drückend, wartete er geduldig. Nach einer langen Weile verließen mehrere Diener eilig das Palais, und wiederum nach einiger Zeit kamen sie zurück, und in ihrer Begleitung befanden sich der erste Staatsanwalt und mehrere Geheimpolizisten.

Die Spannung des Wucherers erreichte den höchsten Grad, und nur den einzigen Gedanken war er in seinem Innern auszudenken fähig, ob man seinem glühenden und verzehrenden Durst nach Rache auch Genüge leisten werde. Die Minuten wurden ihm zur Ewigkeit und schließlich fuchtelte der kleine Mann so energisch mit den Händen in der Luft herum, daß die Vorübergehenden ihn verwundert ansahen, den Kopf schüttelten und ihn für trunken hielten. Endlich kam ein Geheimpolizist aus dem Palais, um sofort mit einem geschlossenen Wagen zurückzukehren. Gleich darauf verließ der Staatsanwalt in Begleitung Sattlers das Palais und ihnen folgte auf dem Fuße Schönperl, dem es äußerst unbehaglich zu Muthe zu sein schien. Er mußte zuerst in die Droschke steigen, dann setzten sich die Polizisten ebenfalls hinein, und fort ging es in rascher Gangart dem Untersuchungsgefängniß zu.

Der Staatsanwalt war auch mit Sattler bis zur Abfahrt des Wagens stehen geblieben, dann schüttelte er dem alten Manne, wie es schien, sehr herzlich die Hand und ging raschen Schrittes von dannen, während Sattler in entgegengesetzter Richtung den Nachhauseweg einschlug.

Quaddler folgte dem Staatsanwalt vorsichtig nach und sah, wie er sich auf das unweit gelegene Telegraphenamt begab.

Nun wußte der Wucherer genug und er rieb sich mit schadenfrohem Grinsen die Hände.

„Wart', Alterchen,“ dachte er bei sich, indem ein verzwicktes Gesicht schnitt, „ich habe Dir ein Süppchen eingebrockt, für welches Du mir einige Zeit dankbar bleiben wirst. Ich will Dich lehren, ehrliche Leute um ihren wohlverdienten Lohn zu prellen!“

Als Quaddler an dem Hause vorüberkam, dessen halbe Bel-Etage Boländer bewohnte, sah er einen ihm bekannten Geheimpolizisten vor der Thür stehen.

Er ging an ihn heran und blieb wie zufällig stehen.

„Ich glaube gar, Sie sind es,“ sagte er. „Noch so spät im Dienst — was gibt es denn Wichtiges in diesem Hause?“

Der Polizist machte ein geheimnißvolles Gesicht.

„Dienstgeheimniß,“ flüsterte er wichtig, indem er die Brauen hochzog.

Der Wucherer lächelte verschmitzt und empfahl sich mit höflichem Gruße.

„Schon recht, schon recht,“ sagte er während des Weitergehens vor sich hin, „es bekommt Ihnen ganz gut, mein werther Herr Boländer, warum mußten Sie auch mich zu prellen versuchen.“ —

Als Sattler mit seinem Begleiter in das Finanzministerium trat, wurde er von dem diensthabenden Portier scheel angesehen. Der Bediente kannte ihn nicht, sondern er hielt den schlicht Schwarzgekleideten etwa für einen Accisor vom Lande, während sich sein gesammtes sittliches Gefühl gegen die Gestalt Schönperls sträubte, der in seinen jämmerlich abgeschabten Kleidern und dem widerlichen Fuseldufte, welchen er verbreitete, ein nicht eben einladendes Bild abgab.

„Nun, Sie wünschen, mein Lieber?“ fragte der goldbetreßte Portier mit gönnerhaftem Dünkel.

„Melden Sie mich bei dem Herrn Minister!“ befahl Sattler kurz.

„Bei — bei dem Herrn Minister?“ frug der Portier, wie aus allen Himmeln gefallen. „Sie glauben wohl, man wird mir nichts dir nichts vor Seine Excellenz gelassen? — Soll dieser Herr etwa auch mit?“

Damit zeigte er mit hoheitsvoller Geberde auf Schönperl, welcher scheu seitwärts stand.

Sattler nickte ungeduldig mit dem Kopfe.

„Ich muß gestehen,“ meinte der Portier höhnisch, „eine prächtige Audienztoilette.“

„Schweigen Sie still,“ versetzte Sattler gegen seine sonstige Gewohnheit in grobem Tone. „Ich mache Sie darauf aufmerksam, daß die höchste Gefahr im Verzuge ist. Melden Sie uns sofort.“

Der Portier war völlig consternirt. Er war derart nach guter Bedientenart von dem Bewußtsein seiner gewichtigen Stellung und Würde durchdrungen, daß er die erlittene Behandlung noch nicht gut begreifen konnte. Aber Sattler ließ ihm auch keine Zeit dazu — er drang in so ausdrücklichem Tone darauf, gemeldet zu werden, daß der Portier sich kurz entschlossen umwendete und die Beiden mit grimmigem Gesicht dem dienstthuenden Kanzleidiener übergab.

„Schäbiges Pack,“ brummte er ihnen mit vernehmlicher Stimme so laut nach, daß es Sattler hören mußte. Dieser war indessen zu aufgeregt in seinem Innern, als daß er die Gemeinheiten eines Bedienten weiter hätte beachten können.

Der Minister ließ herausfragen, was der dienstentlassene Generalkassirer Sattler von ihm wolle; er sei nicht geneigt, ihn zu empfangen.

Der Kanzleidiener rapportirte dies den vor der Thür des Privatkabinets Verharrenden.

(Fortsetzung folgt.)

Ehe ihr auf die Weltausstellung geht, nehmt eine Dosis „Bromo-Seltzer“. Es erfrischt und macht den Kopf klar.

Leiden Sie

An irgend einer chronischen oder geheimen Krankheit?

Wenn dies der Fall ist, so lesen und erfahren Sie, daß Hilfe für Sie vorhanden ist.

Consultation, Rath, Untersuchung und Behandlung sind frei für einen Monat.

Das System, welches von der Medizinischen und Chirurgischen Klinik in Anwendung gebracht wird, basirt auf den neuesten wissenschaftlichen Prinzipien und Forschungen in der Medizin und Wissenschaft und wird von den bedeutendsten Aerzten weit und breit als die erfolgreichste und vernünftigste Methode anerkannt, welche bis jetzt zur Bekämpfung aller Arten von Krankheiten gefunden wurde.

Tausende in diesem Land sind bereit, den Erfolg dieses Systems zu bestätigen, und können nicht genug die Behandlung loben, die ihnen durch die Medizinische und Chirurgische Klinik zu Theil ward!

Alle Krankheiten, akute sowohl wie chronische, werden bekämpft und geheilt durch dieses wahrhaft wunderbare und wissenschaftliche System.

Frauen, welche an einer oder mehr Krankheiten ihres Geschlechts leiden, werden geheilt und glücklichem Leben wiedergegeben, wenn sie dieser Behandlung folgen, da alle Frauen-Krankheiten nach der deutschen Methode behandelt werden ohne Spiegel-Examination, Ringen, Pessarien und locale Behandlung.

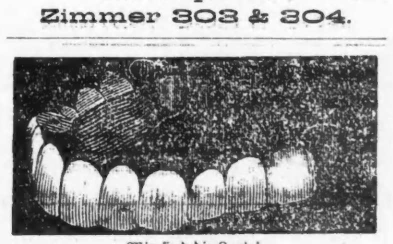
Der Erfolg in dieser Specialität war geradezu wunderbar und Hunderte von Damen in diesem Land können es bezeugen.

Krankheiten des Magens, der Leber, Nieren, Lungen, des Herzens, Blasenleiden, Männer-Krankheiten, Schwäche, Fallsucht, Catarrh in seinen verschiedenen Arten und alle Nerven-Krankheiten verschwinden und erlöschen unter der Behandlung der Medizinischen und Chirurgischen Klinik.

Wir laden zur Inspection ein und gewähren Consultation, Untersuchung und Behandlung unentgeltlich Allen, welche den Vortheil dieser wunderbaren Behandlung mit wenig Kosten genießen wollen.

Office-Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags.

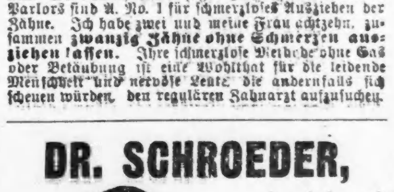
Medizinische und Chirurgische KLINIK,
Schiller Theater-Gebäude,
Randolph Str., mmfabw
Zimmer 303 & 304.



Wir sind die Beste!
Für vollständig schmerzlose Zahnarbeit.

The People's Dental Parlors,
363 State Str., Südost-Ecke Harrison Str.

DR. SCHROEDER,
der beste und zuverlässigste Zahnarzt Chicagos, früher 413 Milwaukee Ave., jetzt
824 Milwaukee Av.,
nahe Division Str.



Dr. ERNST PFENNIG
18 Clybourn Ave.

Dr. GOODMAN,
145 W. Madison Str.

E. A. SCHMITZ,
126 und 128 Milwaukee Ave. Ecke W. Kinzie Str.

Brüche geheilt!

Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Fünf Gründe

Warum Cottolene gebraucht werden soll

Vergeßt den Namen nicht

Hier sind die Gründe

Alle, welche es gebrauchen, bescheinigen es

Vergeßt den Namen nicht

Aerzte und Köche stimmen ein

Menschenmassen untersuchen es auf der Weltausstellung

Versucht es und überzeugt Euch

Gutes Kochen leicht gemacht

Verweigert alle Substitute

Fünf Gründe

Warum jeder Haushalter im Lande das neue Back- u. Kochfett

Cottolene

gebrauchen soll.

Es ist Rein, Süß, Gesund, Nahrhaft, Sparsam.

Dem Obigen wird Jedermann, welcher

Cottolene

gebraucht hat, freudig beistimmen. Aerzte indossiren es und gebrauchen Cottolene in ihren eigenen Familien und die besten Köche empfehlen es und gebrauchen es zum Kochen. Im Ackerbaugebäude auf der Weltausstellung könnt Ihr ein praktisches Verfahren mit Cottolene sehen, die damit zubereitete Nahrung versuchen und eine so gründliche Prüfung vornehmen, wie Ihr wollt.

Unser großes Kochbuch-Souvenir ist für den aufgeweckten Haushalter viel Geld werth.

Fabrizirt nur von
N. K. FAIRBANK & CO., CHICAGO.

Bessert Appetit und Verdauung, kräftigt die Nerven, erhöhet die Muskelkraft und erfüllt die Adern mit reichem, gesundem Blut. Für die schwächliche Jugend ein Stärkungs-, für das Alter ein Verjüngungs-Mittel. Versucht's, und die höchsten Glücksgüter sind Euer.

Gesundheit, Kraft und Schönheit.

Leset Anweisung.
Allein echt zu haben in
ARENDS DRUG STORE, Madison St., Ecke 5. Ave.

KING MEDICAL INSTITUTE,
458 MILWAUKEE AV., CHICAGO.

Alle geheimen, chronischen, nervösen und delikaten Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.
Behandlung (incl. Medizin) nur **$6 pro Monat.** Macht uns einen Besuch (Consultation frei).
Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 4 Uhr; deutscher Arzt stets anwesend. 4malj

Nur $5 den Monat. | **Die internationalen Aerzte**
haben während des letzten Jahres 4227 Personen behandelt, davon wurden über 1750 dauernd geheilt, 300 bedeutend gebessert, über 1850 sind noch in Behandlung und von 200 bis 300 Personen haben nichts von sich hören lassen. Die Doktoren werden auch ferner alle gewöhnlichen Krankheiten für $5 den Monat behandeln, einschließlich Medizin.

L. MANASSE, Optiker,

88 Madison St., „Tribune“ Gebäude.
Augengläser und Brillen.
1868—THE OLD RELIABLE—1893

OPTICAL INSTITUTE — Opern-Gläser.

BORSCH, Optiker, 103 E. ADAMS ST.

Dr. H. EHRLICH, Deutscher Augen- und Ohren-Arzt.

Dr. H. C. WELCKER, Augen- und Ohren-Arzt.

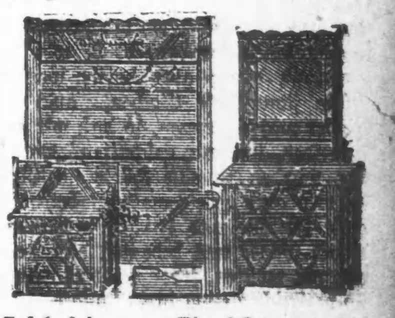
Eye and Ear Dispensary

Dr. KEAN Specialist
159 S. Clark Str., Chicago.

THE AMERICAN Furniture Company,

284 u. 286 W. Madison Str.

Jetzt ist es Zeit, sich umzusehen. Unsere Preise sind die niedrigsten, unsere Bedingungen die leichtesten und unsere Waaren die solidesten. Wir quotiren einige unserer vielen Bargains:



Schlafzimmer-Einrichtung, von $14 aufwärts.

Parlor Sets, von $22 aufwärts.

Koch-Oefen, von $10.00 aufwärts.

Brüssel- und Ingrain-Teppiche, Oeltücher, Porzellan, Draperien, Spitzen-Gardinen, Parlor-Lampen und Alles, was zur Einrichtung eines Hauses gehört, in großer Auswahl.

Bedenkt, daß wir für Baar und auf Abzahlungen verkaufen.

Martin Ruettner & Co., Besitzer.
284 und 286 W. Madison Str.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,
175-181 S. CANAL STR.

Brauereien.

Weltausstellungs-Besucher! ACHTUNG!
Anheuser-Busch Bier auf der **Weltausstellung.**

Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier für Familien-Gebrauch.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.

Seemanns-Leiden.

Von grausigen Seemannsleiden geben briefliche Mittheilungen eines aus Augsburg stammenden Matrosen Kunde. Der Bericht lautet nach der Augsburger Abendzeitung:

„Mit einem kleinen Schiffe von sechs Mann Besatzung, deren Koch ich war, gingen wir von Port Elisabeth mit Zucker nach Honolulu. An einem Freitag verließen wir den Hafen. Wir waren noch keine drei Tage unterwegs, als das Unglück schon anfing; es wurde bei schlechtem Wetter unser erster Steuermann über Bord gewaschen. Unter gewöhnlichen Umständen dauert die Reise vom Kap der guten Hoffnung nach Australien 40 Tage; wir waren aber schon über 92 Tage in See. Nach dieser langen Zeit brach noch ein fürchterliches Wetter los, das sofort unsere Masten hinwegnahm und das ganze Deck klar fegte. Nach drei Tagen merkten wir erst, daß das Schiff leck war, und nun pumpten wir Tag und Nacht mit aller Anstrengung, um es flott zu halten. Das gelang uns aber nicht, denn am siebenten Tage stand das Wasser schon im Raume so hoch, daß es die Luken nach oben hob. Der Capitän befahl nun, die Boote in's Wasser zu setzen.

In aller Eile wurde Brod und Wasser eingenommen und dann fuhren wir ab, in der Hoffnung, den nächsten Hafen zu erreichen. Unser Capitän hatte sich arg verrechnet, wir waren noch über 400 Meilen vom Festlande entfernt. 31 Tage trieben wir nun im offenen Boote, jedem Wetter ausgesetzt, mit kärglichen Lebensmitteln, da erst gelangten wir an eine Insel, die uns ganz unbewohnt schien. Wir waren natürlich alle mehr todt als lebendig, und so waren wir froh, blos einmal Land zu haben, unbekümmert darum, wo wir waren. Nach vier Tagen, als wir uns, so gut es ging, untergebracht, wurden wir auf ein Mal in unserem Unterschlupf durch Feuerschein aufmerksam, daß hier auch Menschen hausen müssen, und so gingen drei Mann auf die Suche. Nach eintägigem Marsche stießen wir auf einen Neger und gingen mit ihm. Nach ein paar Stunden kamen wir in ein Dorf, in dem ungefähr 120—150 Leute wohnten. Wir konnten uns natürlich nicht verständigen, aber es begleiteten uns zwei Mann, um unsere Kameraden zu holen. Wir zogen nun zusammen nach dem Negerdorf, wo wir zuerst gut aufgenommen wurden, d. h. wir bekamen zu essen; aber dafür wurden unsere sämmtliche Sachen, auch die Kleider weggenommen, so daß wir fast dastanden, wie wir geschaffen waren. Wir wurden in eine Hütte geführt, wo wir gute Hängematten bekamen, sowie Früchte und Fleisch in Menge. Jedoch wurde uns bedeutet, daß wenn wir fort wollten, jeder getödtet würde. So verstrichen etwa drei Monate.

Da eines Tages wurden wir in die Mitte der Dorfbewohnerschaft geführt, die vollständig versammelt war. Nach langen Berathungen wurden ein Kamerad und der Zimmermann vor unseren Augen von uns weggenommen, zu Boden geworfen, jeder erhielt einen Schlag vor den Kopf, dann wurden sie abgeschlachtet, zerschnitten und gebraten. Wir waren dazwischen gesprungen, unsere Bewachung konnte uns nicht mehr halten, denn wir wollten unser Leben theuer verkaufen; der Uebermacht jedoch unterlagen wir. Und nun mußten wir mit Grausen ansehen, wie unsere Kameraden aufgefressen wurden. Der Schreck und das Entsetzen machten uns krank, und das war unsere Rettung. Wir wurden in ein anderes Zelt gebracht, wo wir nicht mehr scharf bewacht wurden. Wir ergriffen die Flucht und kamen auch glücklich davon. Nach zehntägigem Marsch, auf dem wir nur kärglich von Früchten lebten, kamen wir an's Ufer, wo wir auch bald ein Schiff sahen, das wir durch Zeichen auf uns aufmerksam machten. Es brachte uns nach Melbourne, von wo wir auf des deutschen Consuls Kosten wieder nach Honolulu geschickt wurden."

„Abendpost", tägliche Auflage 37,000.

— Sauder: Zankt Ihre Frau Sie aus, wenn Sie sehr spät aus der Wirthschaft nach Hause kommen? — Krastel: O nein, die sagt gewöhnlich kein Wort, aber am nächsten Morgen steht sie um 4 Uhr auf und spielt ein paar Stunden Piano und dann sage ich kein Wort.

Dr. Schoop, Racine, Wis.

Entdecker der Ursache von

Chronischen Krankheiten.

Das Publikum nahm bisher „Blut-Reinigungsmittel" und wunderte sich darüber, daß dadurch keine dauernde Linderung erzielt wurde.

Dr. Schoop hat alle Anderen dadurch überflügelt, daß er die Ursache der so sehr überhand nehmenden chronischen Krankheiten einem speziellen Studium unterwarf.

Er fand, daß gewisse Nerven vollständige Controlle über den Magen, die Leber, die Nieren und alle anderen Organe besitzen. Wenn diese Nerven geschwächt oder erschöpft sind, so verdaut der Magen die Nahrung nicht, die Leber wird gelähmt und das ganze System wird durch diesen Mangel an Nervenstärke untergraben.

Dr. SCHOOP'S Restorative ist eine Magen-, Leber- und Nieren-Cur, indem es auf die Nerven einwirkt, welche diese Organe controlliren. Kein „Nervine," sondern ein Nerven-Stärkungsmittel. Es fördert die Verdauung, curirt Dispepsia und Hartleibigkeit durch Beseitigung der Ursache. Ist dies nicht vernünftig? Ein Versuch wird Dich hiervon überzeugen.

Bei Apothekern oder franco per Expreß für $1.00.

Frei! Per Post, Proben und Buch über diese neue Entdeckung für 2c in Briefmarken.

Agenten verlangt.

Die sicherste Sparbank

ist die Gründung eines eigenen Heims.

Kommt alle und überzeugt Euch, wir offeriren **Stadt-Lotten von $300 und aufwärts** auf kleine monatliche Raten an

CENTRAL AVE.-STATION.

Nur 6½ Meilen vom Courthause, 2½ Meilen innerhalb der Stadtgrenze in der 27. Ward.

Frei-Excursion mit Musik, jeden Sonntag um 1 Uhr 30 Nachm.,

vom **Union-Bahnhof,** Canal u. Adams Str., mit der **Chicago, Milwaukee & St. Paul R. R.**

Mit einer **kleinen Anzahlung,** und den Rest nach Belieben, könnt Ihr bei uns eine Lot kaufen, die Euch einen großen Gewinn in kurzer Zeit bringt, außerdem habt Ihr die Garantie, daß Euer Geld sicher angelegt ist, indem unser Boden fest ist, während viele Banken schwanken. — Wir bauen Euch auch **Häuser** mit einer kleinen Anzahlung und **den Rest bezahlt Ihr statt Rente!** Abstract und Titel perfect mit jeder Lot.

Unsere Subdivision liegt an vier Sectionslinien an **Grand, Central, Fullerton und Armitage Aves.;** blos 20 Minuten Fahrt.

Mit dicht bevölkerter Nachbarschaft, schöne breite Straßen, Schulen, Kirchen, Stores, und **zwei große Fabriken** am Platze, wovon eine gegenwärtig **200 Leute** beschäftigt, während die Garden City Foundry und Maschinen-Fabrik, die jetzt im Bau begriffen ist, **4—500 Leute** beschäftigen wird.

Die **Metropolitan Elevated Railway,** wird bis zu unserem Land gehen, die **Freight Yards** von der Milwaukee & St. Paul-Eisenbahn grenzen an unser Land an, die **Car Shops** von derselben Gesellschaft werden in der nächsten Nähe gebaut werden, unser Land daher sehr geeignet für den Arbeiter als auch Geschäftsmann. — **Kommt und überzeugt Euch!**

Trains halten außer Union Depot an Clybourn Place, nahe Clybourn Ave., Leavitt Str. und California Ave. und allen Zwischen-Stationen. — Wegen **Frei-Tickets** wende man sich an unsere Office oder am Bahnhof vor Abgang des Zuges.

SCHWARTZ & REHFELD, 162 WASHINGTON STRASSE, Zimmer 57, 58 und 59.

Tickets sind ferner bei unserem General-Agenten SIEGFRIED BLUM, 155 Orchard Str., zu haben

Die beste Sparbank

in der Welt ist nicht so gut, als die kleinste Anlage in Grundeigenthum.

Keine schlaflosen Nächte

braucht Ihr zu haben und keine Sorge quält Euch, daß Euere hart verdienten Ersparnisse, deponirt in einer schwachen Bank, vielleicht für Euch verloren seien, wenn Ihr Euer Geld anlegt wo es **sicher und nutzbringend ist.** Und kommt mit unserer

Großen Frei-Excursion, im Spezial-Zug, mit Musik,

welche **morgen, Sonntag,** um 1:30 Nachmittags, von dem Bahnhofe der Chicago Rock Island & Pacific Eisenbahn, Ecke Van Buren und Pacific Ave., nach unserer schönen

Blue Island Park Addition zu West Pullman,

abgeht, wo wir Euch beweisen werden, daß wir das feinste und bestgelegenste Grundeigenthum in der Umgebung von Chicago haben. **Jeder Mann oder Frau kann Beschäftigung finden,** in einer der 12 Fabriken, und die neuen Rock Island Wagenfabriken, welche jahraus jahrein 10,000 Leute beschäftigen, befinden sich blos eine Meile von unserem Grundeigenthum. Als einen speziellen Vortheil für diejenigen, welche ihr Geld von der Sparbank zurückgezogen haben, offeriren wir für die nächsten zwei Wochen eine

Herabsetzung von 25 Dollars für jede Lot,

von dem regulären Preise. Unsere Bedingungen sind leicht. Die erste Anzahlung ist $40—50 und der Rest monatliche Zahlungen von $5. — **Freie Fahrkarten** sind zu haben in unserer Office oder 15 Minuten vor Abgang des Zuges am Bahnhof. Passagiere welche auf der Südseite wohnen, können den Zug an der 22., 31., 39. Straße und in Englewood besteigen. Unsere Agenten sind stets im Zuge zu finden, wo sie die Passagiere mit Fahrkarten versorgen werden.

UTITZ & HEIMANN, 79 DEARBORN STR., Zimmer 425. Unity Building.

Freie Excursion nach
TURNER, ILLINOIS.

Der bedeutendsten Fabrikstadt in der Umgegend Chicagos.

Ausgesuchte Bauplätze

50x132 FUSS

von $200 aufwärts.

50 Bauplätze in den letzten 30 Tagen verkauft, und fahren wir bis zum **1. Juli** fort, zu den alten Preisen zu verkaufen.

Bedingungen: 5 Prozent Rabatt für Baar oder auf Abzahlung. $10.00 monatlich.

Keine Interessen.

Diese Bauplätze, ganz in der Nähe der Fabriken gelegen, bieten die beste Aussicht, sich innerhalb sehr kurzer Zeit im Werthe zu verdoppeln. Näheres bei 15jn6t

C. B. RICHARD & CO., 62 S. CLARK STR., (SHERMAN HOUSE.)

Castoria

für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte."
H. A. Archer, M. D.,
111 So. Oxford St., Brooklyn. N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen,
Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen,
Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen,
Ohn' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.

THE CENTAUR COMPANY, 183 Fulton Street, N. Y.

Fred. J. Magerstadt,

Größtes deutsches Möbel-Geschäft in der Stadt,

237—239 SO. HALSTED STR.

Parlor-Sets, Chamber-Sets, Oefen, Eisschränke, Spitzen-Gardinen, Draperien

— und alle Arten von —

Hauseinrichtungs-Gegenständen

während den nächsten 30 Tagen. 10jnsddbw

Vergeßt nicht die Nummern

237--239 S. HALSTED STR.

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen

durch die bewährten neuen Postdampfer erster Classe:

Darmstadt,	München,
Dresden,	Oldenburg,
Gera,	Stuttgart,
Karlsruhe,	Weimar.

Abfahrt von Baltimore jeden Mittwoch, von Bremen jeden Donnerstag.

Erste Cajüte $60, $90—

Nach Lage der Plätze.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.

Länge 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,

A. Schumacher & Co., 5. S. Gay Str., Baltimore, Md.

J. Wm. Eschenburg, 78 Fifth Ave., Chicago, Ills.

oder deren Vertreter im Inlande. 31mzlj

Stearn's Elektrische Pasta.

Das einzige sichere und perfecte Vertilgungsmittel für Cockroaches, Ratten, Mäuse, Wanzen und anderes Ungeziefer. Preis 25c die Schachtel.

Zu haben bei Apothekern. 20mafm

Alte und neue Methoden.

Die Neue .....

Die größten Fabrikanten der Welt.

Verkaufen direkt an die Consumenten.

Der Gewinn der Zwischenhändler gespart.

Derselbe Preis für Alle!

Nicht mehr verlangt.—
Nicht weniger genommen.

Leichte Zahlungen. Zufriedenheit garantirt.

Die vier Kimball-Fabriken

(elf Acres Bodenfläche) bauen jährlich 6000 Kimball Pianos und 18,000 Kimball-Orgeln.

Händler in HALLET & DAVIS und anderen Pianos.

Upright Pianos, gebrauchte.....$140 bis $195
Square Pianos, gebrauchte.....$ 20 bis $ 50

W. W. KIMBALL & CO.,
KIMBALL HALL,
WABASH AVE., nahe Jackson Str.
☞ J. THIERY, deutscher Verkäufer. bw

CREDIT.

Feine Herren- und Knaben-

Kleider

fertig und nach Maaß.

Damenmäntel und Kleider

Uhren und Goldwaaren,

auf wöchentliche oder monatliche

Abzahlungen.

Leichte Zahlungsbedingungen.
Billige Preise—ohne Bürgschaft.

KOEHLER'S
Populäres Abzahlungsgeschäft,
109 STATE STR.
Offen Abends. 13ja,1j,ffmm

Auf leichte Abzahlungen.

Damen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-Stoffe, Uhren, Wanduhren, Schmucksachen und Silberwaaren, lauter neue Waaren. Ferner Männer-Kleider, fertig gemacht oder nach Maß angefertigt, sehr billig. 22m3m

THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der Postoffice.

„Löwen Store"

W. A. WIEBOLDT & CO.

Montag, den 19. Juni.

Beste Qualität Rein Wollener Carpets, 2 Ply. Unsere ganze Auswahl von Mustern werth 68c bis 75c an diesem Tage die Yard	50c
Hübsche Chenille Tischdecken, 54x54 Zoll breit, ohne Franzen, eine an jeden Kunden für	48c
Weiße Damen-Schürzen, voller Länge mit 4 Zoll breitem Saum, 4 offene Reihen und 12 Atlas-Streifen in der Border, an diesem Tage	15c
„Importirte Handspiegel", praktisch für gewöhnlichen Gebrauch und von Zierrath für den Waschtisch an diesem Tage	2c
No. 1 Waschwanne mit 3 Reihen, 24½ Zoll im Durchmesser an diesem Tage	39c
Santa Claus Seife an diesem Tage	2½c

W. A. WIEBOLDT & CO.,
937, 939, 941 MILWAUKEE AVE.
Wir schließen Mittwochs und Freitags um 6 Uhr Abends.

Habt Ihr ein eigenes Heim?

Saht Ihr

★ GRAYLAND PARK? ★

Wollt Ihr eine Baulot innerhalb der Stadtgrenzen, nur 7 Meilen vom Courthause, erreichbar von allen Stadttheilen und an der Kreuzung drei der größten Verkehrsadern der Nordwest-Seite (Milwaukee, Graceland and Jefferson Avenues), so kommt mit auf unsre

Freie Excursion, morgen, Sonntag, 18. Juni,

vom Chicago & Northwestern Bahnhofe, Ecke Wells und Kinzie Straße, um 1.30, von Clybourn Junction um 1:40.

Lotten $300.00 und aufwärts.

Cement-Seitenwege. Leitungswasser.

Nur 10 Prozent baar, Rest in monatlichen oder vierteljährlichen Abzahlungen.

KOESTER & ZANDER, 69 DEARBORN ST.

Frei-Billets in unserer Office oder von unsern Agenten auf dem Bahnhof, 10 Minuten vor Abgang des Zuges.

☞ Die Preise sind nur für eine kurze Zeit. Kauft jetzt und verdoppelt Euer Geld.

LOTTEN in ALMIRA.

Kleine LOTTEN weiter entfernt, zu **$300 bis $400,** sind nicht so vorzüglich als die großen Lotten von 25 bei 177 Fuß in **Winkelmanns Subdivision zu $500.**

Diese sind unbedingt die besten, größten und billigsten Bauplätze in Chicago, liegen hoch und trocken in der unmittelbaren Nähe von Humboldt Park und haben 1300 Quadratfuß mehr Flächeninhalt, als andere Lotten. Dieser Stadttheil hat gute Verbindungen mit dem Centrum der Stadt. Die Nachbarschaft ist angenehm, gesund, meistentheils deutsch und bietet dem Käufer eine bessere Gelegenheit ein Heim zu gründen, als irgend eine andere, in welcher Lotten zum selben Preise zu haben sind; auch sind die Zahlungs-Bedingungen sehr günstig. Näheres beim Eigenthümer.

F. A. Winkelmann,
No 168 Randolph Str., Zimmer 6.
Sonntag von 2—5 Uhr in der Zweig-Office.
Ecke Simons Str. und Bloomington Ave.

Die einzige Bank, welche nicht verkrachen kann.

THE REAL ESTATE BANK

Und ein Jeder kann sein eigener Bankier sein, indem er eine

Elmhurst Lot

kauft.

$10 Baaranzahlung, Rest $1 wöchentlich.
Keine Interessen berechnet.
Freie Excursions-Züge, Sonntag, 2 Uhr Nachmittags, vom Wells Str.-Depot. bw

DELANY & PADDOCK,
115 Dearborn Str., Zimmer 20, 21 und 22.

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivision, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.— Zu leichten Bedingungen. — Ausgesuchte Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.— Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so find keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer.

MEYER BALLIN,
168 Randolph Str., Zimmer 6.

SCHILLER PARK,

Neue Subdivision, soeben eröffnet, von Wm. Kolze, nur 2 Meilen von der Stadtgrenze entfernt und nur 35 Minuten Fahrt vom Wisconsin-Central-Bahnhof, Ecke 5. Ave. und Harrison Str. Wegen Karten und Preise wende man sich schriftlich oder mündlich an 3julm

Willigram & Deaver,
ausschließliche Agenten, 92 LaSalle, Zimmer 22.

Hört auf, Miethe zu zahlen!

Kauft oder baut Euch ein Haus!

Das Geld wird Euch vorgestreckt, welches Ihr statt Rente zu zahlen, in monatlichen Raten von 5 bis 20 Jahren zurückzahlt.

Das Geld kostet ca. 3 Procent Zinsen. Schreibt um einen Vertreter oder sprecht persönlich vor.

M. [illegible]RST,
56 5. Ave., Zimmer 309—310. 8ji3mt

Schiffskarten

billiger als irgend eine andere Agentur.

Geldsendungen

pünktlich und billig besorgt.

KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten.
52 Clark Street.

WER noch billige Passagescheine kaufen will, möge sich jetzt melden, denn Preise werden nächstens theurer. — Näheres bei:

Anton Boenert, General-Agent.

Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Collektionen, Postauszahlungen u. s. w. eine Spezialität. 2llm

Illustrirte Weltausstellungskalender für 1893 gratis.

Man beachte:

92 La Salle Str.

Finanzielles.

Household Loan Association,
(incorporirt)
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darleben gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

☞ Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854. bw

Sicherste Anlagen!!

sind Erste Hypotheken, gesichert durch Chicago Grund-Eigenthum.

Wir haben immer solche

Mortgages

in Beträgen von $500.— aufwärts, **zahlbar in Gold,** zu verkaufen.

Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 Ost Randolph Str.

E. G. Pauling,
145 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4aplj

CHR. FRISCHE & CO.,
101 E. Washington Str.,

Extra billig: Schiffs- und Eisenbahn-Billette nach allen Richtungen. Vollmachten und Erbschafts-Einziehungen. Versicherung (Insurance). Besitztitel (Abstracts) untersucht. Kauf und Verkauf von Grundeigenthum.—Sonntags von 10—1 Uhr.— Oeffentliches Notariat. 20mabmtmowiso

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.

Branch Offices:
Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av.
Terwilliger 794 Milwaukee Ave.
M. Weiß, 614 Racine Ave.
A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Geld zu verleihen,

in größeren und kleinen Summen, auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereinsaktien, Pferde, Wagen, Pianos. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht, mit Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte, besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft, und ich werde Jemand zu Ihnen schicken.

94 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1203.

Jeder Leser der „Abendpost"

wird hiermit eingeladen, unserm

Großen Verkauf

am

Montag und Dienstag, 19. und 20. Juni,

beizuwohnen.

Erstens—

Auswahl von unserem ganzen **Vorrath von wollenen Kleiderstoffen,** über 500 verschiedene Stücke, zu Preisen, die den genauesten Käufer in Erstaunen setzen werden; z. B.:

Alle unsere feinsten deutschen Henriettas, 46 Zoll breit, zu, die Yard	79c
Alle unsere besten englischen Henriettas, 46 Zoll breit, zu, die Yard	43c
Alle unsere Broadcloth, einfache und fancy Neuheiten, zu, die Yard	19c
Alle unsere feinsten Bengalines, in reichen Farben, zu, die Yard	75c

Außerdem geben wir **gratis** mit jedem **gekauften Kleide** sämmtliches erforderliche **Futter, Knöpfe** und **Zwirn.**

Zweitens—

50 Stücke unserer populären feinen gebleichten Muslins, zu, die Yard 5c

Drittens—

75 Stücke bestes Hemden Calico, die 6c Qualität, zu, die Yard 3½c

Viertens—

65 Tischdecken, 8/4 bestes deutsches Leinen, in weiß und fancy, zu, die Yard 89c

Fünftens—

Spezieller Herabsetzungs-Verkauf in unserem **Crockery-Departement,** um jeden Verkauf, dem Ihr bis jetzt beigewohnt habt, in den Schatten zu stellen.

Apple & Baum,

— Eigenthümer des —

Natatorium Bargain House,
888—890 MILWAUKEE AVE., nahe Ashland.
Wir schließen Mittwochs und Freitags um 6 Uhr Abends.

HARDMAN PIANO

Etablirt 1842. — 45,000 in Gebrauch.

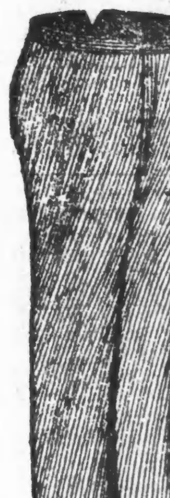
Dauerhaft. Preiswürdig. Elegant.

Pianos billig zu vermiethen.

A. H. RINTELMAN & CO.,
HARDMAN PIANO WAREROOMS!
182 und 184 Wabash Ave.
Cataloge werden auf Verlangen gratis zugesandt.

Das einzige Geschäft dieser Art

in den Vereinigten Staaten.



APOLLO

Beinkleider-Fabrikanten

316 State Str. & 161 5. Ave.

Hosen auf Bestellung gemacht für $4.00.

Nicht mehr, Nicht weniger.

Wir berechnen jeder Zeit den gleichen Preis von $4.00 für das Paar nach Maß gemachter Hosen von irgend welchen Stoffen in unserem Laden.

Apollo Beinkleider-Fabrikanten,
316 State Str. & 161 5. Ave.

SOLMS MARCUS & SON.

Schreibt wegen Samples. 31jaddslj

Schadenersatzforderungen

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

The Casualty Indemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(OXFORD BUILDING.) 16jlbw

Hamburg-Montreal-Chicago.

Hamburg-Amerikanische

Packetfahrt-Actiengesellschaft. Hansalinie.

Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. D. Connelly, General-Agent in Montreal, 14 Place d'Armes.

ANTON BOENERT,
General-Agent für den Westen, 92 La Salle Str.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir leihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

CHICAGO MORTGAGE LOAN CO.,
86 LaSalle Str., erster Flur über der Straße.

Passage-Scheine

im **Zwischendeck**

werden wieder verkauft von und nach allen Plätzen in **Deutschland, Oesterreich** und der **Schweiz.—Vollmachten, Erbschafts-Einziehungen,** sowie **Geldsendungen** durch die deutsche

Reichs-Post

unsere Specialität.

C. B. Richard & Co.
62 S. CLARK STR. (Sherman House.)
☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr. 2jalj

Rechtsanwälte.

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 508, Chamber of Commerce Building
140 Washington Str.
Telephon 2024. 24ocsdb.lj

Adolph J. Sabath,
Advocat.
Zimmer 1013—1016, Teutonic Building
168—172 Washington Str., Ecke 5. Ave.
Specialität:
Besitztitel-Untersuchungen.

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.

Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Kedzie Building, 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

J. M. LONGENECKER, früher Staatsanwalt.
R. R. JAMPOLIS, 8 Jahre lang Hülfs-Staatsanwalt.

Longenecker & Jampolis,
Rechts-Anwälte, Zimmer 406, "THE TACOMA"
Nordostecke LaSalle u. Madisonstr., Chicago. 21jbl

MAX EBERHARDT
Friedensrichter.
142 W. Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 12jalj